▲ Hochschule Harz

BACHELORARBEIT

BA AI 60/2014

Entwicklung von Extension Objects sowie Document Extensions für QlikView 11 und Qlik Sense mit Dart

Erstprüfer: Prof. Jürgen Singer Ph.D.

Zweitprüfer: Prof. Daniel Ackermann

Abgabedatum: 16.02.2015

Vorgelegt von:

Alexander Johr

Am Honigbleek 10

38124 Braunschweig

m18927

Thema und Aufgabenstellung der Bachelorarbeit

BA AI 60/2014

FÜR HERRN ALEXANDER JOHR

ENTWICKLUNG VON EXTENSION OBJECTS SOWIE DOCUMENT EXTENSIONS FÜR QLIKVIEW 11 UND QLIK SENSE MIT DART

Die Produkte QlikView und Qlik Sense - Business Intelligence Software des Softwareunternehmens Qlik - bieten ihren Anwendern mit einer Reihe an unterschiedlichen Diagrammtypen einen Überblick über ihre Geschäftsdaten mittels Ad-hoc-Analysen. Nicht alle Wünsche der Anwender lassen sich über die Konfigurationsmöglichkeiten dieser vorgefertigten Diagramme abdecken. Eine Alternative stellen die sogenannten Extension Objects und Document Extensions dar, die mit mithilfe von Webtechnologien wie JavaScript, HTML, CSS und XML entwickelt werden können. Die Entwicklung von Programmen mit JavaScript erweist sich jedoch gegenüber der Entwicklung mit anderen Programmiersprachen als sehr mühsam.

Ziel dieser Bachelorarbeit ist es die Entwicklung dieser Extension Objects sowie Document Extensions mit der Programmiersprache Dart von Google umzusetzen, da sich diese für die Entwicklung skalierbarer und strukturierter Webanwendungen eignet. Die Arbeit bietet einen Leitfaden wie solche Extensions mit Dart entwickelt werden können und welche Vor- und Nachteile dies gegenüber der Entwicklung mit JavaScript bietet.

Die Bachelorarbeit beinhaltet folgende Teilaufgaben:

- Analyse der Unterschiede von QlikView 11 und Qlik Sense bei der Entwicklung von Extension Objects sowie von Document Extensions
- Analyse der Einschränkungen von Extensions Objects gegenüber der von QlikView 11 und Qlik Sense mitgelieferten Sheet Objects
- Analyse der Auswirkungen der Extensions auf die Performance
- Analyse der Vor- und Nachteile der Entwicklung von Extensions mit Dart im Vergleich zur Entwicklung von Extensions mit JavaScript
- Entwicklung von zeitsparenden Methoden zur Entwicklung von Extensions
- Bewertung der Ergebnisse

Prof. Jürgen Singer Ph.D.

Prof. Daniel Ackermann

1. Prüfer 2. Prüfer

Inhaltsverzeichnis

A	Abbildungsverzeichnis				
Li	sting	gverzei	chnis	IX	
D	Danksagung				
E	inleit	ung		1	
1	Gru	ındlage	en	2	
	1.1	Die B	usiness Intelligence Plattformen QlikView und Qlik Sense	. 2	
	1.2	Exten	sion Objects und Document Extensions in QlikView	. 4	
		1.2.1	Struktur der Extension Objects und Document Extensions	. 4	
		1.2.2	Installation von Extension Objects und Document Extensions	. 7	
		1.2.3	Nachteile von Extension Objects gegenüber Sheet Objects	. 8	
		1.2.4	Erschwerte Fehlersuche durch das Fehlen von Entwicklerwerkzeugen	. 8	
		1.2.5	Auswirkungen auf die Performance	. 9	
	1.3	Exten	sion Objects in Qlik Sense	. 9	
		1.3.1	Webbasierte Anzeige und Entwicklerwerkzeuge	. 10	
		1.3.2	RequireJS	. 10	
		1.3.3	Extension Objects gleichen Sheet Objects	. 10	
		1.3.4	Qlik Sense Workbench	. 11	
		1.3.5	Qlik Sense Extension Objects auf dem Dateisystem	. 11	
		1.3.6	Struktur von Qlik Sense Extension Objects	. 11	
	1.4	Die P	rogrammiersprache Dart	. 12	
		1.4.1	Allgemeines zur Programmiersprache Dart	. 12	
		1.4.2	Kompilierbarkeit zu JavaScript	. 13	
		1.4.3	Werkzeuge	. 13	
		1.4.4	Bibliotheken in Dart	. 13	
		1.4.5	Build Tools	. 14	

2		bereite aScript	ende Entwicklung von Erweiterungen mit t	15
	2.1		den zur Erstellung eines QlikView Extension Objects mit	15
		2.1.1	Besonderheiten	15
		2.1.2	Erstellen der Dateistruktur	15
		2.1.3	Erstellen eines QlikView-Testdokumentes	16
		2.1.4	Hinzufügen eines CSS-Stylesheet	16
		2.1.5	Erstellung der Definition.xml-Datei	17
		2.1.6	Properties.qvpp	18
		2.1.7	Erstellung der Script.js-Datei	20
	2.2		den zur Erstellung einer QlikView Document Extension mit	26
		2.2.1	Erstellen der Dateistruktur	26
		2.2.2	Erstellen eines QlikView-Testdokumentes	27
		2.2.3	Erstellung der Definition.xml-Datei	27
		2.2.4	Erstellung der Script.js-Datei	27
	2.3		den zur Erstellung eines Qlik Sense Extension Objects mit cript	30
		2.3.1	C3Kreisdiagramm.qext	30
		2.3.2	Weitere Module erstellen	30
		2.3.3	Herunterladen der Bibliotheken	33
		2.3.4	C3Kreisdiagramm.js	34
3	Ent	wicklu	ng von Erweiterungen mit Dart	39
	3.1		cklung einer Klassenbibliothek zur Verallgemeinerung der iew und Qlik Sense API	39
		3.1.1	Erstellen des Projektes	40
		3.1.2	Dateiorganisation	40
		3.1.3	Allgemeine Basisklassen	41
		3.1.4	Die Basisklasse QlikViewExtensionObject	46

Δ 1	nhan	ø		78
5	Aus	blick		7 3
	4.3	Empfe	chlung	72
	4.2	Build	tools	71
		4.1.2	Verbesserte Lesbarkeit und nachvollziehbarere Struktur	71
		4.1.1	Leichtere Einarbeitung durch automatische Vervollständigung	70
	4.1	Abstra	aktion der APIs	70
4	Erg	ebnisse	е	70
		3.6.4	Registrierung der Erweiterung	69
		3.6.3	Die Klasse DartQsC3Kreisdiagramm	67
		3.6.2	pubspec.yaml	66
		3.6.1	Vorbereitung	65
	3.6	Leitfa	den zur Erstellung eines Qlik Sense Extension Objects mit Dart	65
		3.5.4	Registrierung der Erweiterung	65
		3.5.3	Die Klasse DartDownloadArbeitsblattAlsPng	63
		3.5.2	pubspec.yaml	63
		3.5.1	Vorbereitung	63
	3.5	Leitfac	den zur Erstellung einer QlikView Document Extension mit Dart	63
		3.4.4	Registrierung der Erweiterung	62
		3.4.3	Die Klasse DartQvC3Kreisdiagramm	60
		3.4.2	pubspec.yaml	59
		3.4.1	Vorbereitung	59
	3.4	Leitfac	den zur Erstellung eines QlikView Extension Objects mit Dart	59
	3.3	Transf	former zur Bereitstellung der QlikView und Qlik Sense Erweiterungen .	57
	3.2	Transf	former zum Anpassen der source maps für QlikView Erweiterungen	54
		3.1.6	Die Basisklasse QlikSenseExtensionObject	51
		5.1.5	Die Dasiskiasse QirkviewDocumentExtension	90

E	Eidesstattliche Erklärung			
	I	Abbildungen zur erleichterten Entwicklung mit Dart	91	
	Н	Fehlerhafte Verwendung der QlikView Ajax API	89	
	G	Listings zu source maps	88	
	F	Klassendiagramm des Projektes qlikview_qlik_sense_extensions	87	
	Ε	initial Properties für ein Qlik Sense Extension Object in Dart-Syntax \hdots	86	
	D	Beispiel-Screenshot der Download Arbeitsblatt Als Png-Erweiterung $\ \ldots \ \ldots$	85	
	\mathbf{C}	Screenshots von Qlik Sense	83	
	В	Properties.qvpp-Datei des C3Kreisdiagramm Extension Objects	82	
	А	Screensnots von Qirkview	18	

Abbildungsverzeichnis

1	Elli Qirkview Sheet illit diversen Sheet Objects	
2	Ein QlikView Sheet mit diversen Sheet Objects mit aktivierter Selektion	3
3	Ein Qlik Sense Arbeitsblatt mit diversen Sheet Objects mit aktivierter Selektion	3
4	Liste der verfügbaren Extension Objects	6
5	Fehlerhinweis für ein nicht auffindbares Vorschaubild eines Extension Objects	7
6	Screenshot des C3 Kreisdiagramms	16
7	Automatische Vervollständigung der Referenz zum Extension Object	23
8	Inspizierung des Extension Objects in den Chrome DevTools	24
9	Inspizierung der Daten des Extension Objects in den Chrome DevTools	24
10	Inspizierung der Parameter des Extension Objects in den Chrome DevTools .	25
11	Daten des Qlik Sense Extension Object C3Kreisdiagramm	37
12	Öffnen der Eigenschaften des Dokumentes in QlikView	78
13	Liste der verfügbaren Document Extensions	79
14	QlikView JavaScript C3 Kreisdiagramm Konfigurationsdialog	80
15	Automatischen Vervollständigung der Dimension	80
16	QlikView JavaScript C3 Kreisdiagramm Sortierungskonfiguration	81
17	Screenshot der Qlik Sense Workbench	83
18	Screenshot des Dialoges zur Erstellung eines Qlik Sense Extension Objects	83
19	Screenshot des C3Kreisdiagramms in einem Qlik Sense Arbeitsblatt	84
20	Durch die Erweiterung DownloadArbeitsblattAlsPng heruntergeladener Screenshot	85
21	Klassendiagramm der Klassenbibliothek $\mathit{qlikview_qlik_sense_extensions}$	87
22	Redundante Einträge im $head$ -Element des Dokuments	90
23	Mehrfaches Herunterladen derselben Datei	90
24	Vorschlag zur automatischen Implementierung des Konstruktors	91
25	Vorschlag zur automatischen Implementierung der fehlenden Schnittstellen	91
26	Automatische Vervollständigung der möglichen Felder und Methoden	91

Listingverzeichnis

1	Inline Load für Testdaten	16
2	style.css-Dateides Qlik View C3 Kreisdiagramm Extension Objects $\ \ldots \ \ldots$	16
3	lem:lem:lem:lem:lem:lem:lem:lem:lem:lem:	17
4	$\label{lem:properties} \textit{Properties.qvpp-} \textbf{Datei des QlikView C3Kreisdiagramm Extension Objects} . .$	19
5	Script.js-Datei des Qlik View C3 Kreisdiagramm Extension Objects	21
6	lem:def:def:def:def:def:def:def:def:def:def	27
7	Script.js-Datei der Download Arbeitsblatt Als Png Document Extension	28
8	.qext-Datei des Qlik Sense C3Kreisdiagramm Extension Objects	30
9	style.css-Datei des Qlik Sense C3 Kreisdiagramm Extension Objects	31
10	initialProperties.js-Datei des Qlik Sense C3Kreisdiagramm Extension Objects	31
11	definition.js-Dateides Qlik Sense C3 Kreisdiagramm Extension Objects	32
12	Require JS-Befehl $define$ in der C3.js-Bibliothek	33
13	Korrektur des define-Befehls in der C3.js-Bibliothek	34
14	$wbfolder.wbl ext{-}$ Datei des Qlik Sense C3 Kreisdiagramm Extension Objects	34
15	.js-Datei des Qlik Sense C3Kreisdiagramm Extension Objects	35
16	pubspec.yaml-Datei der Abstraktionsbibliothek	40
17	Organisation der Quelldateien der Abstraktionsbibliothek	41
18	Enum $Selection Mode$ und die Basisklassen $Extension$ und $Extension Object$	42
19	Die Basisklasse $\mathit{QlikViewExtension}$	44
20	Die Basisklasse $QlikViewExtensionObject$	47
21	Die Funktion $registerQlikViewExtensionObject \dots \dots \dots \dots$	49
22	Die Basisklasse $QlikViewDocumentExtension$	51
23	$ \begin{tabular}{lllllllllllllllllllllllllllllllllll$	52
24	Die Basisklasse $\mathit{QlikSenseExtensionObject}$	53
25	Die Funktionen define Module und register Qlik Sense Extension Object	54
26	Das $barback$ package als Abhängigkeit für den Pub Transformer	55
27	Der Transformer qlikview_modify_source_map	56
28	Der Transformer qlikview_qlik_sense_deployment	58
29	Abhängigkeiten und Transformer des Projektes $dart_qv_c3_kreisdiagramm$.	60
30	Die Klasse $DartQvC3Kreisdiagramm$	61
31	Registrierung der Erweiterung DartQvC3Kreisdiagramm	62
32	$\label{lem:constraint} Transformer \ des \ Projektes \ \textit{dart_download_arbeitsblatt_als_png} \ . \ . \ . \ . \ . \ . \ .$	63
33	Die Klasse $DartDownloadArbeitsblattAlsPng$	64
34	Registrierung der Erweiterung DartDownloadArbeitsblattAlsPng	65
35	Erneute Korrektur des define-Befehls in der C3.js-Bibliothek	66
36	Abhängigkeiten und Transformer des Projektes $dart_qs_c3_kreisdiagramm$.	66
37	Die Klasse $DartQsC3Kreisdiagramm$	68
38	Registrierung der Erweiterung DartQsC3Kreisdiagramm	69
39	$Properties.qvpp ext{-}$ Datei des Qlik View C3 Kreisdiagramm Extension Objects	82
40	initialProperties für ein Qlik Sense Extension Object in Dart-Syntax	86
41	Beispiel für einen Verweis auf eine source map	88
42	Auszug einer formatierten source map	88
43	Formatierter Auszug der <i>Script.js</i> -Datei des Animated Scatter Chart	89

Danksagung

Ich danke meinem Kollegen Florian Spichal dafür, dass er mich während des Bachelorpraktikums in der fme AG begleitet hat. Er war stets für mich erreichbar und stellte mir Informationsmaterial zu den Themen Business Intelligence, QlikView und Qlik Sense zur Verfügung.

Besonderer Dank gebührt meinem Kommilitonen Christian Kusan, meinen Kollegen Lea-Nadine Lüddecke, Sebastian Müller und Jens Goldhammer sowie meiner Freundin Kristina Röpke für ihr sorgfältiges Korrekturlesen. Ihre zahlreichen inhaltlichen und orthografischen Hinweise waren mir eine sehr große Hilfe.

Dank gilt auch der Dekanatssekretärin Marika Schönebaum für ihre äußerst freundlichen Auskünfte auf meine Fragen bezüglich der formalen Richtlinien der Bachelorarbeit.

Nicht zuletzt danke ich meinem Erstprüfer Prof. Jürgen Singer Ph.D. und meinem Zweitprüfer Prof. Daniel Ackermann. Ihr Entgegenkommen für den Termin der Abgabe sowie des Kolloquiums war keinesfalls selbstverständlich. Darüber hinaus unterstützten sie mich mit Hinweisen und Rückmeldungen zu meinen Fragen.

Einleitung

Extension Objects und Document Extensions sind ein hervorragendes Mittel, um die Business Intelligence Software QlikView und Qlik Sense an die individuellen Anforderungen des Anwenders anzupassen. Die Entwicklung der Erweiterungen erfolgt ausschließlich über Webtechnologien wie HTML, CSS und JavaScript. Die Begrenzung auf eine einzige Programmiersprache bedeutet jedoch nicht, dass ausschließlich JavaScript-Entwickler für die Erstellung der Erweiterungen infrage kommen.

Es existiert eine Reihe von Compilern, welche Quellcode anderer Hochsprachen in Java-Script umwandeln. Einer davon ist der Compiler dart2js der Programmiersprache Dart. Der Autor der vorliegenden Arbeit sammelte in vergangenen Projekten bereits einige Erfahrungen mit dieser neuen Programmiersprache. Sie soll daher als Beispiel für die Analyse der Anwendungsmöglichkeiten der JavaScript generierenden Hochsprachen für die Erweiterungsentwicklung für QlikView und Qlik Sense verwendet werden.

Die Entwicklung der Erweiterungen mit Dart soll nicht weniger komfortabel vonstattengehen, als es mit JavaScript der Fall ist. Durch eventuelle Vorgaben der Plattformen QlikView und Qlik Sense könnte es jedoch Einschränkungen geben. Welche das sind und wie auf diese reagiert werden kann, soll in dieser Arbeit herausgefunden werden.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es darüber hinaus, die strukturgebenden Konzepte der Programmiersprache Dart zu verwenden, um die Erweiterungsentwicklung effektiver und effizienter zu gestalten. Der Einarbeitungsaufwand soll verringert, die Entwicklung beschleunigt und die Portierbarkeit maximiert werden.

Die Arbeit ist folgendermaßen strukturiert:

Das Kapitel 1 fasst die notwendigen Grundlagen der Business Intelligence Plattformen QlikView und Qlik Sense, der dazugehörigen Erweiterungen sowie der Programmiersprache Dart zusammen.

Im Kapitel 2 werden ein Extension Object und eine Document Extension für QlikView sowie ein Extension Object für Qlik Sense mit JavaScript entwickelt. An den Beispielen wird der Umgang mit den APIs beschrieben.

Anschließend wird im Kapitel 3 für jede erstellte Erweiterung eine entsprechende Variante in Dart entwickelt. Dafür wird zunächst eine Klassenbibliothek erstellt, welche die Entwicklung der Erweiterungen vereinfachen soll. Die durch den zusätzlichen Schritt der Kompilierung entstehenden Nachteile sollen mit der Entwicklung von zwei Pub Transformern kompensiert werden.

Im Kapitel 4 werden die Vor- und Nachteile der Entwicklung von Erweiterungen mit Dart gegenübergestellt und abschließend eine Empfehlung ausgesprochen.

Der Ausblick in Kapitel 5 beschreibt weitere Anwendungsgebiete, welche mit der Programmiersprache Dart für die Entwicklung von Erweiterungen möglich wären.

1 Grundlagen

1.1 Die Business Intelligence Plattformen QlikView und Qlik Sense

QlikView QlikView ist ein durch QlikTech entwickeltes Werkzeug zur Analyse von Unternehmensdaten. Es erlaubt dem Nutzer, durch einen Klick mehr Informationen zu den gewünschten Datensätzen zu erhalten. Innerhalb von wenigen Sekunden wird eine neue Analyse für die ausgewählte Selektion durchgeführt. Um diese Geschwindigkeit zu ermöglichen, werden die Daten in den Arbeitsspeicher geladen.¹

In Abbildung 1 ist ein Sheet im sogenannten WebView von QlikView 11 zu sehen. Auf der linken Seite sind Objekte in einem Fenster aufgelistet, die dem Sheet hinzugefügt werden können. Die Objekte haben in QlikView den Namen Sheet Objects. Es handelt sich dabei um Textfelder, Listen, Tabellen und diverse Diagrammtypen. Per Drag-and-Drop können die Sheet Objects auf der Arbeitsfläche positioniert werden. Auf der rechten Seite der Abbildung sind eine Listbox und einige der Diagramme abgebildet. Im unteren Bereich des Fensters ist der Reiter Erweiterungsobjekte zu sehen. Er öffnet eine Auflistung der sogenannten Extension Objects, die in der vorliegenden Arbeit näher thematisiert werden.



Abbildung 1: Ein QlikView Sheet mit diversen Sheet Objects, Quelle: Eigene Abbildung

Ändert sich die Selektion der Daten, werden die Diagramme neu generiert, wie in Abbildung 2 auf Seite 3 zu sehen ist. Nachdem zwei Datensätze ausgewählt wurden, zeigen die Diagramme ausschließlich die Daten der ausgewählten Selektion an.

In QlikView erstellte Dokumente können über die Anzeige in einem Webbrowser auf unterschiedlichen Geräten dargestellt werden. Die Sheet Objects sind allerdings absolut positioniert und passen sich daher nicht der Größe des Displays an.

^{1.} Vgl. Stasieńko, »BI IN-MEMORY–THE NEW QUALITY OF BUSINESS INTELLIGENCE SYSTEMS«, S. 90



Abbildung 2: Ein QlikView Sheet mit diversen Sheet Objects mit aktivierter Selektion, Quelle: Eigene Abbildung

Qlik Sense Qlik Sense ist eine weitere Business Intelligence Software der Firma, die sich mittlerweile in Qlik umbenannt hat.² Die Software ähnelt QlikView in vielerlei Hinsicht, ist jedoch leichter zu bedienen und wurde für die Anzeige auf Geräten verschiedenster Größe vorbereitet. In Qlik Sense werden die Sheet Objects in einem Raster eingepasst. Das Raster füllt immer den zum Zeichnen verfügbaren Bereich aus.³

Abbildung 3 zeigt ein Arbeitsblatt in Qlik Sense, in der ähnliche Sheet Objects zum Einsatz kommen wie bereits in Abbildung 1. Einige der in QlikView verfügbaren Sheet Objects existierten jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung der vorliegenden Arbeit nicht in Qlik Sense. In der Liste im linken Bereich der Abbildung erscheinen Sheet Objects sowie Extension Objects gleichermaßen und werden nicht wie in QlikView kategorisiert.

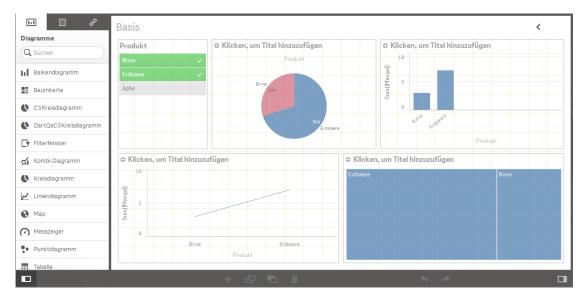


Abbildung 3: Ein Qlik Sense Arbeitsblatt mit diversen Sheet Objects mit aktivierter Selektion, Quelle: Eigene Abbildung

^{2.} Vgl. QlikTech, Business Intelligence and Data Visualization Software Company | Qlik

^{3.} Vgl. O'Donovan, »Qlik Sense For Beginners«, S. 11

1.2 Extension Objects und Document Extensions in QlikView

QlikView verfügt bereits über eine Reihe von Diagrammtypen. Spezielle Anforderungen an die Anwendung erfordern jedoch auch speziellere Diagramme. Daher gibt es Bedarf nach neuen Diagrammtypen, die für einen individuellen Anwendungsfall benötigt werden, jedoch aufgrund ihrer Individualität nicht in QlikView integriert werden können. Zu diesem Zweck wurden in der Version 10 von QlikView die Extension Objects eingeführt.⁴

Diese Erweiterungen können genau wie die herkömmlichen Sheet Objects im Dokument frei positioniert und skaliert werden. Sie können Daten vom Server anfordern und sie mithilfe von Webtechnologien wie HTML, SVG, CSS und JavaScript beliebig visualisieren. Eine weitere Möglichkeit QlikView zu erweitern stellen die Document Extensions dar, die in der Version 11 von QlikView hinzugefügt wurden.⁵ Anders als die Extension Objects handelt es sich hier nicht um positionierbare Objekte im Dokument, sondern um Erweiterungen des Dokumentes an sich. So kann beispielsweise mit den Document Extensions die Darstellung des Dokumentes angepasst werden.

In den weiteren Ausführungen dieses Kapitels wird beschrieben, wie Extension Objects und Document Extensions aufgebaut sind, wie sie erstellt und installiert werden, welche Nachteile Extension Objects in QlikView gegenüber den Sheet Objects haben und wie sich Extension Objects und Document Extensions auf die Performance auswirken.

1.2.1 Struktur der Extension Objects und Document Extensions

Extension Objects und Document Extensions in QlikView sind sich in ihrer Struktur sehr ähnlich. Sie haben beide eine *Definition.xml*-Datei, in der beispielsweise Name und Typ definiert werden, und eine *Skript.js*-Datei, in der das Verhalten der Erweiterung programmiert werden kann. Extension Objects haben darüber hinaus noch eine *Properties.qvpp*-Datei, in welcher der Konfigurationsdialog beschrieben wird, und eine *Icon.png*-Datei, die als Vorschaubild in der Liste der verfügbaren Extension Objects angezeigt wird. Beide Dateien werden bei der Erstellung von Document Extensions ignoriert, da es keinen Konfigurationsdialog und auch keine Liste verfügbarer Document Extensions gibt, in der ein Vorschaubild auftauchen könnte.

Im Nachfolgenden wird beschrieben, welche Funktion die einzelnen Dateien haben.

Definition.xml Die Definition.xml-Datei bestimmt die grundlegende Konfiguration des Extension Objects bzw. der Document Extension. Der Name, der Dateipfad und der Typ (Extension Object oder Document Extension) werden hier definiert. In der Definition.xml-Datei wird die Anzahl der von dem Extension Object verwendeten Dimensionen und Formeln festgelegt. Außerdem müssen benutzerdefinierte Parameter in dieser Datei beschrieben werden. Zu guter Letzt können noch Startwerte für die Dimensionen, Formeln und benutzerdefinierten Parameter festgelegt werden.

^{4.} Vgl. Redmond, QlikView for Developers Cookbook, S. 163

^{5.} Vgl. Redmond, QlikView for Developers Cookbook, S. 164

In Abbildung 4 auf Seite 6 ist unter anderem der Inhalt der Definition.xml-Datei zu sehen.

Der Wurzelknoten ist bei Document Extensions und Extension Objects gleich und lautet ExtensionObject. Um festzulegen, dass es sich um eine Document Extension handelt, wird dem Knoten das Attribut Type mit dem Wert document zugewiesen. Für Extension Objects ist das Attribut optional, kann jedoch mit dem Wert object gesetzt werden.⁶

Das Attribut *Label* speichert die Bezeichnung von dem Extension Object. Diese taucht in der Liste der Extension Objects auf.

Für Document Extensions hat das Vergeben des Attributes Label jedoch keinen Zweck. In der Dokumentation gibt es keinen Hinweis darauf, für welchen Typ von Erweiterungen das Attribut Label verwendet werden kann und somit auch nicht darauf, dass es für Document Extensions keinen Effekt hat. Viele der im Internet öffentlich verfügbaren Document Extensions verwenden möglicherweise aus diesem Grund das Attribut dennoch, darunter die qvAutoRefresh Document Extension⁷. In der Liste der Document Extensions tauchen die Erweiterungen lediglich über den Dateipfad auf. In der Abbildung 13 im Anhang A ist dies zu sehen. Statt dem Wert Inhalt Label des Attributes Label wird hier der Name des Ordners DocumentExtensionExample angezeigt. In der Erweiterung DocumentExtensionWithoutLabel wurde das Attribut Label nicht gesetzt und taucht dennoch in der Liste auf.

Es ist auch möglich das Attribut *Label* für Extension Objects zu entfernen, ohne eine Fehlermeldung erwarten zu müssen. Ist das Attribut nicht auffindbar, so wird bei der Bezeichnung statt des Inhalts dieses Attributs wiederum der Ordnername angezeigt.

In dem Attribut *Description* kann ein Beschreibungstext hinterlegt werden. Er taucht für eine Document Extension in dem Dialog für die Eigenschaften des Dokuments im Reiter *Erweiterungen* in dem Textfeld *Beschreibung der Erweiterung:* auf, wenn die Erweiterung in der Liste angewählt wurde. Für ein Extension Object steht der Beschreibungstext in der Kurzinfo. Die Kurzinfo wird angezeigt, wenn der Mauszeiger in der Liste der verfügbaren Extension Objects über die gewünschte Erweiterung bewegt wird.

Alternativ kann auch das Attribut *Path* zugewiesen werden. Der dort eingetragene Wert wird in der Kurzinfo für die Extension unter *Name* angezeigt. Das Setzen des Attributes ist jedoch nicht notwendig, da hier der Name des Ordners, in dem die Extension gespeichert ist, eingetragen werden muss. Stimmt der Wert des Attributes nicht exakt mit dem Ordnernamen überein, so wird die Extension nicht in der Liste der verfügbaren Extensions auftauchen. Ist das Attribut einfach nicht vorhanden, so taucht der Ordnername ganz automatisch in dem Feld *Name* der Kurzinfo auf. Die weniger redundante und sichere Methode ist es also, das Attribut bei der Erstellung der Datei einfach auszulassen.

Properties.qvpp Ab der Version QlikView 11 ist es möglich, das Erscheinungsbild des Dialoges für die Konfiguration des Extension Objects nach den Wünschen des Anwenders anzupassen. Zu diesem Zweck wird die automatische Generierung des Dialoges deaktiviert,

^{6.} Vgl. Qlik Tech, $QlikView\ Extension\ Defintion\ file$

^{7.} Vgl. Walther, qvAutoRefresh/Definition.xml at master · QlikDev/qvAutoRefresh · GitHub

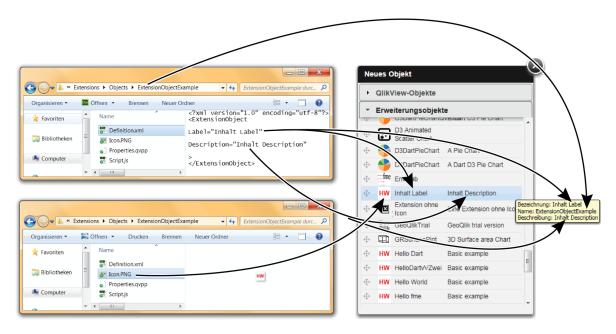


Abbildung 4: Liste der verfügbaren Extension Objects mit der Visualisierung der Herkunft des Namens, der Bezeichnung, der Beschreibung und des Vorschaubildes, Quelle: Eigene Abbildung

wenn eine *Properties.qvpp*-Datei im Ordner des Extension Objects vorhanden ist. In der Datei wird mittels HTML und CSS die visuelle Darstellung des Dialoges und seiner Eingabefelder beschrieben.⁸

Für Document Extensions gibt es keinen Dialog für die Konfiguration, daher kann die *Properties.qvpp*-Datei für diesen Anwendungsfall ignoriert werden.

Script.js In der Script.js-Datei befindet sich der JavaScript-Code, der das Verhalten des Extension Objects bzw. der Document Extension steuert. Dies erfolgt durch Aufrufen von Funktionen der QlikView Ajax API. Sie ermöglichen die Interaktion der Erweiterung mit der QlikView Engine. So wird beispielsweise die Funktion AddExtension verwendet, um ein Extension Object zu registrieren. Ihr werden der Name der Erweiterung sowie eine Funktion übergeben. Nach der Registrierung wird diese Funktion unter anderem immer dann aufgerufen, wenn die Erweiterung auf dem Sheet positioniert wird oder die Engine eine Veränderung der Selektion durch den Benutzer erkennt.

^{8.} Vgl. QlikTech, QlikView Properties Pages

^{9.} Vgl. Qlik
Tech, Qlik View Ajax JavaScript Library - AddExtension Function

Icon.png Die Icon.png-Bilddatei repräsentiert das Vorschaubild der Extension. Es ist nur für Object Extensions verfügbar, da es für Document Extensions keinen Auswahldialog gibt, in dem Vorschaubilder angezeigt werden. Das Bild kann eine Auflösung von 24×24 Pixeln haben. Es wird in der Liste der verfügbaren Extension Objects angezeigt. Sollte die Datei nicht in demselben Ordner zu finden sein, in dem sich auch die Extension befindet, so wird statt des Vorschaubildes ein Fehlerhinweis angezeigt. Dies ist in der Abbildung 5 zu sehen.



Abbildung 5: Fehlerhinweis für ein nicht auffindbares Vorschaubild eines Extension Objects, Quelle: Eigene Abbildung

1.2.2 Installation von Extension Objects und Document Extensions

Extension Objects und Document Extensions lassen sich auf die gleiche Art und Weise installieren. Für den QlikView Desktop Client gibt es dafür zwei Möglichkeiten, für die Installation auf dem QlikView Server gibt es eine. Die Installationsmethode, die für beide Technologien anwendbar ist, funktioniert folgendermaßen: Der Ordner, welcher den Namen des Extension Objects bzw. der Document Extension trägt und die benötigten Dateien enthält, wird dazu in ein spezielles Verzeichnis kopiert. Es befindet sich für den QlikView Desktop Client und für den QlikView Server an jeweils unterschiedlichen Orten. Für den QlikView Desktop Client ist der Pfad %UserProfile%\AppData\Local\QlikTech\QlikView\Extensions\Objects.\footnote{100}

Sollte der Benutzername der Windows-Anmeldung beispielsweise user1 und der Datenträger, auf dem die Daten des Benutzers gespeichert sind, das Laufwerk C sein, so wäre der Pfad $C: \ Users \ user1 \ AppData \ Local \ Qlik Tech \ Qlik \ View \ Extensions \ Objects.$

Für den Qlik View Server ist der Pfa
d $\%ProgramData\% \backslash Qlik$ $Tech \backslash Qlik$ $ViewServer \backslash Extensions \rangle Objects. ^{11}$

Sollte sich der Ordner ProgramData auf dem Laufwerk C befinden, so ist der absolute Pfad $C: ProgramData \setminus QlikTech \setminus QlikViewServer \setminus Extensions \setminus Objects$.

Nach dem Kopieren des Ordners ist die Installation bereits vollzogen.

Für den QlikView Desktop Client gibt es eine weitere Möglichkeit, in der die Lokalisation des Ordners für die Erweiterungen erspart bleibt. Diese Option ist besonders für die Bereitstellung auf dem Zielrechner geeignet, da die Installation sehr einfach auch durch einen Laien mit einem Doppelklick erfolgen kann. Dazu wird der Ordner, der die Daten der Erweiterung enthält, in ein ZIP-Archiv gespeichert. Anschließend wird die Dateiendung .zip durch .qar ersetzt. Sollte der QlikView Desktop auf dem Zielrechner verfügbar sein, muss die Datei auf dem Rechner lediglich ausgeführt werden, beispielsweise durch einen Doppelklick. Dabei werden die Ordner der Erweiterungen völlig automatisch in den korrekten Pfad kopiert.

^{10.} Vgl. Redmond, QlikView for Developers Cookbook, S. 164

^{11.} Vgl. Redmond, QlikView for Developers Cookbook, S. 164

1.2.3 Nachteile von Extension Objects gegenüber Sheet Objects

Einige der Funktionen, die in QlikView für die Sheet Objects zur Verfügung stehen, sind nicht für Extension Objects verfügbar. Eine sehr nützliche Funktion in QlikView sind die Dimension Limits. Sie sind in den Eigenschaften des Diagramms zu finden, welche sich über einen Rechtsklick auf das Diagramm und der Auswahl des Eintrages Eigenschaften... aufrufen lassen. In der deutschen Version sind die Dimension Limits unter dem Reiter Beschränkung zu finden. Die Dimension Limits erlauben die anzuzeigenden Daten zu beschränken und bieten sich vor allem dann an, wenn die Anzahl der Daten das Diagramm unübersichtlich werden lässt. Der Benutzer kann die anzuzeigenden Werte auf eine fixe Anzahl beschränken oder alternativ nur Werte anzeigen lassen, die eine vom Benutzer definierte Bedingung erfüllen. Alle sonstigen Daten können auf Wunsch unter einer beliebigen Bezeichnung zusammengefasst werden. Für Extension Objects in QlikView gibt es eine solche Funktion zur Begrenzung von Werten nicht. Lediglich durch eine eigene Implementation im Skript des Extension Objects kann eine solche Funktionalität hinzugefügt werden.

1.2.4 Erschwerte Fehlersuche durch das Fehlen von Entwicklerwerkzeugen

Der QlikView Desktop Client hat ausschließlich die Möglichkeit über den sogenannten Web View den Sheet in einer webbasierten Ansicht anzuzeigen. In der herkömmlichen Anzeige werden Extension Objects nicht dargestellt.¹²

Der integrierte Web View hat keine Entwicklerwerkzeuge und nicht einmal eine JavaScript-Konsole ist vorhanden. Das Einsehen von Log- und Fehler-Ausgaben des Skriptes ist daher nicht möglich. Lediglich ein Extension Object mit dem Namen QvConsole kann verwendet werden, um eine JavaScript-Konsole im Sheet darzustellen. Doch dies ersetzt nicht die Entwicklerwerkzeuge eines Browsers, denn das Erstellen von Haltepunkten und Einsehen von Werten der Variablen ist damit nicht möglich. Dies erschwert die Fehlersuche enorm.

Die einzige Möglichkeit ist, die Anwendung auf einem QlikView Server auszuführen. Dann lässt sich das Dokument auch im Webbrowser öffnen und somit ist auch eine Fehlersuche mithilfe der Entwicklerwerkzeuge des Browsers einfach möglich. Doch der QlikView Server ist nicht kostenfrei. ¹⁴ Außerdem erfordert es deutlich mehr Aufwand ein QlikView-Dokument auf dem QlikView Server zu öffnen als im Desktop Client. Für das Dokument muss mithilfe der *QlikView Management Console* zunächst ein sogenannter *Task* erstellt werden, um es bereitzustellen. ¹⁵

^{12.} Vgl. Redmond, QlikView for Developers Cookbook, S. 164

^{13.} Vgl. Walther, »A Comprehensive List of QlikView Object Extensions (01/2013)«

^{14.} Vgl. Redmond, QlikView Server and Publisher, S. 16 f.

^{15.} Vgl. Redmond, QlikView Server and Publisher, S. 111 ff.

1.2.5 Auswirkungen auf die Performance

Wird eine QlikView-Anwendung mit dem Browser geöffnet, werden die anzuzeigenden Diagramme von dem QlikView Server berechnet und als PNG-Datei an den Client übertragen. Damit liegt nicht nur der Großteil der Rechenlast auf dem Server, sondern auch die Auslastung des Netzwerkes ist erhöht. Zudem muss jede Interaktion des Nutzers an den Server kommuniziert werden. Dazu gehört auch das Bewegen des Mauszeigers über einen Bereich im Diagramm. Dabei wird die Koordinate der Maus relativ zum Diagramm an den Server geschickt. Der Server berechnet, in welchem Bereich des Diagramms die Maus positioniert wurde und sendet die dazugehörigen Informationen an den Client zurück. Auf diese Weise werden in QlikView die Kurzinfos realisiert.

Extension Objects sowie Document Extensions verhalten sich anders. Sie werden mithilfe von Webtechnologien erstellt, die auf dem Webbrowser des Clients zur Ausführung gebracht werden. Die Rechenleistung wird damit auf dem Rechner des Clients beansprucht. Die Interaktion des Nutzers mit einem Extension Object wird nicht mehr zum Server übertragen, sondern kann direkt durch das dem Extension Object beigelegten Skript verarbeitet werden. Die anzuzeigenden Visualisierungen können mithilfe von dafür konzipierten Bibliotheken wie beispielsweise D3 erstellt und müssen so nicht über das Netzwerk übertragen werden. Ausschließlich die anzuzeigenden Daten, die durch das Extension Object dargestellt werden sollen, müssen an den Client gesendet werden.

Fazit Extension Objects und Document Extensions haben keinen negativen Einfluss auf die Ausführungsgeschwindigkeit des QlikView Servers, da lediglich die Rechenleistung des Clientrechners beansprucht wird. Darüber hinaus kann davon ausgegangen werden, dass Extension Objects die Ausführungsgeschwindigkeit sogar positiv beeinflussen können, wenn sie das Zeichnen der Diagramme auf dem Client Rechner ausführen, somit den Server entlasten und die Menge der über das Netzwerk zu übertragenden Daten verringern.

1.3 Extension Objects in Qlik Sense

Die Integration von Extension Objects in Qlik Sense ist deutlich besser, als dies noch in QlikView der Fall war. Qlik Sense verwendet die Technologien AngularJS und RequireJS, was die Entwicklung von Erweiterungen deutlich vereinfacht. Dieses Kapitel beschreibt, welche Vorteile der neue webbasierte Ansatz bietet, welche Struktur Extension Objects in Qlik Sense haben und wie sie sich von den Sheet Objects unterscheiden. Weiterhin wird die Erstellung bzw. Installation von Extension Objects über das Dateisystem bzw. über die Qlik Sense Workbench erläutert.

^{16.} Vgl. QlikTech, Third Party Software Attributions, Copyrights, Licenses and Disclosure - Qlik® Sense

1.3.1 Webbasierte Anzeige und Entwicklerwerkzeuge

Wie in Kapitel 1.2.4 beschrieben, ist in QlikView die Fehlersuche durch das Fehlen von Entwicklerwerkzeugen im WebView deutlich erschwert.

In Qlik Sense ist dies nicht mehr der Fall, denn die Anzeige im QlikView Desktop Client wird über einen integrierten Chromium Browser realisiert. Hat der Tastenkombination Steuerung + Shift + Rechtsklick im Fenster des Qlik Sense Desktop Clients öffnet sich ein Dialog, in dem über den Eintrag Show Dev Tools die Entwicklerwerkzeuge geöffnet werden können. Ist Qlik Sense gestartet, ist es jedoch auch möglich mit jedem anderen modernen Webbrowser über die Adresse http://localhost:4848/hub/ den Qlik Sense Desktop-Hub zu öffnen. 18

1.3.2 RequireJS

In der Vorgängerversion QlikView wurde das Anfordern von weiteren Dateien noch über herkömmliche Ajax-Anfragen über absolute Adressen realisiert. ¹⁹ Qlik Sense verwendet dagegen eine Bibliothek für die Definition von Modulen.

Qlik Sense uses RequireJS for loading JavaScript modules [...].²⁰

Die Bibliothek erlaubt es, JavaScript-Module mit ihren Abhängigkeiten von anderen Modulen zu definieren.

1.3.3 Extension Objects gleichen Sheet Objects

In QlikView bestand noch ein klarer Unterschied zwischen Extension Objects und Sheet Objects - siehe Kapitel 1.2.3. Allerdings ist es in Qlik Sense schwer, Unterschiede zwischen diesen beiden Kategorien festzustellen. Ein leicht zu erkennender Unterschied ist jedoch, dass die herkömmlichen Sheet Objects nicht im Dateiordner zu finden sind, in dem die Extension Objects abgelegt werden.

Während Qlik Sense ausgeführt wird und ein Arbeitsblatt im Webbrowser geöffnet ist, kann in der JavaScript-Konsole über den Ausdruck requirejs.s.contexts._.defined eine Liste aller definierten Module ausgegeben werden.²¹ In der Liste tauchen unter anderem alle Extension Objects auf, die zum aktuellen Arbeitsblatt hinzugefügt wurden. So ist zum Beispiel auch das im Kapitel 2.3 erstellte Kreisdiagramm in der Liste unter dem Eintrag extensions/C3Kreisdiagramm/C3Kreisdiagramm zu finden. Sofern das durch Qlik Sense mitgelieferte Kreisdiagramm dem Arbeitsblatt ebenso zugewiesen ist, lässt sich auch der Eintrag extensions.qliktech/piechart/piearea finden. Dies lässt vermuten, dass die mitgelieferten Sheet Objects sowie die Extension Objects die gleichen Technologien verwenden und somit

^{17.} Vgl. QlikTech, Qlik Sense Architecture, o. S.

^{18.} Vgl. QlikTech, Qlik Sense Architecture, o. S.

^{19.} Vgl. QlikTech, QlikView Ajax JavaScript Library - LoadExtensionScripts

 $^{20. \ {\}it Qlik Tech}, \ {\it Qlik Sense Workbench \ requirements \ and \ assumptions}$

^{21.} Vgl. Cowart, Five Helpful Tips When Using RequireJS - Tech.pro

kein Unterschied in ihrer Anwendung besteht. Die Nachteile der Extension Objects in QlikView, welche im Kapitel 1.2.3 erläutert wurden, existieren in Qlik Sense nicht. So ist es beispielsweise möglich, auch für Extension Objects in Qlik Sense Limitierungen für Dimensionen zu definieren.²²

1.3.4 Qlik Sense Workbench

Ist Qlik Sense Desktop installiert und gestartet, so lässt sich über die URL localhost: 4848/workbench/ die Qlik Sense Workbench aufrufen.²³ Im Anhang C in Abbildung 17 ist ein Screenshot der Workbench zu sehen. Über die Schaltfläche *Create New* kann ein neues Extension Object oder auch ein neues Mashup - diese werden in der vorliegenden Arbeit nicht erläutert - erstellt werden. Die Workbench erzeugt mithilfe von Schablonen alle benötigten Dateien selbstständig. Der Entwickler kann die Dateien direkt im Anschluss innerhalb der Workbench editieren.

1.3.5 Qlik Sense Extension Objects auf dem Dateisystem

Wird eine Erweiterung über die Qlik Sense Workbench erstellt, so tauchen die generierten Dateien im Dateisystem unter $\%UserProfile\%\setminus Documents\setminus Qlik\setminus Sense\setminus Extensions$ auf.²⁴

Wenn der Benutzername der Windows-Anmeldung user1 und die Daten des Benutzerkontos auf dem Laufwerk C gespeichert sind, dann ist der Pfad C: |Users|user1|Documents|Qlik|Sense|Extensions.

Für die Erstellung der Dateien muss nicht zwingend die Qlik Sense Workbench verwendet werden. Sie können auch unabhängig von der Workbench durch beliebige Programme erstellt und modifiziert werden.

1.3.6 Struktur von Qlik Sense Extension Objects

Die beiden wichtigsten Dateien sind die .qext-Datei und die .js-Datei. Als Dateinamen erhalten beide den exakten Namen des Extension Objects. Weiterhin gibt es eine wbfolder.wbl-Datei, welche optional ist. Darüber hinaus können beliebig viele weitere Dateien hinzugefügt werden, die für das Skript verwendet werden sollen. Die Dateien erfüllen unterschiedliche Funktionen.

.qext-Datei Der Inhalt der .qext-Datei ist im JSON-Format beschrieben und speichert grundlegende Informationen des Extension Objects.²⁵ Dazu gehören unter anderem der Name, die Beschreibung, der Typ oder aber ein Vorschaubild. In der Liste der verfügbaren Extension

^{22.} Vgl. O'Donovan, »Qlik Sense For Beginners«, S. 89 ff.

^{23.} Vgl. QlikTech, Qlik Sense Workbench; QlikTech, Launching Qlik Sense Workbench; Redmond, Qlik Tips: Extensions in Qlik Sense

^{24.} Vgl. Redmond, Qlik Tips: Extensions in Qlik Sense

^{25.} Vgl. Redmond, Qlik Tips: Extensions in Qlik Sense

Objects tauchen diese Informationen entweder direkt in der Liste oder in einer Kurzinfo nach dem Klick auf einen der Einträge auf.

.js-Datei Der Haupteinstiegspunkt des Skriptes befindet sich in der Datei mit dem Namen der Erweiterung und der Endung .js.²⁶ Anders als in QlikView kann die Definition der Dimensionen, der Formeln, der Parameter und deren Eingabefelder vollständig in dieser Datei erfolgen. Alternativ können auch weitere Module angelegt werden, die das RequireJS-Skript anfordert.

wbfolder.wbl-Datei Bei der wbfolder.wbl-Datei handelt es sich um eine Liste der zu dieser Erweiterung gehörenden Dateien. Sie hat den Zweck, die Reiter in der Qlik Sense Workbench zu verwalten. Außerdem werden beim Duplizieren der Erweiterung innerhalb der Workbench ausschließlich die Dateien, die in dieser Liste eingetragen sind, kopiert. Alle anderen Dateien werden ignoriert.

1.4 Die Programmiersprache Dart

1.4.1 Allgemeines zur Programmiersprache Dart

Dart ist eine durch Google entwickelte Programmiersprache für die Entwicklung von komplexen und zugleich hochperformanten Webapplikationen. Die Sprache wurde entwickelt, da aus der Sicht von Google die Etablierung einer weiteren Sprache neben JavaScript für die Webentwicklung nötig war.

JavaScript is great for small scripts, and it has the performance chops to run large apps. But when a script evolves into a large web app, debugging and modifying that app can be a nightmare, especially when you have a large team.²⁷

Ziel der Programmiersprache Dart war es unter anderem, Entwicklern, die mit Sprachen wie Java und C# vertraut sind, die Programmierung für das Web zu ermöglichen. Gleichzeitig sollte der Einstieg für JavaScript-Entwickler dadurch nicht erschwert werden. Um dem zu begegnen, ist die Verwendung von Typen in Dart optional. Wie in JavaScript gewohnt, kann eine Variable mit dem Schlüsselwort var deklariert werden. Gleichermaßen kann anstelle des var-Schlüsselwortes auch ein Typ wie zum Beispiel String, int oder Object stehen.²⁸

Dart verfügte bereits zum Zeitpunkt der Standardisierung als ECMA-408 Standard um einige Konzepte, die aus anderen objektorientierten Programmiersprachen wie beispielsweise C++, Java und C# bekannt sind. Dazu gehören unter anderem Klassen, Interfaces, Mixins, Properties, generische Datentypen und Annotationen.²⁹

^{26.} Vgl. Redmond, Qlik Tips: Extensions in Qlik Sense

^{27.} Vgl. Walrath und Ladd, Dart: Up and Running, S. 1

^{28.} Vgl. Buckett, $Dart\ in\ Action,$ S. 5

^{29.} Vgl. ECMA International, Dart Programming Language Specification, o. S.

Darüber hinaus äußerte die Community weitere Wünsche nach Funktionalitäten, die in der Sprache noch nicht enthalten waren. So wurden beispielsweise Enum-Typen gewünscht, wie sie in Java, C# und C++ vorkommen.³⁰ Ein weiterer Vorschlag war das Hinzufügen der Schlüsselwörter async und await für eine deutlich verbesserte Lesbarkeit im Umgang mit asynchroner Programmierung.³¹

Das Dart-Entwicklerteam antwortete darauf und so wurden die gewünschten Funktionalitäten der zweiten Edition des Standards bereits sechs Monate nach der initialen Standardisierung hinzugefügt.³²

1.4.2 Kompilierbarkeit zu JavaScript

Um Dart auch auf jedem modernen Webbrowser ausführen zu können, kann der Compiler dart2js verwendet werden. Er übersetzt den Dart-Quellcode, inklusive aller Abhängigkeiten, in JavaScript. Auch nach der Kompilierung kann die Ausführungsgeschwindigkeit des generierten JavaScript-Codes schneller sein als eine äquivalente Implementierung in reinem JavaScript. Dies konnte durch Benchmarks, wie zum Beispiel dem sogenannten Tracer-Test, ermittelt werden.³³ Weitere Benchmarks sind auf folgender Webseite einsehbar: dartlang.org/performance/.

1.4.3 Werkzeuge

Für die Programmierung mit Dart wurde der Dart Editor geschaffen. Dabei handelt es sich um eine auf Eclipse basierende integrierte Entwicklungsumgebung. Der Editor unterstützt den Entwickler unter anderem mit statischer Quellcodeanalyse und Debuggingtools. Mithilfe von Plug-ins ist die Programmierung von Dart-Anwendungen auch innerhalb von anderen Entwicklungsumgebungen möglich. Es existieren Plug-ins für IntelliJ IDEA, WebStorm, Sublime Text 3, Emacs und Vim.³⁴

1.4.4 Bibliotheken in Dart

Dart ist nicht nur eine Programmiersprache, sondern vielmehr eine Plattform. Dart wird bereits mit einer Reihe von integrierten Bibliotheken ausgeliefert. Kollektionen, reguläre Ausdrücke, mathematische Operationen und die Interaktion mit dem DOM sind nur einige von den vielen Funktionen, die durch diese Bibliotheken abgedeckt werden.³⁵

Sollte dennoch eine Bibliothek benötigt werden, so kann sie über den Paketmanager Pub angefordert werden. Er ermöglicht es, Abhängigkeiten zu anderen Bibliotheken hinzuzufügen. Welche aus unterschiedlichen Quellen stammen können. Google selbst bietet einen Service an, solche sogenannten packages auf der Seite pub.dartlang.org zu hinterlegen. Alternativ

^{30.} Vgl. Issue 88 - dart - Enhancement: Enum - Dart - Structured Web Programming

^{31.} Vgl. Issue 104 - dart - Support for await in Dart - Dart - Structured Web Programming

^{32.} Vgl. ECMA International, Dart Programming Language Specification, S. 43, 88

^{33.} Vgl. Belchin und Juberias, Web Programming with Dart, S. 2 f

^{34.} Vgl. Akopkokhyants, Mastering Dart, o. S.

^{35.} Vgl. Walrath und Ladd, Dart: Up and Running, S. 4

kann auch ein git repository gewählt werden und natürlich lassen sich auch packages im lokalen Dateisystem ablegen und einbinden. Dart wird mit einem Kommandozeilenprogramm ausgeliefert, welches ebenfalls den Namen pub trägt. Jedes Dart-Projekt enthält eine Datei mit dem Dateinamen pubspec.yaml. Darin werden alle Abhängigkeiten gelistet, die durch den Paketmanager verwaltet werden sollen. Über den Befehl pub get werden alle eingetragenen Abhängigkeiten des Projektes aufgelöst und gegebenenfalls heruntergeladen. Dabei werden auch die Abhängigkeiten der angeforderten packages ermittelt und ebenfalls hinzugefügt. ³⁶

1.4.5 Build Tools

Die Automatisierung immer wiederkehrender Aufgaben beim Entwicklungsprozess kann eine Zeit sparende Erleichterung sein. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig. Beispiele sind das Durchlaufen von Modultests, die automatische Kompilierung von Sass-Quelldateien in CSS-Code oder die Verringerung der Dateigröße der generierten Dateien.³⁷ Doch es kann sich auch einfach um das Kopieren der generierten Dateien auf einen entfernten Server handeln. Dieses Szenario wird auch bei der Entwicklung der QlikView und Qlik Sense Erweiterungen mithilfe von Dart eine Rolle spielen. Für JavaScript existiert ein sogenanntes build tool mit dem Namen Grunt.³⁸ Doch um dieses build tool zu verwenden, müssen Node.js und anschließend unterschiedliche Node.js packages installiert werden.³⁹

Dart bietet dagegen die sogenannten Pub Transformer als ein build tool an, welches ohne weitere Installation verwendet werden kann. Die gewünschten Transformer werden in der pubspec.yaml-Datei angegeben und bei jedem Build-Prozess durch den Befehl $pub\ build$ automatisch angestoßen.

In den Kapiteln 3.2 und 3.3 ist die Anwendung der Pub Transformer zu sehen.

^{36.} Vgl. Kopec, $Dart\; for\; Absolute\; Beginners,\; S.\; 183$

^{37.} Vgl. Odell, Pro JavaScript Development: Coding, Capabilities, and Tooling, S. 391

^{38.} Vgl. Odell, Pro JavaScript Development: Coding, Capabilities, and Tooling, S. 392

^{39.} Vgl. Odell, Pro JavaScript Development: Coding, Capabilities, and Tooling, S. 393

^{40.} Vgl. Assets and Transformers | Dart: Structured web apps

2 Vorbereitende Entwicklung von Erweiterungen mit JavaScript

In diesem Kapitel werden ein QlikView Extension Object und eine QlikView Document Extension sowie ein Qlik Sense Extension Object mit JavaScript erstellt. Es dient Entwicklern, die Extension Objects bzw. Document Extensions in JavaScript oder auch Dart entwickeln möchten, gleichermaßen, denn viele der Schritte sind identisch. Lediglich bei der Erstellung des Skriptes gibt es Unterschiede. Daher sollten auch Entwickler, die in die Extension Entwicklung mit Dart einsteigen möchten, sich über die Grundlagen der Entwicklung von Extension Objects und Document Extensions in diesem Kapitel vertraut machen.

2.1 Leitfaden zur Erstellung eines QlikView Extension Objects mit JavaScript

In diesem Kapitel wird die Entwicklung eines Extension Objects am Beispiel eines Kreisdiagramms mit JavaScript erklärt. Um das Beispiel möglichst knappzuhalten und dennoch auf die wichtigen Details bei der Extension Erstellung einzugehen, wurde die Bibliothek C3 verwendet. Sie verwendet im Kern D3, welcher eine sehr flexible und funktionsreiche Bibliothek zur Visualisierung von Daten ist. C3 bietet eine Reihe von wiederverwendbaren Diagrammen, die mit einem verhältnismäßig geringen Entwicklungsaufwand verwendet und konfiguriert werden können.⁴¹

2.1.1 Besonderheiten

In der Mitte der Abbildung 6 auf Seite 16 ist das Kreisdiagramm in einem QlikView-Dokument dargestellt. Die selektierten Daten der links im Bild befindlichen ListBox werden durch das Kreisdiagramm visualisiert. Rechts im Bild ist zum Vergleich ein durch QlikView mitgeliefertes Kreisdiagramm zu sehen. Das Dokument wird im Browser mit einem angewendeten Zoom dargestellt. Das von QlikView mitgelieferte Kreisdiagramm erscheint durch die erkennbaren Rasterpunkte weniger ästhetisch. Die Darstellung des C3 Kreisdiagramms wird nicht verschlechtert, da es sich um eine Vektorgrafik handelt.

2.1.2 Erstellen der Dateistruktur

Das Extension Object soll den Namen C3Kreisdiagramm erhalten. Daher erhält der Dateiordner genau diesen Ordnernamen, da er den Namen des Extension Objects festlegt. Alle im Rahmen des Beispiels erstellten Dateien werden in diesem Ordner gespeichert. Weiterhin müssen die benötigten Dateien der Bibliotheken in diesen Ordner heruntergeladen werden. Die Dateien sind d3.min.js 42 , c3.min.js 43 und c3.min.css 44 .

^{41.} Vgl. C3.js / D3-based reusable chart library

^{42.} https://github.com/mbostock/d3/blob/master/d3.min.js

^{43.} https://github.com/masayuki0812/c3/blob/master/c3.min.js

^{44.} https://github.com/masayuki0812/c3/blob/master/c3.min.css

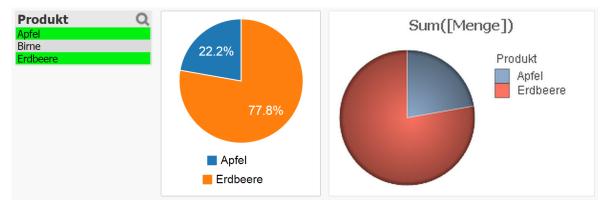


Abbildung 6: Screenshot des C3 Kreisdiagramms - Mitte - sowie eines von QlikView mitgelieferten Kreisdiagramms - rechts, Quelle: Eigene Abbildung

2.1.3 Erstellen eines QlikView-Testdokumentes

Zur Visualisierung werden Daten benötigt. Weiterhin werden die Extension Objects bzw. die Document Extensions einem QlikView-Dokument zugewiesen. Daher muss zunächst ein Dokument im QlikView Desktop Client angefertigt werden. Für dieses Beispiel werden im QlikView load script Daten zum Test erstellt. Das Listing 1 wird am Ende des Skriptes eingefügt. Es dient der Erzeugung von drei Datensätzen, die für die Visualisierung verwendet werden können.

```
12 Produkte:
13 load * inline
14 [ Produkt, Menge,
15 Apfel, 2,
16 Birne, 3,
17 Erdbeere, 7
18 ];
```

Listing 1: Inline Load für Testdaten, Quellcode\load script\QlikView load script.txt, Quelle: Eigenes Listing

2.1.4 Hinzufügen eines CSS-Stylesheet

Für die korrekte Darstellung des Kreisdiagramms wird eine CSS-Anweisung benötigt. Sie ist im Listing 2 zu sehen und wird als Datei mit dem Namen *style.css* im Ordner der Erweiterung abgelegt. Sie sorgt dafür, dass die generierte Vektorgrafik korrekt im zu zeichnenden Bereich erstellt wird. Fehlt die Anweisung, ist die generierte Vektorgrafik größer als der Bereich, welcher für die Erweiterung vorgesehen ist.

```
.kreisdiagramm { height: 100%; width: 100%; }
```

Listing 2: style.css-Datei des QlikView C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\QlikView\C3Kreisdiagramm\style.css, Quelle: Eigenes Listing

2.1.5 Erstellung der Definition.xml-Datei

In dem Listing 3 ist die *Definition.xml*-Datei für das Extension Object zu sehen.

```
1 <?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
2 <ExtensionObject Label="C3 Kreisdiagramm"</pre>
    Description="Ein simples Kreisdiagramm">
    <!-- Dimension 0 - Feld der anzuzeigenden Entitaeten im Kreisdiagramm -->
5
    <Dimension Initial="" />
6
    <!-- Formel O - Formel der anzuzeigenden Werte im Kreisdiagramm -->
    <Measurement Initial="" />
8
    <!-- Parameter 0 - Auswahlbox zum Festlegen der Anzeige der Legende. -->
9
    <Text Label="Show Legend" Type="checkbox" />
10
11
    <!-- Initialisiere Dimension 0 mit Produktname -->
12
    <Initiate Name="Chart.Dimension.O.Field" Value="Produkt" />
13
    <!-- Initialisiere Formel O mit Produktmenge -->
14
    <Initiate Name="Chart.Expression.0.0.Definition" Value="=Menge" />
15
    <!-- Initialisiere Parameter 0 (Legende) mit false -->
16
    <Initiate Name="Chart.Text.O.Content" Value="0" />
17
18
    <PropertiesPage Version="11" File="Properties.qvpp" />
19
20 </ExtensionObject>
```

Listing 3: Definition.xml-Datei des QlikView C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\QlikView\C3Kreisdiagramm\Definition.xml, Quelle: Eigenes Listing

Dimensionen festlegen Das Kreisdiagramm soll genau eine Dimension visualisieren, in diesem Beispiel die Dimension *Produkt*. In Zeile 6 wird die Dimension erstellt. Dafür kann keine Id festgelegt werden, denn die Dimensionen werden nach ihrer Reihenfolge des Auftretens in dieser Datei durchnummeriert. Die erste Dimension erhält deshalb die Referenz *Chart.Dimension.0*, während eine weitere Deklaration einer Dimension die Referenz *Chart.Dimension.1* erhalten würde.

Der Knoten Dimension enthält das Attribut *Initial*, welches gesetzt werden muss. Ist das Attribut nicht auffindbar, so wird die Dimension nicht deklariert und somit ist sie in der Extension nicht verfügbar. Allerdings ist es aber auch unerheblich, welcher Wert dem Attribut hinzugefügt wird. Die für diese Arbeit durchgeführten Tests zeigten, dass dieses Attribut den Wert des Feldes nicht initialisiert. Es reicht aus, das Attribut zu deklarieren und ihm eine leere Zeichenkette als Wert zu übergeben. Das Initialisieren des Wertes der Dimension ist jedoch möglich und wird in der Zeile 13 mit dem Wert *Produkt* vorgenommen.

Formeln festlegen In Zeile 8 erfolgt die Deklaration der Formel. Auch hier ist das Festlegen einer Id nicht möglich, sondern wird genau wie bei den Dimensionen über die Reihenfolge der Deklarationen in der Datei bestimmt. Allerdings gibt es hier einen Unterschied in der Syntax der Referenzierung. Die in der Zeile definierte Formel erhält die Referenz *Chart.Expression.0.0*, während eine weitere Formel die Referenz *Chart.Expression.1.0* erhalten würde. Die zweite

Nummer scheint bei der Referenz immer eine θ zu sein. In Zeile 15 wird die Formel über die korrekte Referenz initialisiert. Zu jedem Datensatz soll die dazugehörige Menge angezeigt werden.

Parameter festlegen Ob die Legende des Diagramms angezeigt wird, soll über einen Parameter, der in Zeile 10 definiert wird, konfigurierbar sein. Das Attribut Label ist nur von Bedeutung, wenn der Konfigurationsdialog automatisch generiert wird. Während der Entwicklung der Extension wird jedoch ein eigener Konfigurationsdialog erstellt und somit ist das Attribut bedeutungslos. Das Attribut Type legt fest, welche Art von Eingabefeld für den Parameter angewendet werden soll. In diesem Beispiel ist es checkbox, da es sich um die Deklaration eines Wahrheitswertes handelt.

Darüber hinaus gibt es weitere Typen von Eingabefeldern. Für Zeichenketten erhält das Attribut den Wert text, für Farben den Wert color und für eine Dropdown-Liste den Wert select.

Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass die Auswahlbox fehlerhaft ist. Damit die Dropdown-Liste verwendet werden kann, muss zusätzlicher Code zur JavaScript-Datei der Extension hinzugefügt werden.⁴⁶

Genau wie bei den Dimensionen und Formeln wird die Identifikation der Parameter über die Reihenfolge ihrer Definition in der Datei bestimmt. Die Referenz des ersten Parameters lautet *Chart.Text.0*, während die des zweiten Parameters *Chart.Text.1* wäre. In Zeile 17 wird der Wahrheitswert des Parameters mit der Nummer 0 - für unwahr - initialisiert.

Das Festlegen eines Bezeichners für die Parameter wäre wünschenswert. Wird nämlich der erste Parameter entfernt, so werden auch die Identifikationsnummern wieder neu durchnummeriert. Wenn das passiert, müssen alle Parameter im Konfigurationsdialog, welcher in der Properties.qvpp-Datei beschrieben wird, erneut verknüpft werden. Dort erhält der Parameter, welcher zuvor an zweiter Stelle war und nun auf die erste Stelle aufgerückt ist, die Referenz Chart. Text.0 statt vorher Chart. Text.1. Ebenso müssen die Aufrufe der Parameter in der Script.js-Datei angepasst werden. In dieser Datei erhält der Parameter, der zuvor der zweite Parameter war, nun die Referenz Layout. Text0 statt vorher Layout. Text1. Dies wird mit einer zunehmenden Anzahl von Parametern immer mühsamer und verleitet dazu, so wenig Parameter wie möglich zu integrieren oder beim Löschen eines Parameters in der Definition.xml-Datei die Lücke der Identifikationsnummern durch einen Parameter zu ersetzen, der keine Funktion hat.

2.1.6 Properties.qvpp

Listing 4 auf Seite 19 ist ein Ausschnitt der *Properties.qvpp*-Datei. Die komplette Datei lässt sich im Listing 39 in Anhang B einsehen. Im Anhang A ist der Konfigurationsdialog in seiner Darstellung im Browser in der Abbildung 14 zu sehen.

^{45.} Vgl. QlikTech, QlikView Extension Defintion file

^{46.} Vgl. QlikTech, HTML Select in Extensions / Qlik Community

```
4 <h3 class="prop-h3 accordion-shadow">
    <a href="#"> C3 Kreisdiagramm - Data Options </a>
6 </h3>
7 <div class="prop-grid_container accordion-shadow-enabler"</pre>
    style="overflow:auto;">
    <div class="prop-grid_clear
       prop-grid_top-vertical-spacer-12px prop-grid_last"></div>
10
    <div class='prop-grid_clear prop-grid_prepend-1 prop-grid_span-5'</pre>
11
       avq='prop_label'>
12
13
       Dimension:
    </div>
14
    <div class='prop-grid_span-10 prop-grid_last'>
15
       <div class='prop-grid_span-7'</pre>
16
         avg='prop dynamicDropdown:.Chart.Dimension.O.Field'></div>
17
       <div class='prop-width-28px' propicontype='tool'</pre>
18
         avq='prop_dlgbuttonjqui:.Chart.Dimension.0:ExtensionDimDialog.qvpp'>
19
20
       </div>
    </div>
21
    <br />
22
    <div class='prop-grid_clear prop-grid_prepend-1 prop-grid_span-5'</pre>
23
       avq='prop_label'>
24
       Formel:
25
    </div>
26
    <div class='prop-grid_span-10 prop-grid_last'>
27
       <div class='prop-grid_span-7 prop-grid_last'</pre>
28
         style='width:94%;'
29
         avq='prop_editexpression:.Chart.Expression.O.O.Definition'></div>
30
    </div>
31
    <br />
32
    <div class='prop-grid_clear prop-grid_prepend-1'>
33
       <div class='prop-grid_span-1'></div>
34
       <div class='prop-grid_span-1'
35
         avg='prop checkbox:.Chart.Text.O.Content'></div>
36
       <div class='prop-grid_span-7 prop-grid_last'</pre>
37
         avq='prop_label'>
38
         Zeige Legende:
       </div>
40
    </div>
41
42 </div>
```

Listing 4: Properties.qvpp-Datei des QlikView C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\QlikView\C3Kreisdiagramm\Properties.qvpp, Quelle: Eigenes Listing

In dieser Datei wird der Konfigurationsdialog des Kreisdiagramms beschrieben. Durch einige bereits vordefinierte CSS-Klassen wird das Aussehen des Dialoges umgesetzt. Die CSS-Klassen realisieren das Einpassen der Eingabefelder und Labels in ein Gestaltungsraster. Unterschiedliche Kombinationen von Eingabefeldern mit Labels erfordern unterschiedliche Ausmaße, um im Gestaltungsraster eingebettet werden zu können. Eine einfache Möglichkeit ist es, sich an den *Properties.qvpp*-Dateien anderer QlikView Extension Objects zu orientieren, da das Erstellen sonst sehr mühselig werden könnte.

Das Attribut avq bestimmt das Verhalten des jeweiligen Elementes für die Erweiterung. In dem Attribut wird der Typ des Elementes beschrieben. Ist weiterhin noch eine Angabe einer Dimension, einer Formel oder eines Parameters nötig, so erfolgt sie durch einen Doppelpunkt getrennt nach dem Typ des Elements. Die restlichen Attribute dienen im Wesentlichen der Darstellung des Dialoges.

In Zeile 5 wird die Überschrift des ersten Reiters mit C3 Kreisdiagramm - Data Options gesetzt. In den Zeilen 11-14, 23-26 und 37-40 werden Labels für die Dimension, die Formel und für das Anzeigen der Legende erstellt. Die Labels der Dimension und der Formel sind jeweils vor dem Eingabefeld eingefügt, während das Label für die Darstellung der Legende nach dem Eingabefeld erscheint. Für die Labels hat das Attribut avg den Wert prop label.

In den Zeilen 16-17 wird für die Dimension das Eingabefeld definiert. Das Attribut avq erhält hier den Wert prop_dynamicDropdown:.Chart.Dimension.0.Field. Es handelt sich um ein Eingabefeld mit einer automatischen Vervollständigungsfunktion. Im Anhang A ist in Abbildung 15 ein Screenshot davon zu sehen. Wird in diesem Eingabefeld etwas eingegeben, werden mögliche Dimensionen des Datenmodells vorgeschlagen. Dafür ist der erste Teil vor dem Doppelpunkt prop_dynamicDropdown verantwortlich. Nach dem Doppelpunkt ist die gewünschte Dimension anzugeben, in diesem Fall .Chart.Dimension.0.Field.

In den Zeilen 18-20 wird vor dem Eingabefeld noch eine Schaltfläche hinzugefügt, die einen Dialog für zusätzliche Optionen der Dimension bereitstellt. Darüber lässt sich unter anderem die Sortierung konfigurieren. Ein Screenshot des Dialogs ist im Anhang A in der Abbildung 16 zu sehen.

Das Eingabefeld für die Formel wird in den Zeilen 28-30 beschrieben. Dort wird das Attribut avq mit dem Wert prop_editexpression:. Chart. Expression. 0.0. Definition gefüllt. Wie bereits bei der Initialisierung der Formeln in der Definition. xml-Datei ändert sich bei dem Zugriff auf weitere Formeln lediglich die Zweite der beiden Ziffern in diesem Ausdruck.

Die Checkbox für den Wahrheitswert zum Anzeigen der Legende wird in den Zeilen 35 und 36 erstellt. Der Wert des Attributes avq ist hierfür prop_checkbox:.Chart.Text.0.Content.

2.1.7 Erstellung der Script.js-Datei

Im Listing 5 auf Seite 21 ist das Skript für das Kreisdiagramm zu sehen.

In Zeile 1 wird eine Variable mit dem Namen der Extension gespeichert, da er sich in dem Skript wiederholt. Änderungen an dem Namen sollten nur hier durchgeführt werden.

```
1 var EXTENSION_NAME = "C3Kreisdiagramm";
3 var remoteUrl = Qva.Remote + (Qva.Remote.indexOf('?') >= 0 ? \'&' : '?') +
     'public=only&name=Extensions/' + EXTENSION_NAME;
5 var cssFiles = [remoteUrl + '/c3.min.css', remoteUrl + '/style.css'];
6 for (var i = 0; i < cssFiles.length; i++) {</pre>
    Qva.LoadCSS(cssFiles[i]);
  }
8
9 var jsFiles = [remoteUrl + '/d3.min.js', remoteUrl + '/c3.min.js'];
10 Qv.LoadExtensionScripts(jsFiles, function() {
    Qva.AddExtension(EXTENSION_NAME, function() {
      var qvaWrapper = this;
12
      var objectId = qvaWrapper.Layout.ObjectId.replace("\\", "");
13
      window[EXTENSION_NAME + objectId] = this;
14
16
      var c3Columns = new Array();
      var idNameMap = {};
17
      for (var i = 0; i < qvaWrapper.Data.Rows.length; i++) {</pre>
18
19
         var row = qvaWrapper.Data.Rows[i];
20
         var id = row[0].value;
21
         var dimension = row[0].text;
22
23
         var value = row[1].data;
24
         var c3Column = [id, value];
25
         c3Columns.push(c3Column);
26
         idNameMap[id] = dimension;
27
      }
28
      var showLegend = Boolean(qvaWrapper.Layout.Text0.text);
29
30
31
      $(qvaWrapper.Element).empty();
      var chartDivElement = document.createElement("div");
32
       chartDivElement.className = "kreisdiagramm";
33
34
      qvaWrapper.Element.appendChild(chartDivElement);
35
       c3.generate({
36
         bindto: chartDivElement,
37
         data: {
           columns: c3Columns,
39
           type: 'pie',
40
           onclick: function(data) {
41
             qvaWrapper.Data.SelectValuesInColumn(0, [data.id], false);
           },
43
           names: idNameMap
44
         },
45
         legend: {
46
           show: showLegend
47
48
      });
49
    });
50
51 });
```

Listing 5: Script.js-Datei des QlikView C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\QlikView\C3Kreisdiagramm\Script.js, Quelle: Eigenes Listing

Anfordern von weiteren Dateien Bei der Entwicklung von QlikView Erweiterungen ist das Nachladen von weiteren Dateien nicht sehr intuitiv gelöst. Es ist nicht möglich, über eine relative Adresse - beispielsweise eine Datei im selben Ordner - auf Dateien zuzugreifen. Die Dateien müssen über eine absolute Adresse angefordert werden. Der Adresse sind Parameter zur Identifikation der Erweiterung zu übergeben.

In Zeile 3 und 4 wird die absolute Adresse erstellt. Zunächst wird die absolute Adresse des Servers über die API-Funktion Qva. Remote ausgelesen. Anschließend wird festgestellt, ob die Adresse bereits das Fragezeichen als Trennsymbol für die Parameterliste enthält oder ob es noch hinzugefügt werden muss. Anschließend werden die Parameter übertragen. Der Parameter public enthält standardmäßig den Wert only und der Parameter name erhält die Zeichenkette Extensions/ gefolgt von dem Namen der Erweiterung. Über die Adresse ist es möglich, auf die Dateien, die in dem Ordner der Erweiterung liegen, zuzugreifen.

In den Zeilen 5-8 werden CSS-Dateien einem Array von absoluten Adressen hinzugefügt und anschließend in einer Schleife nacheinander angefordert. Die QlikView Ajax API stellt dafür die Funktion *Qva.LoadCSS* bereit.

In den Zeilen 9 und 10 erfolgt nun Gleiches mit den JavaScript-Dateien mit dem Unterschied, dass hierfür die API-Funktion Qv.LoadExtensionScripts verwendet wird und dass sie als zweiten Parameter eine Callback-Funktion verlangt. Da die Funktionen in dieser Erweiterung auf die Bibliotheken angewiesen sind, ist es nötig, auf das Laden der Skripte zu warten. Daher müssen alle Anweisungen, die auf die Funktionen der angeforderten Bibliotheken zurückgreifen, innerhalb der übergebenen Funktion erfolgen.

Funktionsobjekt des Extension Objects Der Name der Extension wird in Zeile 11 der Funktion AddExtension der QlikView Ajax API zusammen mit einem Funktionsobjekt übergeben. Hier ist besonders wichtig darauf zu achten, dass der hier übergebene Name mit dem Namen der Extension übereinstimmt. Die hier übergebene Zeichenkette muss also dem Namen des Dateiordners entsprechen, in dem die Extension gespeichert ist.

Das der Funktion AddExtension als zweites Argument übergebene Funktionsobjekt wird bei jedem Erstellen und bei jedem Zeichnen des Extension Objects aufgerufen. Alle Anweisungen außerhalb dieser Funktion werden nur einmalig ausgeführt, nämlich das erste Mal, wenn das Skript angefordert wird. Dies ist der Fall, wenn die erste Instanz der Erweiterung entweder auf einem Arbeitsblatt gefunden oder durch Platzieren auf der Arbeitsfläche erstellt wurde. Bei jedem weiteren Auffinden bzw. Erstellen einer neuen Instanz der Erweiterung werden die Anweisungen außerhalb der in Zeile 11 übergebenen Funktion nicht erneut ausgeführt. In diesem Fall wird nun immer diese übergebene Funktion aufgerufen. Befindet sich also bereits eine Instanz der Erweiterung auf dem Arbeitsblatt und wird eine neue hinzugefügt, so wird diese Funktion für beide Instanzen erneut aufgerufen. Gleiches gilt für Veränderungen an anderen Objekten auf dem Arbeitsblatt oder für die Selektionen von Daten.

Das Funktionsobjekt enthält einige Attribute, die für die Visualisierung der Daten benötigt werden. So sind in diesem Funktionsobjekt beispielsweise bei jedem Zeichnen die übergebenen Daten und ebenfalls die definierten Parameter mit ihren Werten enthalten. Zugriff auf die

Attribute wird über die Referenz this gewährt. In Zeile 12 wird das Funktionsobjekt über die Referenz this in eine lokale Variable mit dem Namen qvaWrapper gespeichert. Das Objekt selbst trägt keinen Namen und wurde daher vom Autor der vorliegenden Arbeit qvaWrapper genannt, da es sich vom Prototyp Qva.Public.Wrapper ableitet. Entwickler anderer Extension Objects speichern das Funktionsobjekt unter anderem unter dem Bezeichner _this ab. 47 Das Zwischenspeichern dieser Referenz ist wichtig, da das Definieren einer neuen Funktion die Referenz this innerhalb des Funktionskörpers verdecken würde.

Jede Instanz eines Extension Objects ist über eine sogenannte ObjectId eindeutig identifizierbar. Die Id wird in Zeile 13 ausgelesen und in Zeile 14 verwendet, um das Funktionsobjekt auch als globale Variable zu speichern. Doch die ObjectId enthält einen Rückschrägstrich, der innerhalb eines Bezeichners für ein Attribut unzulässig ist. Daher wird das Sonderzeichen in Zeile 13 entfernt. Bereits jetzt hat der Entwickler die Möglichkeit in den Entwicklerwerkzeugen seines Webbrowsers das Objekt zu inspizieren und somit einen Überblick über die Funktionsweise von QlikView Extensions zu bekommen. Da die Dokumentation für die Entwicklung von Extension Objects und Document Extensions für QlikView sehr rar ist, ist dies eine hervorragende Methode, um Informationen über die API zu erhalten. Diese Entwicklerwerkzeuge stehen allerdings nur dann zur Verfügung, wenn ein QlikView Server vorhanden ist. Allein mit dem QlikView Desktop Client ist dies nicht möglich, da der WebView des Desktop Clients nicht durch andere Webbrowser aufgerufen werden kann und der WebView selbst keine Entwicklerwerkzeuge zur Verfügung stellt. Dies ändert sich allerdings in Qlik Sense, denn bei Starten des Qlik Sense Desktop Clients wird ein lokaler Server gestartet, der sich auch von anderen Webbrowsern aufrufen lässt.

Inspizieren des Funktionsobjektes eines Extension Objects Wurde auf dem QlikView Server das Extension Object installiert und in einem Dokument zu einem Arbeitsblatt hinzugefügt, so kann in der JavaScript-Konsole nach dem Objekt gesucht werden. In der Abbildung 7 ist zu sehen, dass das Funktionsobjekt durch automatische Vervollständigung sehr einfach gefunden werden kann. Die automatische Vervollständigung ist sehr nützlich, da die eindeutige *ObjectId* nicht zwingend bekannt ist.



Abbildung 7: Automatische Vervollständigung der Referenz zum Extension Object, Quelle: Eigene Abbildung

Wenn der Bezeichner des Funktionsobjektes richtig vervollständigt wurde, kann nach Bestätigung der Eingabe das Objekt inspiziert werden. Dies ist in Abbildung 8 auf Seite 24 zu sehen.

^{47.} Vgl. Walther, qvD3BulletCharts/Script.js at master · QlikDev/qvD3BulletCharts · GitHub

Abbildung 8: Inspizierung des Extension Objects in den Chrome DevTools, Quelle: Eigene Abbildung

Inspizieren der übermittelten Daten Ein weiterer Blick in das Funktionsobjekt der Erweiterung mithilfe der Entwicklertools eines Webbrowsers gibt einen Überblick, wie die Daten der Erweiterung strukturiert sind. In der Abbildung 9 sind drei Datensätze zu sehen, die der Erweiterung zur Visualisierung bereitgestellt wurden. Innerhalb des Funktionsobjektes der Erweiterung befinden sich die Daten im Attribut Data. Darin ist unter anderem das Attribut Rows gespeichert, bei dem es sich um ein Array handelt, in dem jedes Element einen Datensatz darstellt. Bei jedem dieser Datensätze handelt es sich wiederum um ein Array, in dem das erste Element die Dimension und das zweite Element den dazugehörigen Wert beschreibt.

```
C3KreisdiagrammServerCH02.Data.Rows

⟨ [▼ Array[2] 1]

                          , ▼ Array[2] 🔝
                                                     ▼ Array[2] 
     ▼ 0: Obiect
                              ▼ 0: Object
                                                        ▼ 0: Object
        color: "#8daacb"
                                 color: "#fc7362"
                                                           color: "#bbd854"
        text: "Apfel"
                                 text: "Birne"
value: "1"
                                                           text: "Erdbeere"
        value: "0"
                                 value: "1"
                                                           value: "2"
                               ▶ __proto__: Object
         _proto__: Object
                                                            proto
                                                                    : Object
     ▼1: Object
                              ▼ 1: Object
                                                        ▼ 1: Object
        data: "2.000000"
                                 data: "3.000000"
                                                           data: "7.000000"
        text: "2"
                                 text: "3"
                                                           text: "7"
                                  __proto__: Object
        __proto__: Object
                                                           proto
                                                                    : Object
      length: 2
                               length: 2
                                                         length: 2
     ▶ __proto__: Array[0]
                              ▶ __proto__: Array[0]
                                                        ▶ __proto__: Array[0]
  ]
```

Abbildung 9: Inspizierung der Daten des Extension Objects in den Chrome DevTools, Quelle: Eigene Abbildung

Das Element der Dimension enthält unter anderem das Attribut *text*, welches den anzuzeigenden Namen der Dimension repräsentiert, und das Attribut *value*, welches nicht den Wert, aber die Identifikationsnummer des Datensatzes speichert. Die Id ist vor allem für die Selektion der Daten wichtig.

Das Element des Wertes enthält die Attribute data und text, welche beide den gleichen Wert, aber mit einem unterschiedlichen Datentyp bereitstellen.

In den Zeilen 16-28 werden die Daten in eine Datenstruktur überführt, die von der Bibliothek C3.js verstanden wird. In Zeile 16 wird ein Array definiert, dem die Datensätze übergeben werden sollen. In den Zeilen 25 und 26 werden die Datensätze in Form von einem weiteren Array übergeben. C3.js interpretiert das erste Element in diesen Arrays als den Bezeichner und alle weiteren Elemente als Werte, die für das Kreisdiagramm aufsummiert werden würden.⁴⁸

^{48.} Vgl. C3.js | D3-based reusable chart library - Column Oriented Data

Da jedoch lediglich ein Wert als zweites Element hinzugefügt wird, ist eine Summierung nicht nötig.

Das Übergeben der Identifikationsnummer als Bezeichner der Spalte ist nötig, da die Selektion der Daten über den Namen nicht ausreicht. Die Namen könnten zur Identifikation des Datensatzes übergeben werden. Allerdings wird die Id zur Selektion der Daten benötigt. Für den beim Klick auf den gewünschten Datensatz ausgegebenen Namen müsste daher die dazugehörige Id ermittelt werden. Es ist daher mit weniger Implementationsaufwand verbunden, wenn die Id direkt übergeben wird. Die Identifikationsnummern werden jedoch auch in der Legende des Diagramms angezeigt. Stattdessen sollen jedoch die Namen der entsprechenden Dimensionen verwendet werden. Dafür bietet C3.js die Möglichkeit, für jeden Datensatz über die Id einen anzuzeigenden Namen zu deklarieren. ⁴⁹ Dies geschieht in der Zeile 17, in welcher die Map erstellt wird und in der Zeile 27, in welcher jeder Id der dazugehörige Name der Dimension zugewiesen wird.

Auslesen der Parameter Alle Parameter, die in der *Definition.xml*-Datei deklariert werden, sind im Funktionsobjekt des Extension Objects im Attribut *Layout* zu finden. In der Abbildung 10 wird der Parameter zum Anzeigen der Legende in den Entwicklertools des Chrome Browsers dargestellt.

```
▼ Text0: Object
enabled: true
mode: "enabled"
text: 0
visible: true
▶ proto : Object
```

Abbildung 10: Inspizierung der Parameter des Extension Objects in den Chrome DevTools, Quelle: Eigene Abbildung

In der Zeile 29 der *Script.js*-Datei wird der Parameter *Text0* über sein Attribut *text* eingelesen und direkt in einen Wahrheitswert konvertiert. Verwendet wird der Wahrheitswert in Zeile 47, um das Anzeigen der Legende ein- bzw. auszuschalten.

Vorbereiten der Darstellung Jedes Extension Object erhält über das Funktionsobjekt mit der Referenz Element Zugriff auf das div-Element, in welchem das HTML-Markup gespeichert wird. In Zeile 31 wird dieses div-Element zunächst geleert, da sonst Elemente aus dem vorherigen Zeichenvorgang erhalten bleiben würden. In den Zeilen 32-34 wird ein neues div-Element mit der CSS-Klasse kreisdiagramm erstellt und im Extension Object eingefügt. Es wird bei der Generierung des Diagramms verwendet.

Generierung des Diagramms Die Zeilen 36-49 zeigen die Generierung des Diagramms. In Zeile 37 wird übermittelt, in welchem Element das Diagramm angezeigt werden soll. Die Daten werden in Zeile 39 übergeben. In Zeile 40 wird festgelegt, dass die Daten als Kreisdiagramm visualisiert werden sollen und in Zeile 44 werden die Ids der Spalten mit den jeweils anzuzeigenden Namen verknüpft.

^{49.} Vgl. C3.js | D3-based reusable chart library - Data Name

Selektion der Daten In den Zeilen 41-43 wird eine Funktion übergeben, die aufgerufen werden soll, wenn auf einen der Abschnitte des Kreisdiagramms geklickt wird. In Zeile 42 wird die Funktion SelectValuesInColumn der QlikView Ajax API aufgerufen, um eine Selektion der angeklickten Daten vorzunehmen. Der erste Parameter dabei ist die Id der Dimension. Für die Erweiterung wurde ausschließlich eine Dimension deklariert und diese hat die Id 0. Der zweite Parameter erhält die Id des Datensatzes, der ausgewählt werden soll. Die Id wurde in der Datenstruktur von C3 in dem Attribut id abgelegt.

Der letzte Parameter trägt den Namen *isFinal*. Die QlikView Ajax Referenz beschreibt den Parameter folgendermaßen:

Whether to toggle the selection.⁵⁰

Doch diese Erklärung kann für viel Verwirrung sorgen, denn die Funktion des Parameters ist es nicht, die Selektion umzukehren. Tatsächlich legt der Parameter fest, ob die vorige Selektion beibehalten werden soll. Wird als Argument false übergeben, ersetzt die neue Selektion die vorige Selektion. Wird true übergeben, bleibt die vorige Selektion erhalten und die neue Selektion wird hinzugefügt.

2.2 Leitfaden zur Erstellung einer QlikView Document Extension mit JavaScript

In diesem Kapitel wird die Entwicklung einer Document Extension beschrieben, deren Ziel es ist, das aktuell sichtbare Arbeitsblatt mit dem Drücken der F10-Taste als PNG-Datei herunterzuladen. Sie nutzt die Bibliothek *html2canvas.js*, um die sichtbaren Elemente im Dokument Object Model in ein *canvas*-Element zu zeichnen. Das erstellte Bild soll dann automatisch heruntergeladen werden.

2.2.1 Erstellen der Dateistruktur

Die Document Extension wird im Ordner mit dem Namen DownloadArbeitsblattAlsPng abgelegt. Die für jede Document Extension benötigten Dateien sind die Definition.xml- sowie die Script.js-Datei. Darüber hinaus müssen die für die im Folgenden erstellte Document Extension benötigten Bibliotheken in den Ordner heruntergeladen werden. Diese sind $html2canvas.js^{51}$, $canvg.js^{52}$, $rgbcolor.js^{53}$ und $StackBlur.js^{54}$.

 $^{50. \} Qlik Tech, \ \textit{JsDoc Reference - Qv.Document.Object.Data - Select Values In Column}$

^{51.} https://github.com/niklasvh/html2canvas/releases/download/0.4.1/html2canvas.js

^{52.} https://raw.githubusercontent.com/gabelerner/canvg/master/canvg.js

 $^{53.\ \}mathtt{https://raw.githubusercontent.com/gabelerner/canvg/master/rgbcolor.js}$

^{54.} https://raw.githubusercontent.com/gabelerner/canvg/master/StackBlur.js

2.2.2 Erstellen eines QlikView-Testdokumentes

Zum Testen der Document Extension kann das gleiche Dokument zur Anwendung kommen, welches schon im Kapitel 2.1.3 erstellt wurde. Alternativ kann jedoch ein völlig anderes QlikView-Dokument verwendet werden, da die Document Extension nicht von dem Datenmodell des Dokuments beeinflusst wird. Um die Document Extension zu testen oder bereitzustellen, muss sie dem QlikView-Dokument im Menü über Einstellungen > Eigenschaften des Dokuments... > Erweiterungen hinzugefügt werden. Im Anhang A ist dies in den Abbildungen 12 und 13 zu sehen.

2.2.3 Erstellung der Definition.xml-Datei

```
1 <?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
2 <ExtensionObject
3    Description="Mit F10 das Arbeitsblatt als PNG-Datei herunterladen."
4    Type="document">
5    </ExtensionObject>
```

Listing 6: Definition.xml-Datei der DownloadArbeitsblattAlsPng Document Extension, Quellcode\JavaScript\QlikView\DownloadArbeitsblattAlsPng\Definition.xml, Quelle: Eigenes Listing

Im Listing 6 ist die Definition der Document Extension zu sehen. Ein Label wird nicht angegeben, denn dieses wird in der Liste der verfügbaren Document Extensions nicht angezeigt. Lediglich die Beschreibung kann dort eingesehen werden und wird daher über das Attribut Description gesetzt. Anders als bei Extension Objects ist hier das Attribut Type mit dem Wert document anzugeben, um es als Document Extension zu deklarieren.

2.2.4 Erstellung der Script.js-Datei

Das Skript der Document Extension ist im Listing 7 auf Seite 28 abgebildet. Einige der Schritte ähneln der Erstellung der Script. js-Datei des Extension Objects im Kapitel 2.1.7.

Da der Name der Erweiterung mehrmals Verwendung findet, wird er in Zeile 1 einer Variablen zugewiesen. Weiterhin wird in Zeile 2 eine Variable für den Tastencode der F10-Taste gespeichert.

Anfordern von weiteren Dateien In den Zeilen 4-9 erfolgt das Nachladen der zusätzlich benötigten JavaScript-Dateien. Beim Zusammensetzen der absoluten Adresse des Ordners, in dem die Erweiterung abgelegt ist, gibt es einen Unterschied zu den Extension Objects. Für Document Extensions muss hier zusätzlich der Parameter type mit dem Wert document übergeben werden, wie in Zeile 5 zu sehen ist. Die Reihenfolge der in den Zeilen 6 und 7 gelisteten Bibliotheken ist wichtig, da canvg.js von rgbcolor.js und StackBlur.js abhängt und daher nach diesen geladen werden muss.

```
var EXTENSION_NAME = "DownloadArbeitsblattAlsPng";
  var F10_KEY = 121;
  var remoteUrl = Qva.Remote + (Qva.Remote.indexOf('?') >= 0 ? '&' : '?') +
     'public=only&type=document&name=Extensions/' + EXTENSION_NAME;
  var jsFiles = [remoteUrl + '/html2canvas.js', remoteUrl + '/rgbcolor.js',
    remoteUrl + '/StackBlur.js', remoteUrl + '/canvg.js'
8];
  Qv.LoadExtensionScripts(jsFiles, function() {
    Qva.AddDocumentExtension(EXTENSION_NAME, function() {
10
      $(document).keydown(function(event) {
11
        if (F10_KEY == event.keyCode) {
12
          var sheetSize = getSheetSize();
13
14
          canvg();
          downloadSheetAsPng(sheetSize);
15
16
      });
    });
18
  });
19
20
  function getSheetSize() {
^{21}
22
    var sheetSize = {};
    var elements = document.querySelectorAll('#MainContainer *');
23
    sheetSize.right = 0;
24
    sheetSize.bottom = 0;
25
26
    for (var i = 0; i < elements.length; i++) {</pre>
27
      var elementRight = elements[i].offsetLeft + elements[i].offsetWidth;
28
      var elementBottom = elements[i].offsetLeft + elements[i].offsetWidth;
29
      sheetSize.right = Math.max(sheetSize.right, elementRight);
30
      sheetSize.bottom = Math.max(sheetSize.bottom, elementBottom);
31
    }
32
33
    return sheetSize;
34
  }
35
36
37
  function downloadSheetAsPng(sheetSize) {
    html2canvas(document.body, {
38
      width: sheetSize.right,
39
      height: sheetSize.bottom,
40
      onrendered: function(canvas) {
41
        var link = document.createElement('a');
42
        link.href = canvas.toDataURL();
43
        link.download = 'print.png';
        link.click();
45
46
47
    });
  }
```

Listing 7: Script.js-Datei der DownloadArbeitsblattAlsPng Document Extension, Quellcode\JavaScript\QlikView\DownloadArbeitsblattAlsPng\Script.js, Quelle: Eigenes Listing

Funktionsobjekt der Document Extension Auch in der Zeile 10 ist ein Unterschied beim Hinzufügen der Erweiterung zu erkennen. Statt *Qva.AddExtension* hat die hier verwendete Methode den Namen *Qva.AddDocumentExtension*. Die beiden Parameter sind jedoch gleich, denn auch hier repräsentiert der erste Parameter den Namen der Erweiterung und der zweite Parameter die dazugehörige Funktion. Diese Funktion wird allerdings im Unterschied zu den Extension Objects nur einmal beim Laden des Dokumentes aufgerufen.

In der Zeile 11 erfolgt die Deklaration der Funktion, die beim Druck der F10-Taste ausgeführt werden soll. Für solche Events kann, wie in diesem Beispiel zu sehen, *JQuery* verwendet werden. Die Bibliothek wird bereits von der QlikView API importiert und muss daher nicht zusätzlich der Erweiterung hinzugefügt werden.

In Zeile 13 werden die Maße des Bereiches berechnet, indem sich sichtbare Objekte befinden. Die dazugehörige Funktion ist in den Zeilen 21-32 definiert.

Die Bibliothek html2canvas arbeitet fehlerhaft beim Zeichnen von SVG-Elementen im Dokument. Das im Kapitel 2.1 erstellte Kreisdiagramm erscheint daher nicht im Bild, da es ebenfalls als SVG-Grafik gezeichnet wird. Mit dem Aufruf der Methode canvg in Zeile 14 erfolgt eine Umwandlung aller svg-Elemente im Document Object Model in canvas-Elemente, die dann korrekt durch html2canvas gezeichnet werden. Allerdings ist die Umwandlung ungenau und daher behalten die svg-Elemente oft nicht ihre exakte Darstellung, wie in Anhang D in Abbildung 20 zu sehen ist.

Nach der Umwandlung wird in Zeile 15 die Funktion downloadSheetAsPng zum Zeichnen der sichtbaren Elemente aufgerufen. Ihr werden die Maße als erstes Argument übergeben. Die Funktion ist in den Zeilen 37-47 deklariert. Dem ersten Argument der Methode html2canvas wird in Zeile 38 das zu zeichnende Element übergeben. Der gesamte Körper des Dokumentes soll gezeichnet werden und daher wird document.body übergeben. Beim zweiten Argument handelt es sich um weitere Parameter in Form eines assoziativen Arrays. In den Zeilen 39 und 40 wird der zu zeichnende Bereich auf die bereits berechnete Fläche von sichtbaren Objekten begrenzt. Die Zeilen 41-46 beschreiben die Funktion, die aufgerufen werden soll, wenn das Zeichnen abgeschlossen ist. Die Funktion erstellt ein a-Element, welches den Download der im Attribut href verwiesenen Datei ermöglicht. Anders als bei herkömmlichen Hyperlinks erhält das Attribut keine Adresse, sondern die Bilddaten in Form einer Base64-Zeichenkette. Für die Umwandlung sorgt die Funktion to Data URL des canvas-Objektes. Das Attribut download beschreibt den Namen, mit dem das Bild heruntergeladen werden soll. Der Link wird dem Dokument nicht hinzugefügt und ist daher für den Benutzer nicht sichtbar. Dies ist auch nicht nötig, da der Klick auf diesen Link in der Zeile 45 automatisch simuliert wird. Somit startet der Download sofort.

2.3 Leitfaden zur Erstellung eines Qlik Sense Extension Objects mit JavaScript

Für das im Kapitel 2.1 erstellte Kreisdiagramm wird im Folgenden ein Äquivalent in Qlik Sense erstellt. Im Anhang C in Abbildung 19 ist die Erweiterung in einem Qlik Sense Arbeitsblatt zu sehen.

Für das Beispiel der vorliegenden Arbeit wird die Qlik Sense Workbench verwendet, welche im Kapitel 1.3.4 näher erläutert wurde. Nach dem Klick auf die Schaltfläche Create New wird ein Dialog geöffnet. Er ist im Anhang C in Abbildung 18 dargestellt. Im Eingabefeld Name wird C3Kreisdiagramm eingetragen. Im Eingabefeld Template kann eine beliebige Schablone für die Erweiterung gewählt werden. Für dieses Extension Object wird der Eintrag Chart template gewählt. Nach einem Klick auf die Schaltfläche Create erscheint das Extension Object unter dem eingegebenen Namen in der Liste der Erweiterungen. Mit einem Klick auf die Erweiterung öffnet sich ein Dialog, in welchem man über die Schaltflächen Edit in den Bearbeitungsmodus für die Erweiterung gelangt. Es öffnet sich eine neue Seite mit zwei Reitern für die Dateien C3Kreisdiagramm.qext und C3Kreisdiagramm.js.

2.3.1 C3Kreisdiagramm.qext

An der Datei C3Kreisdiagramm.qext sollten einige Änderungen durchgeführt werden. Das Attribut icon erhält statt dem Wert bar-chart-vertical den Wert pie-chart, damit die Erweiterung in der Liste der verfügbaren Erweiterungen mit einem Kreisdiagramm als Vorschaubild erscheint. Alternativ kann für das Attribut preview der Name einer Bilddatei angegeben werden. Für diese Erweiterung wird das Attribut entfernt. Außerdem erhält das Attribut author den Namen des Verfassers dieser Arbeit. Das Listing 8 zeigt die durchgeführten Änderungen an der Datei.

```
1 {
2    "name": "C3Kreisdiagramm",
3    "description": "${name}",
4    "icon": "pie-chart",
5    "type": "visualization",
6    "version": 1,
7    "author": "Alexander Johr"
8 }
```

Listing 8: .qext-Datei des Qlik Sense C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\Qlik Sense\C3Kreisdiagramm\C3Kreisdiagramm.qext, Quelle: Eigenes Listing

2.3.2 Weitere Module erstellen

Da Qlik Sense die Bibliothek RequireJS verwendet, ist es sehr einfach möglich, die Definition und die initialen Eigenschaften der Erweiterung in externe JavaScript-Dateien auszulagern. Dies ist in Vorbereitung auf die Portierung der Erweiterung nach Dart sehr nützlich, da

die JavaScript-Dateien nicht verändert werden müssen. Es handelt sich bei den Parametern lediglich um assoziative Arrays, bei denen es keinen Vorteil hat, sie in die Dart-Syntax zu überführen. Vielmehr erfordert es einen zusätzlichen Aufwand, wie in Anhang E im Listing 40 zu sehen ist. Außerdem wird der Erweiterung ein CSS-Stylesheet hinzugefügt. Dieser kann ebenso durch RequireJS eingebunden werden.

Über die Schaltfläche New File können weitere Dateien hinzugefügt werden. In dem Eingabefeld Name wird daher zunächst initialProperties.js anschließend definition.js und schließlich style.css eingegeben und jeweils mit der Schaltfläche Create bestätigt. Im Folgenden wird in beiden JavaScript-Dateien jeweils mit dem Befehl define die Definition des Moduls eingeleitet. Bei der CSS-Datei ist dies nicht nötig, da diese nur als Text eingelesen wird.

CSS-Stylesheet Wie schon bereits im Kapitel 2.1.4 für das QlikView Extension Object beschrieben, bedarf es einer CSS-Anweisung für die Erweiterung. Sie sorgt dafür, dass die generierte Vektorgrafik korrekt im zu zeichnenden Bereich erstellt wird. Der Inhalt, der im Reiter *style.css* eingetragen wird, ist im Listing 9 zu sehen.

```
kreisdiagramm { height: 100%; width: 100%; }
```

Listing 9: style.css-Datei des Qlik Sense C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\Qlik Sense\C3Kreisdiagramm\style.css, Quelle: Eigenes Listing

Initiale Eigenschaften Im Listing 10 werden die initialen Eigenschaften des Extension Objects deklariert. Hier können beispielsweise Standardwerte für die Dimensionen - in Zeile 4 - und für die Formeln - in Zeile 5 - festgelegt werden. Durch den Befehl define in Zeile 1 wird das assoziative Array unter dem Namen der JavaScript-Datei definiert. Es gibt keine Abhängigkeiten von anderen Modulen, daher erhält die Funktion nur einen Parameter, nämlich die aufzurufende Funktion des Moduls. Sie gibt das Array zurück.

```
1 define(function() {
    return {
2
      version: 1.0,
3
      qHyperCubeDef: {
4
         qDimensions: [],
5
         qMeasures: [],
6
         qInitialDataFetch: [{
7
           qWidth: 10, qHeight: 50
8
         }]
9
      }
10
    };
11
12 });
```

Listing 10: *initialProperties.js*-Datei des Qlik Sense C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\Qlik Sense\C3Kreisdiagramm\initialProperties.js, Quelle: Eigenes Listing

Definition der Dimensionen, Formeln, Parameter und Eingabefelder Eine Datei zum Beschreiben des Konfigurationsdialoges, wie es sie unter dem Namen *Properties.qvpp* in QlikView gab - siehe Kapitel 1.2.1 -, existiert in Qlik Sense nicht. Das Aussehen des Dialoges ist bereits festgelegt und lediglich die gewünschten Eingabefelder müssen angegeben werden.

Listing 11 zeigt die Definition des Extension Objects. Die Hauptnavigation ist eine Liste von Menüpunkten - deklariert in Zeile 3 - die in einem accordion - zugewiesen in Zeile 4 - dargestellt werden. In einigen Einträgen ist die Zuweisung des Attributes uses angegeben. Damit wird die Standardkonfiguration geladen. Alle weiteren Eigenschaften konfigurieren diese Standardeinstellungen.

```
define(function() {
    return {
2
       type: "items",
3
       component: "accordion",
       items: {
5
         dimensions: {
6
           uses: "dimensions",
7
           min: 1, max: 1
8
         },
9
         measures: {
10
           uses: "measures",
11
           min: 1, max: 1
12
         },
13
         sorting: {
14
           uses: "sorting"
15
16
         settings: {
17
           uses: "settings",
18
19
           items: {
              legend: {
20
                type: "boolean",
21
                defaultValue: true,
22
                label: "Zeige Legende",
23
                ref: "showLegend"
24
              },
25
26
           },
         }
27
       }
28
    };
29
30
  });
```

Listing 11: definition.js-Datei des Qlik Sense C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\Qlik Sense\C3Kreisdiagramm\definition.js, Quelle: Eigenes Listing

Es sollen genau eine Dimension und eine Formel für das Extension Object existieren. Daher werden das Minimum und das Maximum für die Dimensionen - in Zeile 8 - und für die Formeln - in Zeile 12 - auf 1 gesetzt. Neben der Standardkonfiguration soll eine komplett neue Eigenschaft hinzugefügt werden, nämlich der Wahrheitswert zum Anzeigen der Legende. Diese soll in der Rubrik der Einstellungen erscheinen und wird daher dem Eintrag settings in den Zeilen 17-27 hinzugefügt. Durch den Eintrag items kann eine weitere Unternavigation hinzugefügt werden. In dieser ist nur das Eingabefeld Legend präsent. In den Zeilen 21 und 23

wird festgelegt, dass es sich um einen Wahrheitswert handelt, der standardmäßig den Wert wahr hat und der anzuzeigende Text Zeige Legende lauten soll. In Zeile 24 wird ein Bezeichner dem Attribut ref zugewiesen, unter welchem die Eingabe des Feldes im Skript zu finden sein wird.

2.3.3 Herunterladen der Bibliotheken

Wie bereits für das Extension Object C3Kreisdiagramm für QlikView müssen ebenfalls die Dateien der Bibliotheken D3 und C3 in den Ordner der erstellten Erweiterung heruntergeladen werden. Anders als im Kapitel 2.1.7 wird diesmal nicht die verkleinerte c3.min.js-Datei, sondern die vollständige c3.js-Datei verwendet. Der Grund dafür ist, dass diese Datei für das Funktionieren mit RequireJS modifiziert werden muss. Die im Folgenden notwendigen Dateien sind also: d3.min.js 55 , c3.js 56 und c3.min.css 57 .

Modifizieren der c3.js-Datei Die Definition der Module erfolgt durch RequireJS nicht nur über den Dateinamen, sondern auch über den Dateipfad. So wird beispielsweise die Datei C3Kreisdiagramm.js mit dem Pfad extensions/C3Kreisdiagramm/C3Kreisdiagramm erstellt. Die d3.min.js-Datei befindet sich in demselben Ordner und wird daher auch relativ zu diesem Pfad definiert, und zwar unter extensions/C3Kreisdiagramm/d3.min. Dies ist jedoch problematisch, da die Bibliothek C3 die Abhängigkeit D3 im Pfad d3 erwartet. Dies ist im Listing 12 in der Zeile 6902 zu sehen.

```
6901 if (typeof define === 'function' && define.amd) {
6902   define("c3", ["d3"], c3);
6903 } else if ('undefined' !== typeof exports && 'undefined' !== typeof module) {
6904   module.exports = c3;
6905 } else {
6906   window.c3 = c3;
6907 }
```

Listing 12: RequireJS-Befehl *define* in der C3.js-Bibliothek der Version 0.4.9, c3.js, Quelle: c3 c3.js at 0.4.9 · masayuki0812 c3

Unter dem Pfad d3 ist die Abhängigkeit nicht zu finden, was dazu führt, dass C3 nicht initialisiert werden kann und die Referenz auf die Bibliothek im Skript null sein wird. Dies wird bei der Generation des Diagramms zu einem Fehler führen. Daher ist es nötig den Ausdruck zu modifizieren, indem der tatsächliche Pfad der Bibliotheken angegeben wird. Im Listing 13 auf Seite 34 ist die modifizierte Zeile 6902 einsehbar.

^{55.} https://github.com/mbostock/d3/blob/master/d3.min.js

^{56.} https://github.com/masayuki0812/c3/blob/master/c3.js

^{57.} https://github.com/masayuki0812/c3/blob/master/c3.min.css

^{58.} Vgl. RequireJS API - Load JavaScript Files

```
6901 if (typeof define === 'function' && define.amd) {
6902   define("extensions/C3Kreisdiagramm/c3", ["extensions/C3Kreisdiagramm/d3.min"]
6903   , c3);
6904 } else if ('undefined' !== typeof exports && 'undefined' !== typeof module) {
6905   module.exports = c3;
6906 } else {
6907   window.c3 = c3;
6908 }
```

Listing 13: Korrektur des *define*-Befehls in der C3.js-Bibliothek, Quellcode\JavaScript\Qlik Sense\C3Kreisdiagramm\c3.js, Quelle: c3 c3.js at 0.4.9 · masayuki0812 c3 modifiziert durch Verf.

Anpassen der wbfolder.wbl-Datei Damit die soeben hinzugefügten Dateien auch in der Qlik Sense Workbench als Reiter auftauchen, müssen sie in der wbfolder.wbl-Datei gelistet werden. Im Listing 14 ist die wbfolder.wbl-Datei nach dem Hinzufügen der betroffenen Dateien zu sehen.

```
C3Kreisdiagramm3.qext;
C3Kreisdiagramm3.js;
initialProperties.js;
definition.js;
style.css;
d3.min.js;
c3.min.css;
```

Listing 14: wbfolder.wbl-Datei des Qlik Sense C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\Qlik Sense\C3Kreisdiagramm\wbfolder.wbl, Quelle: Eigenes Listing

2.3.4 C3Kreisdiagramm.js

Im Listing 15 auf Seite 35 ist der Haupteinstiegspunkt des Extension Objects zu sehen. In den Zeilen 1 und 2 werden die erstellten Module für die Definition und die initialen Eigenschaften sowie die benötigten Bibliotheken als Abhängigkeiten dieses Moduls definiert. Der zweite Parameter in der Zeile 3 ist eine Funktion, welche die angegebenen Abhängigkeiten als Parameter erhält. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Parameter gleich der Anzahl der Einträge der Liste von Abhängigkeiten. Weiterhin ist auch die Reihenfolge gleich, sodass der erste Eintrag der Abhängigkeiten auch dem ersten Parameter der Funktion zugewiesen wird.

Bei den beiden letzten Abhängigkeiten text!./c3.min.css und text!./style.css handelt es sich um CSS-Dateien, welche nicht als JavaScript-Objekte eingelesen werden können und daher als Text interpretiert werden müssen. Aufgrund dessen beginnen beide Abhängigkeiten mit dem Ausdruck text!, welcher angibt, dass der Inhalt der Datei als Zeichenkette dem Parameter übergeben werden soll.⁵⁹

^{59.} Vgl. Specify a Text File Dependency

```
1 define(["./initialProperties", "./definition", "./c3",
    "text!./c3.min.css", "text!./style.css"],
    function(initialPropertiesJs, definitionJs, c3Js, c3Css, styleCss) {
     'use strict';
4
    $("<style>").html(c3Css).appendTo("head");
6
    $("<style>").html(styleCss).appendTo("head");
    return {
9
      initialProperties: initialPropertiesJs,
10
      definition: definitionJs,
11
      paint: function($contentDiv, extensionData) {
12
         var extensionObject = this;
13
         var objectId = extensionData.qInfo.qId;
         window["C3KreisdiagrammObject" + objectId] = extensionObject;
15
         window["C3KreisdiagrammData" + objectId] = extensionData;
16
17
         var c3Columns = new Array();
18
         var idNameMap = {};
19
         extensionObject.backendApi.eachDataRow(function(rownum, row) {
20
           var id = row[0].qElemNumber;
21
22
           var dimension = row[0].qText;
           var value = row[1].qText;
23
           var c3Column = [id, value];
24
25
           c3Columns.push(c3Column);
           idNameMap[id] = dimension;
26
         });
27
28
         $contentDiv.empty();
29
30
         var chartDivElement = $("<div>");
         chartDivElement.className = "kreisdiagramm";
31
         $contentDiv.append(chartDivElement);
32
33
         c3Js.generate({
34
           bindto: $contentDiv[0],
35
           data: {
36
             columns: c3Columns,
             type: 'pie',
38
             onclick: function(data) {
39
               extensionObject.backendApi.selectValues(0, [parseInt(
40
                 data.id)], false);
             },
42
             names: idNameMap
43
           },
44
           legend: { show: extensionData.showLegend }
46
         });
      }
47
    };
48
49 });
```

Listing 15: .js-Datei des Qlik Sense C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\Qlik Sense\C3Kreisdiagramm\C3Kreisdiagramm.js, Quelle: Eigenes Listing

In den Zeilen 6 und 7 werden die Inhalte dieser CSS-Dateien über die Parameter c3Css und styleCss im head-Element des Dokuments als style-Elemente eingefügt. Auffällig an den beiden Codezeilen ist die Ähnlichkeit der Syntax mit JQuery. Qlik Sense bindet diese Bibliothek nicht ein, dennoch sind JQuery-Befehle verfügbar, da Qlik Sense das AngluarJS-Framework verwendet.

AngularJS [...] builds on the core functionality of jQuery. In fact, AngularJS contains a cut-down version of jQuery called jqLite [...].⁶⁰

Beginnend ab der Zeile 9 wird das assoziative Array des in dieser Datei definierten Moduls zurückgegeben. In den Zeilen 10 und 11 können nun die in den vorherigen beiden Schritten erstellten Module für das *initialProperties*- und das *definition*-Attribut übergeben werden.

Das letzte wichtige Attribut für das Extension Object ist *paint*, welches die Funktion erhält, die für das Zeichnen verwendet werden soll. Sie wird beispielsweise bei der Erstellung oder Manipulation der Instanz der Erweiterung und bei der Selektion von Daten aufgerufen.

Die Funktion erhält zwei Parameter. Der erste Parameter enthält das div-Element, welches dem Extension Object zum Zeichnen zur Verfügung gestellt wird. Über diese Referenz können JQuery-Funktionen aufgerufen werden. Daher wurde dem Namen der Referenz ein Dollarzeichen vorangestellt, um zu verdeutlichen, dass es sich um eine JQuery-Referenz und nicht um eine herkömmliche Referenz auf ein div-Element handelt. Dem zweiten Parameter werden die aktuellen Daten und die aktuelle Selektion, sowie weitere Informationen zum Extension Object übergeben.

Darüber hinaus gibt es jedoch noch weitere Informationen des Extension Objects, welche über die Referenz this im Kontext der Funktion verfügbar sind. Damit die Referenz nicht von einem weiteren Funktionskörper überschrieben wird, erfolgt eine Zuweisung von this zur lokalen Variable extensionObject in Zeile 13.

Das Attribut extensionData.qInfo.qId wird in Zeile 14 ausgelesen, um sie einer lokalen Variable objectId zuzuweisen. Sie wird in den Zeilen 15 und 16 verwendet, um die Information zum Objekt sowie die Information zu den aktuellen Daten und Selektionen im globalen Kontext window zu speichern. Auf diese Weise ist es möglich, im Browser durch Inspektion der Objekte Hinweise für das weitere Vorgehen zu erhalten.

Inspektion der Daten Nachdem die Erweiterung installiert und einer Anwendung hinzugefügt wurde, ist es möglich, in den Entwicklungswerkzeugen des Browsers weitere Informationen über die globalen Variablen zu erhalten. Für dieses Beispiel wird dem Extension Object die Dimension *Produkt* und die Formel *Menge* hinzugefügt.

Durch Eintippen der Zeichenkette *C3KreisdiagrammData* in der JavaScript-Konsole wird das konkrete Objekt vorgeschlagen. Dies ist ratsam, da die Id, die für die Referenz verwendet wird, variabel ist. Das Objekt enthält unter anderem das Attribut *qHyperCube.qDataPages*, in welchem die aktuellen Daten einsehbar sind. Dies ist in Abbildung 11 auf Seite 37 zu sehen.

^{60.} Freeman, Pro AngularJS -, S. 47

```
> C3KreisdiagrammDataBPLq.qHyperCube.qDataPages

⟨ ▼ Object 

☐

                                  1
     ▶ gArea: Object
      ▼ qMatrix: Array[3]
        ▼ 0: Array[2]
          ▼0: Object
             qElemNumber: 0
             qNum: "NaN"
              qState: "O"
             qText: "Apfel"
__proto__: Object
          ▼ 1: Object
             qElemNumber: 0
              qNum: 2
              qState: "L"
              aText: "2"
```

Abbildung 11: Daten des Qlik Sense Extension Object C3Kreisdiagramm, Quelle: Eigene Abbildung

Die Daten sind ähnlich aufgebaut wie in QlikView, was im Kapitel 2.1.7 nachgeschlagen werden kann. Jeder Datensatz ist ein Array mit zwei Elementen. Im ersten Element ist unter anderem die Id, welche zur Selektion des Datensatzes notwendig ist, im Attribut qElemNumber gespeichert. Weiterhin ist die Bezeichnung der Dimension im Attribut qText zu finden.

Im zweiten Element des Arrays ist der Wert des Datensatzes in unterschiedlichen Datenformaten vorhanden. Das Attribut qText speichert den Wert als Zeichenkette während qNum den Wert als Zahl beinhaltet.

Auslesen der Daten In den Zeilen 18-28 des Listings 15 auf Seite 35 wird das Auslesen der Daten vorgenommen. Wie bereits für das Kreisdiagramm Extension Object unter QlikView werden auch hier die Daten in ein Format überführt, die von der C3-Bibliothek verwendet werden können. Ebenso erfolgt wiederum eine Zuweisung des Dimensionsnamens, zu der dazugehörigen Id. Dies kann im Kapitel 2.1.7 nachgelesen werden. Für Qlik Sense unterscheiden sich hier lediglich der Zugriff auf die Daten mittels einer Funktion statt einer Schleife und die Bezeichner der Attribute.

In Qlik Sense kann über die Funktion eachDataRow des Attributes backendApi des Funktionsobjektes extensionObject auf die Daten zugegriffen werden. ⁶¹ Ihr wird eine Funktion übergeben,
welcher im ersten Parameter die Zeilennummer des Datensatzes und im zweiten Parameter der
Datensatz selbst übergeben wird. In den Zeilen 21-23 werden die Attribute dieses Datensatzes
ausgelesen. Die Zeilennummer findet hier keine Anwendung.

Zeichnen des Diagramms In den Zeilen 29-32 wird das div-Element zunächst geleert und ihm anschließend ein weiteres div-Element mit der CSS-Klasse kreisdiagramm hinzugefügt. In den Zeilen 34-46 erfolgt die Generierung des Diagramms. Wie schon im Kapitel 2.1.7 beschrieben, werden auch hier die Daten, der Diagrammtyp und die Dimensionsnamen übergeben.

^{61.} Vgl. QlikTech, Qlik Sense for Developers - eachDataRow method

Die Unterschiede zum Vorgehen in QlikView sind die folgenden:

Da es sich bei dem \$contentDiv\$ nicht um eine herkömmliche Referenz auf ein div-Element handelt, sondern um eine Referenz auf ein JQuery-Objekt, welches das div-Element referenziert, ist die direkte Zuweisung der Referenz nicht möglich. Bei dem Objekt handelt es sich um eine Liste, welche genau ein Element enthält, nämlich die Referenz auf das tatsächliche div-Element. Daher wird dem Attribut bindto dieses erste Element mit dem Ausdruck \$contentDiv[0] übergeben. Die Selektion der Daten wird in Qlik Sense mit der Methode selectValues des Attributes backendApi des Funktionsobjektes extensionObject umgesetzt.

Die Parameter sind weitestgehend die gleichen geblieben. Der erste Parameter ist die Id der Dimension. Der zweite Parameter ist diesmal eine Liste an auszuwählenden Ids. Da nur eine Id ausgewählt werden soll, enthält die Liste nur ein Element. In QlikView war es möglich, ausschließlich eine Id anzugeben. Sollten mehrere Ids ausgewählt werden, so bedarf es in QlikView der Übergabe einer einzelnen Zeichenkette, welche die Ids durch Kommata getrennt enthält. In Qlik Sense ist dagegen nur noch die Auswahl über eine Liste von Ids möglich. Der letzte Parameter gibt den Selektionsmodus an. Ist der Wert wahr, wird die neue Selektion die vorherigen Selektion hinzugefügt. Ist der Wert unwahr, so ersetzt die neue Selektion die vorherige.⁶²

^{62.} Vgl. Qlik Tech, $JsDoc\ Reference$ - Qv.Document.Object.Data - SelectValuesInColumn

3 Entwicklung von Erweiterungen mit Dart

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit der Entwicklung von Extension Objects und Document Extensions für QlikView und Qlik Sense mithilfe der Programmiersprache Dart. Zu diesem Zweck wird jedoch zunächst eine Klassenbibliothek entwickelt, mit der die QlikView Ajax API sowie die Qlik Sense Extensions API abstrahiert werden soll. Die für die Entwicklung von Erweiterungen essenziellen Funktionen der jeweiligen Implementationen sollen in der Klassenbibliothek über dieselben Schnittstellen erreichbar sein. Anschließend erfolgt die Implementierung zweier sogenannter Pub Transformer zur automatisierten Bereitstellung der Erweiterungen auf den jeweiligen Servern. Abschließend werden die Erweiterungen, die in dem Kapitel 2 entwickelt wurden, in die Dart Programmiersprache portiert.

3.1 Entwicklung einer Klassenbibliothek zur Verallgemeinerung der QlikView und Qlik Sense API

Die QlikView Ajax API sowie die Qlik Sense Extensions API lassen kaum Gemeinsamkeiten erkennen. Die Objekte, deren Attribute und Funktionen haben unterschiedliche Namen. Auch die Parameter unterscheiden sich teilweise in ihrem Datentyp. Im weiteren Verlauf dieses Kapitels werden einige dieser Funktionen vorgestellt und ihre Unterschiede erläutert.

Die enorme Ungleichheit hat zwei Nachteile zur Folge. Hat man bereits den Umgang mit einer API kennengelernt, hilft dies nur sehr wenig, um sich in die andere einzuarbeiten. Weiterhin ist das Portieren einer Erweiterung zwischen den beiden Plattformen sehr schwierig, da fast jede Anweisung ausgetauscht werden muss.

Darüber hinaus weist die QlikView Ajax API einige Inkonsistenzen und fehlleitende Bezeichner für Funktionen und Parameter auf. So gibt es beispielsweise die Methode GetCurrentSelections. Statt der aktuellen Selektion gibt die Methode undefined zurück. Ungleich einer gewöhnlichen Getter-Funktion muss ihr ein Objekt im ersten Parameter übergeben werden. Das Objekt sollte ein Attribut onChange haben, bei dem es sich um eine Callback-Funktion handelt. Die Funktion wird immer dann aufgerufen, wenn sich an der aktuellen Selektion etwas ändert. Es handelt sich daher also nicht um eine Getter-Funktion, obwohl ihr Name dies vermuten lässt.

Ein weiteres Beispiel dafür, dass die QlikView Ajax API sich nur sehr schwer bedienen lässt, ist im Anhang H zu sehen.

Aufgrund der Ungleichheit beider APIs sowie der erschwerten Anwendung wurde für diese Arbeit eine Klassenbibliothek erstellt, die die Entwicklung von Erweiterungen stark vereinfachen soll. Ein Klassendiagramm der Klassenbibliothek ist im Anhang F in Abbildung 21 zu sehen.

^{63.} Vgl. Qlik Tech, $JsDoc\ Reference$ - Qv.Document - GetCurrentSelections

3.1.1 Erstellen des Projektes

Das Projekt wird als sogenanntes Pub Package erstellt. Der Dart Editor kann dabei sehr hilfreich sein, da es für diese Art von Projekt eine Vorlage mit dem Namen package gibt. Das Projekt erhält den Namen qlikview_qlik_sense_extensions. Für die Programmiersprache Dart existiert ein Styleguide, der empfiehlt, Bibliotheken und Dateinamen mit Kleinbuchstaben und Unterstrichen zu benennen.⁶⁴

Das Pub Package enthält unter anderem den Ordner *lib*. Es handelt sich um den Ordner, in dem die Quelldateien abgelegt werden sollen, die von anderen Projekten verwendet werden. Andere Ordner, wie beispielsweise die Ordner *test* und *example*, können ebenfalls Dart-Quelldateien enthalten, welche jedoch nicht in andere Projekte eingebunden werden.⁶⁵

Ein Dartprojekt enthält im Wurzelordner eine *pubspec.yaml*-Datei. Dabei handelt es sich sozusagen um die Projektdatei, in welcher grundlegende Informationen zum Projekt gespeichert werden. Sie enthält auch eine Liste aller Abhängigkeiten des Projektes, die automatisch heruntergeladen werden können. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sogenannte Pub Transformer anzugeben, die bei jedem Bildprozess aufgerufen werden. 66 Im Listing 16 ist die *pubspec.yaml*-Datei des soeben erstellten Projektes mit den nötigen Änderungen zu sehen.

```
name: qlikview_qlik_sense_extensions
description: >
A library for QlikView and Qlik Sense Extensions.
version: 0.0.1
transformers:
- $dart2js:
commandLineOptions: [--enable-enum]
```

Listing 16: pubspec.yaml-Datei der Abstraktionsbibliothek, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_qlik_sense_extensions\pubspec.yaml, Quelle: Eigenes Listing

In Zeile 7 wird mit dem Kommandozeilenparameter *-enable-enum* angegeben, dass auch Enum-Typen verwendet werden sollen.

To use dart2js on code that includes enumerated types, opt in by specifying the –enable-enum flag.⁶⁷

3.1.2 Dateiorganisation

In Listing 17 auf Seite 41 ist die Haupteinstiegsdatei *qlikview_qlik_sense_extensions.dart* der Bibliothek zu sehen. In der Datei werden lediglich der Name der Bibliothek – Zeile 3 - und alle dazugehörigen Dateien angegeben. Es wird eine Bibliothek zur Interoperabilität mit JavaScript in Zeile 5 angefordert.

```
64. Vgl. Dart Style Guide | Dart: Structured web apps
```

^{65.} Vgl. Pub Package Layout Conventions | Dart: Structured web apps

^{66.} Vgl. Pubspec Format | Dart: Structured web apps

^{67.} dart2js: The Dart-to-JavaScript Compiler

```
3 library qlikview_qlik_sense_extensions;
4
5 import 'dart:js';
6 import 'src/qlikview_qlik_sense_extensions_base.dart';
7
8 export 'src/qlikview_qlik_sense_extensions_base.dart'
9 hide Extension, ExtensionObject;
10
11 part 'src/qlikview_extension_object.dart';
12 part 'src/qlikview_document_extension.dart';
13 part 'src/qlik_sense_extension_object.dart';
```

Listing 17: Organisation der Quelldateien der Abstraktionsbibliothek, Quellcode\Dart \Projekte\qlikview_qlik_sense_extensions\lib\qlikview_qlik_sense_extensions.dart, Quelle: Eigenes Listing

Alle anderen Dateien gehören zu der Bibliothek und befinden sich im Unterordner src. Die Schlüsselwörter import und part sorgen dafür, dass die angegebenen Dateien zum Projekt hinzugefügt werden. Sie unterscheiden sich jedoch etwas in ihrer Funktion.

Ein durch das Schlüsselwort import angefordertes package ist nur in dieser Bibliothek verwendbar und wird vor Projekten, die diese Bibliothek einbinden, versteckt. Das package dart: js ist daher nur in diesem package sichtbar. Die in Zeile 6 angeforderte Datei beinhaltet Basisklassen, die durch den Anwender der Bibliothek nicht sichtbar sein sollen. Dennoch ist in der Datei auch das Enum SelectionMode zu finden, welches von dem Anwender verwendet werden soll. Daher wird die Datei in Zeile 8 durch das Schlüsselwort export verfügbar gemacht. Durch hide können jedoch Klassen ausgeschlossen werden. Extension und ExtensionObject sind Basisklassen, auf die der Anwender keinen Zugriff haben sollte. Durch das Verstecken tauchen diese Klassen in der automatischen Vervollständigung nicht auf.

Eine Datei, die mit dem Schlüsselwort *part* angegeben ist, wird so behandelt, als gehöre sie zur selben Datei. Ein Projekt, welches diese Bibliothek einbindet, hat Zugriff auf alle Klassen und Funktionen, welche in diesen Dateien deklariert sind.

3.1.3 Allgemeine Basisklassen

Listing 18 auf Seite 42 zeigt die Datei qlikview_qlik_sense_extensions_base.dart. In Zeile 9 wird die abstrakte Klasse Extension deklariert. Jede Document Extension sowie jedes Extension Object verfügt über eine onCreate-Methode. Die Methode wird für jede Instanz nur einmal während seiner Erstellung aufgerufen. Sollte die Methode in den erbenden konkreten Klassen nicht implementiert werden, wird es dementsprechende Fehlermeldungen geben. Die Methode selbst erhält kein abstract Schlüsselwort. Dadurch, dass sie sich in einer abstrakten Klasse befindet und ihr Methodenkörper fehlt, ist sie automatisch abstrakt.

Das Enum SelectionMode in Zeile 13 wird bei der Selektion der Daten den Parameter isFinal bzw. toogleMode ersetzen. Durch die beiden Werte replacePrevious und keepPrevious ist nun klar erkennbar, welche Selektionsoptionen auswählbar sind.

```
3 library qlikview_qlik_sense_extensions.base;
5 import 'dart:async';
  import 'dart:html';
  part 'qlikview_extension.dart';
  abstract class Extension {
9
    void onCreate();
10
11 }
13 enum SelectionMode{
    replacePrevious,
    keepPrevious
15
16
17
18 abstract class ExtensionObject extends Extension {
19
    ExtensionObject(this.objectId, this.contentDiv);
20
21
    static final Map<String, ExtensionObject> extensionMap
22
             = new Map<String, ExtensionObject>();
23
24
    final String objectId;
25
    final DivElement contentDiv;
26
27
    List get dataAsList;
28
    Map<int, String> get idNameMap;
29
    void selectValues(int dimensionId, List rowIds
30
            , {SelectionMode selectionMode: SelectionMode.replacePrevious});
31
32
    void onPaint();
33
34 }
35
  void registerExtensionObject
36
    (String objectId, ExtensionObject factoryFunc()) {
37
    bool alreadyCreated = ExtensionObject.extensionMap.containsKey(objectId);
39
    if (alreadyCreated) {
40
      ExtensionObject.extensionMap[objectId].onPaint();
41
    } else {
42
      ExtensionObject createdExtension = factoryFunc();
43
      ExtensionObject.extensionMap[objectId] = createdExtension;
44
      createdExtension.onCreate();
45
    }
46
  }
47
```

Listing 18: Enum SelectionMode und die Basisklassen Extension und ExtensionObject, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_qlik_sense_extensions\lib\src\qlikview_qlik_sense_extensions_base.dart, Quelle: Eigenes Listing

ExtensionObject erbt von Extension. Die Klasse wird in Zeile 18 deklariert und ist ebenfalls abstrakt. In den Zeilen 25 und 26 werden die objectId und der contentDiv als Felder der Klasse deklariert. Das Schlüsselwort final gibt an, dass die Referenz zum Zeitpunkt der Objekterstellung gesetzt werden muss und im späteren Verlauf nicht verändert werden kann. In Zeile 20 wird über den Konstruktor mithilfe einer verkürzten Schreibweise die Zuweisung dieser beiden Felder vorgenommen. Jedes Extension Object muss die Getter-Methoden dataAsList und idNameMap implementieren. Diese sind in den Zeilen 28 und 29 zu finden. Getter-Methoden haben für gewöhnlich keine Parameter. In Dart werden solche Methoden mit dem Schlüsselwort get gekennzeichnet. Dann muss die Parameterliste entfallen.

Ein Extension Object muss im Gegensatz zu einer Document Extension auch die Methode on Paint implementieren. Nach der Erstellung eines Extension Objects wird die Methode bei jedem Zeichnen aufgerufen. Weiterhin soll jedes Extension Object auch die Methode select Values – Zeile 30 - implementieren. In Zeile 31 ist zu sehen, dass sie einen optionalen dritten Parameter namens selection Mode besitzt. Er hat den Standardwert replace Previous und muss daher nur gesetzt werden, wenn ein anderer Selektionsmodus gewünscht ist.

In Zeile 22 wird der Klasse ExtensionObject ein assoziatives Array als statische Variable mit dem Namen extensionMap hinzugefügt. Die dazugehörige Methode registerExtensionObject ist in Zeile 36 deklariert. Sie steuert den Mechanismus, ob ein neues Extension Object erzeugt wird oder ob es bereits existiert und nur neu gezeichnet werden muss. Dazu erhält es die objektId. Diese existiert in QlikView als auch in Qlik Sense. In Zeile 38 wird ermittelt, ob die objectId dem assoziativen Array schon einmal hinzugefügt wurde. Ist dies der Fall, wird das dazugehörige Extension Object neu gezeichnet – Zeile 41. Ist die objectId neu, wird ein neues Extension Object in den Zeilen 43-45 erstellt. Zu diesem Zweck muss der Funktion ebenfalls die Fabrikmethode factoryFunc übergeben werden, welche ein Objekt der konkreten Klasse zurückgeben muss.

Die abstrakte Klasse *QlikViewExtension* behandelt alle Gemeinsamkeiten von QlikView Extensions, demnach alles, was QlikView Document Extensions und QlikView Extension Objects gemeinsam haben. Die Klasse ist im Listing 19 auf Seite 44 abgebildet. Zunächst taucht hier zum ersten Mal in der Zeile 3 der Ausdruck *part of* auf. Jede Datei, die in einer Bibliothek mit dem Schlüsselwort *part* hinzugefügt wird, muss eine *part of* Anweisung besitzen. Dabei wird nach der Anweisung der Name ihrer zugehörigen Bibliothek angegeben.

Zuvor wurde die Basisklasse ExtensionObject deklariert und nun ist in Zeile 5 die Deklaration der abstrakten Basisklasse QlikViewExtension zu sehen. Hier kündigt sich bereits an, dass dies zu einer Mehrfachvererbung führen muss.

Mixins Eine Art Mehrfachvererbung ist in Dart mithilfe der sogenannten Mixins möglich. Um einer Vererbung eine weitere Klasse hinzuzufügen, muss diese jedoch einige Voraussetzungen erfüllen. Die Klasse darf keinen explizit deklarierten Konstruktor haben, muss direkt von *Object* erben und darf nicht die Referenz *super* verwenden.

```
part of qlikview_qlik_sense_extensions.base;
  abstract class QlikViewExtension {
5
6
7
    String get remoteAddress;
    final HeadElement documentHead = querySelector("head") as HeadElement;
8
9
    Future loadScripts(List<String> paths)
10
             => _loadDependencies(paths, loadScript);
11
    Future loadStyleSheets(List<String> paths)
12
             => _loadDependencies(paths, loadStyleSheet);
13
14
    Future loadScript(String path) {
15
      ScriptElement scriptElement = new ScriptElement()
16
17
           ..src = path
           ..charset = "UTF-8"
18
           ..type = "text/javascript";
19
      return _appendNodeToHeadAndLoad(scriptElement);
20
21
    Future loadStyleSheet(String path) {
22
      LinkElement cssElement = new LinkElement()
23
           ..rel = "stylesheet"
^{24}
           ..type = "text/css"
           ..href = path;
26
      return _appendNodeToHeadAndLoad(cssElement);
27
28
29
    Future _loadDependencies(List<String> paths
30
             , Future loadFunction(String path)) {
31
      var completer = new Completer();
32
33
      var loadTasks = new List<Future>();
      for (String relativePath in paths) {
34
        var absolutePath = getAbsolutePath(relativePath);
35
        loadTasks.add(loadFunction(absolutePath));
36
37
      Future.wait(loadTasks).then((List results) => completer.complete());
38
      return completer.future;
39
    }
40
41
    String getAbsolutePath(String resource) => "${remoteAddress}/${resource}";
42
43
    Future _appendNodeToHeadAndLoad(HtmlElement node) {
44
      Completer completer = new Completer();
45
      node.onLoad.listen((event) => completer.complete());
46
      documentHead.append(node);
47
      return completer.future;
48
49
50 }
```

Listing 19: Die Basisklasse *QlikViewExtension*, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_qlik_sense_extensions\lib\src\qlikview_extension.dart, Quelle: Eigenes Listing

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Arbeit führte ein Verstoß gegen diese Regeln zu Fehlern während der Kompilierzeit. Das Dart-Entwicklerteam gibt im ECMA Standard 408 an, dass die Einschränkungen temporär sind und mit kommenden Versionen entfernt werden.⁶⁸

In Zeile 7 wird die Getter-Methode remoteAddress deklariert. Auch hier handelt es sich um eine abstrakte Methode, da sich die absolute Adresse bei QlikView Extension Objects und QlikView Document Extensions unterscheidet. Dennoch kann die Referenz innerhalb dieser Klasse verwendet werden, da sie hier als Schnittstelle deklariert wird.

Über die Methoden loadScripts – Zeile 10 – und loadStyleSheets – Zeile 12 - sollen weitere Ressourcen geladen werden. Bei beiden Funktionen wurde eine abkürzende Schreibweise verwendet. Das return-Statement sowie die öffnenden und schließenden Klammern fehlen. Stattdessen wird die Rückgabe mit einem fetten Pfeil eingeleitet. Die Deklaration der Methode endet mit einem Semikolon. Diese kompakte Schreibweise empfiehlt sich für solche Methoden, welche nur eine Anweisung besitzen.

Asynchrone Programmierung Darüber hinaus ist hier zum ersten Mal der Datentyp Future zu sehen. Er wird in Dart für die asynchrone Programmierung verwendet. Die Funktionsweise soll an der Methode _appendNodeToHeadAndLoad in den Zeilen 44-49 erklärt werden. Sie hat die Aufgabe, ein beliebiges HTML-Element dem head-Element des Dokumentes hinzuzufügen. Dies wird in Zeile 47 durchgeführt. Wird dabei beispielsweise ein Stylesheet oder ein Skript eingefügt, so muss dieses erst heruntergeladen und geparst werden. Auf einen Abschluss dieses Vorgangs wird in Zeile 47 jedoch nicht gewartet. Das Skript wird weiter ausgeführt. Zu diesem Zweck wird in Zeile 45 ein Completer-Objekt erstellt. Es dient dazu, nach Abschluss einer asynchronen Funktion, eine Callback-Funktion aufzurufen. In der Zeile 48 wird das Attribut future sofort zurückgegeben. In dem Objekt ist die aufzurufende Callback-Funktion enthalten. In Zeile 46 wird festgelegt, dass die Callback-Funktion aufgerufen werden soll, wenn das onLoad-Ereignis des zu ladenden HTML-Elements ausgelöst wird. Die gewünschte Funktion, die nach dem Erledigen der asynchronen Aufgabe aufgerufen werden soll, wird dem Future-Objekt über die Funktion then übergeben.

Die Funktion _loadDependencies welche in Zeile 30 deklariert wurde, zeigt ein Beispiel für das Warten auf mehrere asynchrone Aufgaben. In der Zeile 38 wird der Methode Future.wait eine Liste von Future-Objekten übergeben. Die Rückgabe ist wiederum ein Future-Objekt. Wenn alle asynchronen Aufgaben innerhalb der Liste abgearbeitet wurden, wird für alle zusammenfassend eine Callback-Funktion aufgerufen. Diese wird der Methode then als Parameter übergeben.

Öffentlichkeit Die Methoden _loadDependencies und _appendNodeToHeadAndLoad beginnen aus dem Grund mit einem Unterstrich, da sie für fremde Bibliotheken nicht sichtbar sein sollen. Es gibt eine verbreitete Konvention, privaten Attributen und Methoden einen Unterstrich voranzustellen, damit sie beim Lesen des Quellcodes sofort auffallen. In den verwendeten Programmiersprachen, wie beispielsweise Java und C#, muss jedoch trotzdem die Deklaration dieser Attribute und Methoden mit dem Schlüsselwort private erfolgen. In Dart

^{68.} Vgl. ECMA International, Dart Programming Language Specification, S. 41

gibt es das Schlüsselwort *private* nicht. Es ist der beginnende Unterstrich, der die Attribute und Methoden als nicht öffentlich deklariert. Die Sichtbarkeit bezieht sich in Dart jedoch nicht auf die Klassen, sondern auf die Bibliothek.⁶⁹

Cascade operator Dart verfügt über einen sogenannten cascade Operator, dessen Anwendung in den Zeilen 17-19 und 24-26 zu sehen ist. Der Operator erspart das wiederholende Eingeben des Bezeichners des Objektes, dessen Attribute manipuliert werden. Diese Syntax trägt auch den Namen method chaining und wird beispielsweise in den Bibliotheken jQuery und d3 verwendet. Um in JavaScript eine solche Syntax zu ermöglichen, müssen die Funktionen die Referenz this zurückgeben. In Dart ist das nicht nötig, da der cascade Operator in die Sprache selbst integriert ist. Aus diesem Grund kann das Verketten von Methodenaufrufen bzw. Zuweisungen von Attributen an jedem Objekt durchgeführt werden.

String interpolation Es befindet sich noch eine weitere syntaktische Besonderheit von Dart in dem Listing 19. Sie ist in Zeile 42 zu sehen. Es werden die Zeichenketten remoteAddress und resource durch einen Schrägstrich voneinander getrennt miteinander konkateniert. Soll eine Variable innerhalb einer Zeichenkette eingetragen werden, so muss sie nur von geschweiften Klammern und einem führenden Dollarzeichen umgeben werden. Auf diese Weise bleibt die Übersichtlichkeit erhalten.

3.1.4 Die Basisklasse QlikViewExtensionObject

Listing 20 auf Seite 47 zeigt die angesprochene Klasse QlikViewExtensionObject. Der Anwender der Klassenbibliothek wird von dieser Klasse erben, wenn er eine eigene konkrete Klasse für ein QlikView Extension Object erstellen möchte. Sie erbt direkt von der Klasse ExtensionObject. Mithilfe des Schlüsselwortes with wird in Zeile 6 definiert, dass sie auch Funktionalitäten und Schnittstellen der Klasse QlikViewExtension erhalten soll.

Initialisierungsliste des Konstruktors In den Zeilen 7-9 ist der Konstruktor zu sehen, der genau einen Parameter erhält. An dieser Stelle konnte die kompakte Schreibweise this. qva Wrapper nicht angewendet werden, da der gleiche Parameter auch für den Konstruktor der Basisklasse benötigt wird. Diesem muss die objektId und das div-Element zum Zeichnen übergeben werden. Beide Parameter sind als Attribute im qva Wrapper-Objekt zu finden. Mit einem Doppelpunkt nach der Parameterliste des Konstruktors wird der Beginn der Initialisierungsliste gekennzeichnet. Durch das Schlüsselwort super kann der Konstruktor der Basisklasse aufgerufen werden. Felder der Klasse, die mit dem Schlüsselwort final gekennzeichnet sind, können nicht im Körper des Konstruktors zugewiesen werden. Die Initialisierung muss bereits im statischen Kontext der Objekterstellung durchgeführt werden. Daher wird nach dem Aufruf des Konstruktors der Basisklasse, das Feld qva Wrapper in der Initialisierungsliste zugewiesen. Deklariert ist das Feld in der Zeile 11.

^{69.} Vgl. ECMA International, Dart Programming Language Specification, S. 10

```
5 abstract class QlikViewExtensionObject extends ExtensionObject
    with QlikViewExtension {
    QlikViewExtensionObject(JsObject qvaWrapper)
         : super(qvaWrapper['Layout']['ObjectId'], qvaWrapper['Element']),
           this.qvaWrapper = qvaWrapper;
9
10
    final JsObject qvaWrapper;
11
    String get name => qvaWrapper['ObjectMgr']['Extension'];
12
13
    @override
14
    String get remoteAddress {
15
      String remoteRoot = context['qva']['Remote'] as String;
16
      return "${remoteRoot}${remoteRoot.
17
         contains('?') ? '&' : '?'}public=only&name=Extensions/${name}";
18
19
20
    @override
21
    List get dataAsList {
22
      var data = new List<List>();
23
      for (int i = 0; i < qvaWrapper['Data']['Rows']['length']; i++) {</pre>
24
         var row = qvaWrapper['Data']['Rows'][i];
25
        var id = row[0]['value'];
26
        var value = row[1]['data'];
27
         data.add([id, value]);
28
      }
29
      return data;
30
    }
31
32
    @override
33
    Map<int, String> get idNameMap {
34
35
      var idNameMap = new Map<int, String>();
      for (int i = 0; i < qvaWrapper['Data']['Rows']['length']; i++) {</pre>
36
         var row = qvaWrapper['Data']['Rows'][i];
37
         var id = row[0]['value'];
38
         var dimension = row[0]['text'];
39
         idNameMap[id] = dimension;
40
      }
41
      return idNameMap;
42
    }
43
44
    @override
45
    void selectValues(int dimensionId, List rowIds
46
             , {SelectionMode selectionMode}) {
47
      bool toggle = selectionMode == SelectionMode.keepPrevious ? true : false;
48
      qvaWrapper['Data'].callMethod('SelectValuesInColumn'
49
                      , [dimensionId, rowIds.join(" "), toggle]);
50
    }
51
52 }
```

Listing 20: Die Basisklasse *QlikViewExtensionObject*, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_qlik_sense_extensions\lib\src \qlikview_extension_object.dart, Quelle: Eigenes Listing

Nachdem die Objektinitialisierung abgeschlossen ist, kann nun die in Zeile 12 deklarierte Getter-Methode *name* aufgerufen werden. Der Name des Extension Objects kann in JavaScript über den Ausdruck *qvaWrapper.ObjectMgr.Extension* gefunden werden. Doch soll in Dart auf das Attribut zugegriffen werden, so ist es mit dieser Syntax nicht möglich.

Zugriff auf Attribute von JavaScript Objekten Der Typ des Objektes qvaWrapper ist JsObject aus dem package dart:js. Der Typ ermöglicht die Interaktion mit Objekten, welche in JavaScript erstellt wurden. In JavaScript gibt es zwei mögliche Vorgehensweisen, um auf Attribute von Objekten zuzugreifen. Zum Einen können der Bezeichner des Objektes und die Bezeichner der Attribute mit jeweils einem Punkt voneinander getrennt aufgelistet werden, also qvaWrapper.ObjectMgr.Extension. Zum Anderen können die Attribute als Einträge in einem assoziativen Array verstanden werden, demnach qvaWrapper['ObjectMgr']['Extension']. Wenn auf Attribute von JavaScript Objekten innerhalb von Dart zugegriffen werden soll, ist das nur über die letztere Syntax möglich.

In den Zeilen 14-19 ist die überschriebene Getter-Methode remoteAddress zu sehen. Die Methode wurde in der Klasse QlikViewExtension deklariert und wird auch nur dort verwendet, um Ressourcen der Erweiterung nach zu laden.

Da die Klasse als Mixin verwendet wird, darf sie keinen Konstruktor mit Parametern deklarieren. Um allerdings die absolute Adresse des Ordners der Erweiterung zu konstruieren, müssen der Typ und der Name der Erweiterung feststehen. Beide können aber nicht an die Klasse übergeben werden und somit muss die Konstruktion der absoluten Adresse an einer anderen Stelle vorgenommen werden. Daher wurde in der Klasse *QlikViewExtension* lediglich die Schnittstelle der Methode remoteAddress deklariert. Die Implementierung der Methode übernehmen dann die Klassen *QlikViewExtensionObject* und *QlikViewDocumentExtension*. In beiden Klassen steht bereits der Typ der Erweiterung fest. Allein der Name fehlt für die Zusammensetzung der Zeichenkette. Die in Zeile 12 implementierte Getter-Methode name wird durch string interpolation in Zeile 18 verwendet, um den Pfad zu vervollständigen.

In den Zeilen 21-31 wurde die Schnittstelle dataAsList der abstrakten Klasse ExtensionObject überschrieben. Sie erleichtert den Zugriff auf die zu visualisierenden Daten erheblich. Dem Anwender wird erspart, die Struktur, der durch die QlikView Ajax API gelieferten Daten, zu analysieren. Durch die Annotation @override wird erreicht, dass der Compiler eine Warnung ausgibt, sollte sich die Methode nicht in den Klassen befinden, von denen geerbt wird. Die Annotation ist optional, doch sie ist hilfreich, wenn der Methodenname oder die Parameterliste innerhalb der Hierarchie verändert wird.

In der Methode wird zunächst eine Liste für die Datensätze angelegt. Bei den Elementen der Liste handelt es sich wiederum um Listen, welche die einzelnen Datensätze repräsentieren. Die Art und Weise, in der die Daten gegliedert sind, kann im Kapitel 2.1.7 nachgelesen werden. In einer Schleife werden die Id und der Wert ausgelesen. Für jeden Datensatz wird eine Liste erstellt, in der das erste Element die Id und das zweite Element den Wert erhält. Der Datensatz wird der Liste data über die Methode add hinzugefügt.

Damit für die anzuzeigenden Werte auch die Namen der Dimensionen auftauchen, wird in den Zeilen 33-43 die Getter-Methode *idNameMap* implementiert. Für jeden Datensatz werden die Id und der Dimensionsname in einem assoziativen Array gespeichert. Die Assoziation der Dimensionsnamen vom Typ *String* erfolgt über die Id vom Typ *int*.

In den Zeilen 45-51 wird der Aufruf der QlikView Methode SelectValuesInColumn vereinfacht. Dafür gibt es zwei Gründe. Zum einen soll es mithilfe des Enums SelectionMode transparenter werden, welche Funktion der dritte Parameter hat. Zum anderen handelt es sich um eine JavaScript-Methode, dessen Aufruf innerhalb von Dart schwierig ist.

Aufruf von JavaScript-Funktionen Objekte vom Typ *JsObject* besitzen die Methode callMethod die zum Aufrufen von JavaScript-Funktionen des Objektes verwendet wird. Der erste Parameter repräsentiert den Namen der Methode und hat den Typ *String*. Der zweite Parameter repräsentiert die Parameterliste vom Typ *List*.⁷⁰

Die Methode select Values erwartet im zweiten Parameter die auszuwählenden Ids als Liste. Der Methode Select Values In Column der Qlik View Ajax API müssen diese Ids jedoch als Zeichenkette übergeben werden, indem die Ids durch Leerzeichen voneinander getrennt sind. Objekte der Klasse List haben dafür eine Methode namens join, die dazu dient, alle Listeneinträge in eine Zeichenkette umzuwandeln. Das Zeichen, welches zwischen den Listeneinträgen eingetragen werden soll, kann als Parameter übergeben werden. Die Anwendung der Methode ist in Zeile 50 zu sehen.

Um eine QlikView Erweiterung zu registrieren, soll die Funktion registerQlikViewExtension Object verwendet werden. Sie ist im Listing 21 zu sehen. Auch diese Funktion hat vor allem den Zweck, dem Anwender die komplexen Aufrufe von JavaScript-Methoden zu ersparen. Auf die globale JavaScript-Variable Qva kann über die Syntax context['Qva'] zugegriffen werden. Über das Objekt wird die Methode AddExtension aufgerufen. Sie erwartet den Namen der Erweiterung und die Funktion, welche bei jedem Zeichnen aufgerufen werden soll.

```
46 void registerQlikViewExtensionObject(String name
47    , QlikViewExtensionObject factoryFunc(JsObject qvaWrapper)) {
48    var addExtension = new JsFunction.withThis((JsObject qvaWrapper)) {
49        String objectId = qvaWrapper['Layout']['ObjectId'];
50        registerExtensionObject(objectId, () => factoryFunc(qvaWrapper));
51    });
52    context['Qva'].callMethod('AddExtension', [name, addExtension]);
53 }
```

Listing 21: Die Funktion registerQlikViewExtensionObject, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_qlik_sense_extensions\lib\src\qlikview_extension_object.dart, Quelle: Eigenes Listing

^{70.} Vgl. dart:js.JsObject API Docs - callMethod

Benannte Konstruktoren In Zeile 48 ist der Ausdruck new JsFunction.withThis zu sehen. Es handelt sich hier um einen Konstruktor der Klasse JsFunction mit dem zusätzlichen Namen withThis. Den Konstruktoren Namen zu geben, ist in Dart nötig, da das Überladen von Methoden und somit auch von Konstruktoren durch Manipulation der Parameterliste nicht möglich ist. Für Methoden sollte daher ein anderer Bezeichner verwendet werden und Konstruktoren erhalten zusätzliche Namen.⁷¹

Verwendung der Referenz this von JavaScript-Funktionen Die Funktion, welche der Methode AddExtension übergeben werden muss, erhält beim Aufruf das qvaWrapper-Objekt in der this Referenz. In Dart referenziert das Schlüsselwort this jedoch auf das Objekt der Klasse, in dem es sich befindet. Auf das Funktionsobjekt kann in Dart mit this nicht zugegriffen werden. Um die Referenz auf das Funktionsobjekt zu erhalten, muss das Objekt mit dem Konstruktor JsFunction.withThis erstellt werden. Es muss eine Funktion übergeben werden, welcher das Funktionsobjekt im ersten Parameter mitgegeben wird.

In Zeile 50 wird die Funktion registerExtensionObject aus Listing 18 von Seite 42 aufgerufen. Sie verwaltet auch Qlik Sense Erweiterungen, welche andere Parameter als das qvaWrapper-Objekt benötigen. Die Methode wurde daher so abstrahiert, dass ihr eine Funktion übergeben werden muss, die keine Parameter hat und ein Objekt vom Typ ExtensionObject zurückgibt. Die Verarbeitung der Parameter muss also vor dem Aufruf vorgenommen werden. Daher wird dem zweiten Parameter von registerExtensionObject eine anonyme Funktion übergeben, welche die Fabrikmethode factoryFunc mit dem qvaWrapper-Objekt als Argument aufruft und die erstellte Instanz direkt zurückgibt. Die anonyme Funktion hat keine Parameter und die zurückgegebene Instanz ist vom Typ QlikViewExtensionObject, welcher eine Erweiterung des Typs ExtensionObject ist. Somit muss in der Implementation von registerExtensionObject lediglich die übergebene Funktion aufgerufen werden, denn das qvaWrapper-Objekt ist in ihr schon vorhanden.

3.1.5 Die Basisklasse QlikViewDocumentExtension

In Listing 22 auf Seite 51 ist die Klasse *QlikViewDocumentExtension* abgebildet. Der Anwender der Klassenbibliothek kann von dieser Klasse erben, um eigene QlikView Document Extensions zu erstellen. Die Klasse erbt diesmal direkt von *Extension*. Außerdem erhält sie die Funktionalitäten und Schnittstellen der Klasse *QlikViewExtension*.

Der Name der Erweiterung, der in Zeile 10 deklariert ist, kann im Konstruktor in der Zeile 9 über die kompakte Schreibweise this.name initialisiert werden. Anders als in der Klasse Qlik View Extension Object handelt es sich dieses Mal um ein Feld. Trotzdem kann es auf die gleiche Weise zur Vervollständigung des Pfades der Getter-Methode remote Address verwendet werden. Üblicherweise ist die Parameterliste von Getter-Methoden leer. In Dart wird die Parameterliste nicht angegeben. Damit hat der Aufruf die gleiche Syntax wie der Zugriff auf ein Feld. Gleiches gilt für Setter-Methoden.

^{71.} Vgl. Kopec, Dart for Absolute Beginners, S. 133

```
6 abstract class QlikViewDocumentExtension extends Extension
    with QlikViewExtension {
7
8
    QlikViewDocumentExtension(this.name);
9
    final String name;
10
11
    @override
12
    String get remoteAddress {
13
      String remoteAddress = context['qva']['Remote'] as String;
14
      return "${remoteAddress}${remoteAddress.contains('?') ? '&' : '?'}"
15
              "public=only&type=document&name=Extensions/${name}";
16
    }
17
18 }
```

 $\label{listing 22:} \begin{tabular}{ll} Listing 22: Die Basisklasse $\it QlikViewDocumentExtension$, \\ Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_qlik_sense_extensions\lib\src\qlikview_document_extension.dart, \\ Quelle: Eigenes Listing \end{tabular}$

Die Methode zum Registrieren der QlikView Document Extensions ist im Listing 23 auf Seite 52 zu sehen. Nur die Fabrikmethode für die Erstellung der Erweiterung muss übergeben werden. Anders als bei Extension Objects existiert für QlikView Document Extensions keine Methode zum Zeichnen. Die Funktion der Erweiterung wird genau einmal nach dem Laden der Seite aufgerufen. Darüber hinaus kann eine Document Extension auch nicht mehrmals einem Dokument zugewiesen werden. Somit gibt es auch keine *objectId*, über welche die Identifizierung stattfinden könnte. Aus diesem Grund wird die Fabrikmethode lediglich einmal in Zeile 20 aufgerufen, um das Objekt zu erzeugen.

Die Funktion, welche AddDocumentExtension übergeben werden soll, wird in der Zeile 21 deklariert und initialisiert. Es handelt sich um eine gewöhnliche Dart-Funktion, welche die onCreate-Methode der Erweiterung aufruft. Es muss kein Objekt vom Typ JsFunction erstellt werden, da der Methode auch kein qvaWrapper-Objekt in der this Referenz übergeben wird.

Der Name der Erweiterung muss bereits im Konstruktor der Klasse *QlikViewDocument Extension* übergeben werden. Genauso wie die Methode *AddExtension* zum Registrieren von QlikView Extension Objects erwartet *AddDocumentExtension* den Namen der Erweiterung als ersten Parameter. Er wird in Zeile 23 aus der bereits erstellten Instanz *createdExtension* über das Feld *name* ausgelesen und der Parameterliste übergeben.

3.1.6 Die Basisklasse QlikSenseExtensionObject

Listing 24 auf Seite 53 zeigt die Basisklasse *QlikSenseExtensionObject*. Sie hat viele Gemeinsamkeiten mit der Basisklasse *QlikViewExtensionObject*, welche im Kapitel 3.1.4 beschrieben wird. Sie erbt ebenso von der Klasse *ExtensionObject*.

```
17 void registerQlikViewDocumentExtension
18          (QlikViewDocumentExtension factoryFunc()) {
19
20          QlikViewDocumentExtension createdExtension = factoryFunc();
21          var extensionFunction = () => createdExtension.onCreate();
22
23          List addExtensionParams = [createdExtension.name, extensionFunction];
24          context['Qva'].callMethod('AddDocumentExtension', addExtensionParams);
25 }
```

Listing 23: Die Funktion registerQlikViewDocumentExtension, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_qlik_sense_extensions\lib\src\qlikview_document_extension.dart, Quelle: Eigenes Listing

Der in Zeile 7 deklarierte Konstruktor erhält zwei Parameter, nämlich extensionObject und extensionData. Die objectId und der contentDiv werden in Zeile 8 übergeben. Dabei gibt es einige Unterschiede im Vergleich zu QlikView Extension Objects. Die objectId befindet sich im Attribut ['qInfo']['qId'] des Objektes extensionData. Der contentDiv wird im extensionObject über [r'\$element'][0] adressiert. In Dart kennzeichnet ein klein geschriebenes r vor dem beginnenden Anführungsstrich die Zeichenkette als sogenannten raw string. Das Dollarzeichen, welches in Dart für die string interpolation - siehe 3.1.3 - verwendet wird, hat daher in dieser Zeichenkette keine Bedeutung. Da es sich bei \$element um ein JQuery-Objekt handelt, muss die tatsächliche Referenz des div-Elementes extrahiert werden. Sie befindet sich im ersten Element des Arrays.

Nachdem die Felder extensionObject und extensionData in den Zeilen 9 und 10 initialisiert wurden, kann auf die Getter-Methode backendApi – Zeile 12 - zugegriffen werden. Sie wird in den Implementierungen dataAsList und idNameMap verwendet, um durch die gelieferten Daten zu iterieren. Im Unterschied zur Basisklasse QlikViewExtensionObject erfolgt die Iteration nicht über eine for-Schleife, sondern über eine Funktion, welche in den Zeilen 18 bzw. 29 der Funktion eachDataRow übergeben wird. Außerdem werden andere Attributnamen zur Adressierung der Id, des Dimensionsnamens und des Wertes verwendet.

Die in den Zeilen 37-43 implementierte Methode select Values ähnelt ebenso der Implementierung in der Klasse Qlik View Extension Object. Die aufzurufende Methode der Qlik Sense Extensions API ist select Values, welche ebenfalls über das Objekt der Getter-Methode backend Api aufgerufen wird. Im Gegensatz zur Funktion Select Values In Column wird im zweiten Parameter ein Array anstatt einer Zeichenkette erwartet. Es soll die zu selektierenden Ids enthalten. Beim Übergeben von Kollektionen als Argumente von Java Script-Funktionen muss jedoch zuerst eine Umwandlung durchgeführt werden.

^{72.} Vgl. Kopec, Dart for Absolute Beginners, S. 19

```
5 abstract class QlikSenseExtensionObject extends ExtensionObject {
    QlikSenseExtensionObject(JsObject extensionObject, JsObject extensionData)
         : super(extensionData['qInfo']['qId'], extensionObject[r'$element'][0])
8
         , this.extensionObject = extensionObject
9
         , this.extensionData = extensionData;
10
11
    final JsObject extensionObject, extensionData;
12
           JsObject get backendApi => extensionObject['backendApi'];
13
14
15
    @override
    List get dataAsList {
16
      var data = new List<List>();
17
      backendApi.callMethod('eachDataRow', [(JsObject rownum, JsObject row) {
18
           var id = row[0]['qElemNumber'];
19
           var value = row[1]['qText'];
20
           data.add([id, value]);
21
        }]);
^{22}
23
      return data;
24
25
26
    @override
    Map<int, String> get idNameMap {
27
      var idNameMap = new Map<int, String>();
28
      backendApi.callMethod('eachDataRow', [(JsObject rownum, JsObject row) {
29
           var id = row[0]['qElemNumber'];
30
31
           var dimension = row[0]['qText'];
           idNameMap[id] = dimension;
32
33
        }]);
      return idNameMap;
34
    }
35
36
    @override
37
    void selectValues(int dimensionId, List rowIds
38
       , {SelectionMode selectionMode}) {
39
      bool toggle = selectionMode == SelectionMode.keepPrevious ? true : false;
40
      backendApi.callMethod('selectValues'
41
           , [dimensionId, new JsObject.jsify(rowIds), toggle]);
42
43
44 }
```

Listing 24: Die Basisklasse *QlikSenseExtensionObject*, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_qlik_sense_extensions\lib\src\qlik_sense_extension_object.dart, Quelle: Eigenes Listing

Dart-Kollektionen als Argumente von JavaScript-Funktionen Bei einem Großteil der Objekte, welche an JavaScript-Funktionen übergeben werden, erfolgt die Umwandlung automatisch. Bei Kollektionen vom Typ Map und Iterable ist das nicht der Fall. Sie müssen manuell in ein Objekt vom Typ JsObject umgewandelt werden. Dazu wird die Kollektion dem Konstruktor JsObject.jsify übergeben.⁷³

In Listing 25 sind die zwei Methoden zu sehen, welche der Registrierung des Qlik Sense Extension Objects dienen. Es soll weiterhin RequireJS verwendet werden. Dem Anwender soll jedoch das Erarbeiten der korrekten Syntax für den Aufruf der Funktion define in Dart erspart bleiben. Die Funktion defineModule in den Zeilen 46-49 erleichtert den Aufruf. Sie erwartet die Namen der Module als Liste vom Typ String und die aufzurufende Callback-Funktion. Beide Parameter werden der Funktion define übergeben, wobei die Liste der Abhängigkeiten zunächst manuell mithilfe des Konstruktors JsObject.jsify in ein JavaScript-Objekt umgewandelt wird.

```
void defineModule(List<String> dependencies, Function moduleFunc) {
    context.callMethod('define'
47
         , [new JsObject.jsify(dependencies), moduleFunc]);
48
49 }
50
  void registerQlikSenseExtensionObject(JsObject extensionData
51
    , QlikSenseExtensionObject factoryFunc()) {
52
    String objectId = extensionData['qInfo']['qId'];
53
    registerExtensionObject(objectId, factoryFunc);
54
55 }
```

Listing 25: Die Funktionen defineModule und registerQlikSenseExtensionObject, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_qlik_sense_extensions\lib\src\qlik_sense_extension_object.dart, Quelle: Eigenes Listing

In den Zeilen 51-55 ist die Methode register Qlik Sense Extension Object zu sehen. Sie soll innerhalb der Funktion des Attributes paint vom Require JS-Modul aufgerufen werden. Dabei soll das Objekt extension Data sowie die Fabrikmethode factory Func übergeben werden. Nachdem die object Id extrahiert wurde, wird genau wie für die Qlik View Extension Objects die Funktion register Extension Object aufgerufen. Sie verwaltet das Erstellen bzw. das Zeichnen des Extension Objects über die object Id.

3.2 Transformer zum Anpassen der source maps für QlikView Erweiterungen

Wie bereits im Kapitel 2.1.7 beschrieben, können auf Dateien von QlikView Erweiterungen nicht über einen relativen Pfad zugegriffen werden. In der aus dem Dart-Quellcode generierten JavaScript-Datei befindet sich jedoch der Verweis auf eine relative Adresse der dazugehörigen source map. Listing 41 im Anhang G zeigt ein Beispiel für einen solchen Verweis. Auf derselben Seite ist im Listing 42 ein Beispiel einer solchen source map zu sehen. Bei den Einträgen im Knoten sources handelt es sich ebenfalls um relative Adressen auf die jeweiligen Dart-

^{73.} Vgl. dart:js.JsObject API Docs - JsObject-jsify

Quelldateien. Diese müssen bei jedem build angepasst werden, was auf Dauer eine wirklich zeitintensive Aufgabe sein kann. Aus diesem Grund wird ein Pub Transformer implementiert, der den Prozess automatisiert.

Das zu erstellende package erhält den Namen *qlikview_modify_source_map*. In der *pubspec.yaml*-Datei muss die Abhängigkeit *barback* hinzugefügt werden, wie im Listing 26 zu sehen ist.

4 dependencies:

barback: any

Listing 26: Das *barback* package als Abhängigkeit für den Pub Transformer *qlikview_modify_source_map*, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_modify_source_map \pubspec.yaml, Quelle: Eigenes Listing

Das Listing 27 auf Seite 56 zeigt den Transformer *QlikViewModifySourceMap*. Es wird unter anderem das package *barback* in Zeile 5 importiert, welches notwendig ist, um von der Klasse Transformer erben zu können. Darüber hinaus taucht zum ersten Mal das package *path* in Zeile 8 auf. Es vereinfacht die Konstruktion von Dateipfaden.

Der Konstruktor mit dem Namen .asPlugin muss vorhanden sein und kann verwendet werden, um ein Parameterobjekt für den Transformer zu definieren.⁷⁴ In den Zeilen 14-19 wird mithilfe der übergebenen Parameter extensionName und extensionType die absolute Adresse für den Ordner der Erweiterung konstruiert.

Sofern kein Filter für den Transformer implementiert ist, wird die Methode apply für jede Quelldatei angewendet. Da der Transformer nach dem Aufruf des dart2js-Compilers aufgerufen wird, handelt es sich dabei auch um die generierten JavaScript-Dateien.

In den Zeilen 25-27 wird ermittelt, ob es sich um die generierte JavaScript-Datei oder die dazugehörige source map handelt. Alle anderen Dateien werden ignoriert.

Handelt es sich um die JavaScript-Datei, werden die Zeilen 29-33 ausgeführt. Es wird zunächst ein regulärer Ausdruck erstellt, der den Verweis auf die source map finden soll. Nach dem Ausdruck sourceMappingURL= folgt eine beliebige Anzahl von Zeichen, bis die Zeile mit .dart.js.map abgeschlossen wird. Die absolute Adresse des Ordners der Erweiterung wird mit dem Namen der generierten JavaScript-Datei und der zusätzlichen Dateiendung .map konkateniert. Die konstruierte Adresse wird anstelle der vorherigen eingetragen. Unter derselben Id der Quelldatei wird über die Methode addOutput der generierte Inhalt als neue Ausgabe definiert.

Wird stattdessen die Datei der source map behandelt, werden die Zeilen 35-40 ausgeführt. Die JSON-Datei wird in ein assoziatives Array umgewandelt, um den Zugriff zu erleichtern. Die Verweise auf die Quelldateien befinden sich in einer Liste, welche im Attribut sources gespeichert ist. Die absolute Adresse des Ordners der Erweiterung wird allen Dateipfaden in einer Schleife vorangestellt. Das manipulierte assoziative Array wird zurück in das JSON-Format überführt und ebenfalls unter derselben Id der Quelldatei als Ausgabe hinzugefügt.

^{74.} Vgl. Writing a Pub Transformer | Dart: Structured web apps

```
3 library qlikview_modify_source_map;
5 import 'package:barback/barback.dart';
  import 'dart:async';
7 import 'dart:convert';
  import 'package:path/path.dart';
  class QlikViewModifySourceMap extends Transformer {
    String scriptMapUrlRoot;
11
12
    QlikViewModifySourceMap.asPlugin(BarbackSettings settings) {
13
14
      var options = settings.configuration;
      var extName = options['extensionName'];
15
      var extType = options['extensionType'];
16
      var urlRoot = "QvsViewClient.aspx?";
17
      var params = "public=only&type=${extType}&name=Extensions/${extName}";
18
      scriptMapUrlRoot = "${urlRoot}${params}/";
19
    }
20
^{21}
22
    @override
    Future apply(Transform transform) {
23
      return transform.primaryInput.readAsString().then((content) {
24
        var id = transform.primaryInput.id;
25
        bool isScript = id.path.endsWith('.dart.js');
26
        bool isScriptMap = id.path.endsWith('.dart.js.map');
27
        if (isScript) {
28
          var regExp = new RegExp(r"sourceMappingURL=(.*).dart.js.map");
29
          var fileName = basename(id.path);
30
          var replacedLine = "sourceMappingURL=${scriptMapUrlRoot}${fileName}.map";
31
          var newContent = content.replaceFirst(regExp, replacedLine);
32
          transform.addOutput(new Asset.fromString(transform.primaryInput.id, newContent));
        } else if (isScriptMap) {
34
          Map scriptMapJson = JSON.decode(content);
35
          var sources = scriptMapJson['sources'] as List;
36
          for (int i = 0; i < sources.length; i++)</pre>
             sources[i] = "${scriptMapUrlRoot}${sources[i]}";
38
           String jsonData = JSON.encode(scriptMapJson);
39
           transform.addOutput(new Asset.fromString(transform.primaryInput.id, jsonData));
40
        }
41
      });
42
    }
43
  }
44
```

Listing 27: Der Transformer *qlikview_modify_source_map*, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_modify_source_map\lib\qlikview_modify_source_map.dart, Quelle: Eigenes Listing

3.3 Transformer zur Bereitstellung der QlikView und Qlik Sense Erweiterungen

Nach der Kompilierung erscheinen die generierten Dateien im build-Verzeichnis des Projektordners. Der Inhalt der generierten JavaScript-Datei muss jedoch mit einem vorgegebenen Namen im Ordner der Erweiterung gespeichert werden. Darüber hinaus müssen die source maps der QlikView und Qlik Sense Erweiterungen leicht manipuliert werden.

Obwohl alle verwendeten packages im build-Verzeichnis in den Ordner packages kopiert werden, weist die source map unterschiedliche Adressierungen auf. Alle durch pub oder git angeforderten packages sind im Pfad packages/ angegeben, während die im Kapitel 3.1 erstellte Klassenbibliothek unter dem Pfad ../packages/ erscheint. Der Transformer hat daher auch die Aufgabe, die Pfade aller packages anzugleichen.

Das für den Transformer erstellte package erhält den Namen qlikview_qlik_sense_deployment. Wie jedem Transformer wird ihm die Abhängigkeit barback in der pubspec.yaml-Datei hinzugefügt.

Die Klasse QlikViewQlikSenseDeployment, die von Transformer erbt, ist in Listing 28 auf Seite 58 zu sehen. In der Zeile 7 taucht das package *dart:io* auf. Es wird für Operationen mit dem Dateisystem benötigt.

In Zeile 16 wird der Parameter deploymentFolder ausgelesen, der den Ordner der Erweiterung auf dem Zielserver beschreibt. Der Parameter destinationScriptFile enthält den Dateinamen, den die Skript-Datei im Ordner der Erweiterung tragen soll. In Zeile 18 wird der absolute Dateipfad aus beiden Parametern konstruiert.

In der auf alle Ausgabedateien angewendete Methode apply erfolgt eine Unterscheidung nach JavaScript- und source map-Datei sowie allen übrigen Dateien.

Für die generierte JavaScript-Datei wird ausschließlich der Befehl in den Zeilen 29 und 30 ausgeführt. Es erfolgt lediglich eine Speicherung des gelieferten Inhaltes in den Zieldateipfad mit dem im Parameter übergebenen Dateinamen.

Die Zeilen 32-37 enthalten die Anweisungen für die source map. Der Inhalt der JSON-Datei wird in ein assoziatives Array konvertiert. Alle Einträge der Liste im Attribut sources werden in einer Schleife durchlaufen. Sollte sich die Zeichenkette ../ in dem Pfad befinden, wird sie entfernt. Das Array landet abschließend als JSON-Datei mit unverändertem Namen im Ordner der Erweiterung.

Alle weiteren Dateien werden in Zeile 39 unverändert im Zielordner gespeichert.

```
library qlikview_qlik_sense_deployment;
  import 'package:barback/barback.dart';
6 import 'dart:async';
7 import 'dart:io';
8 import 'dart:convert';
  import 'package:path/path.dart';
  class QlikViewQlikSenseDeployment extends Transformer {
11
    String destScriptFilePath, destFolder;
12
13
    QlikViewQlikSenseDeployment.asPlugin(BarbackSettings settings) {
14
      var options = settings.configuration;
15
      destFolder = options['deploymentFolder'];
16
      var destScriptFile = options['destinationScriptFile'];
17
      destScriptFilePath = join(destFolder, destScriptFile);
18
19
20
    Future apply(Transform transform) {
21
22
      return transform.primaryInput.readAsString().then((content) {
        var id = transform.primaryInput.id;
23
        bool isScript = id.path.endsWith('.dart.js');
24
        bool isScriptMap = id.path.endsWith('.dart.js.map');
        var fileName = basename(id.path);
26
        var destFilePath = join(destFolder, fileName);
27
        if (isScript) {
28
          new File(destScriptFilePath).writeAsStringSync(content
               , flush: true);
30
        } else if (isScriptMap) {
31
          Map scriptMapJson = JSON.decode(content);
32
          var sources = scriptMapJson['sources'] as List;
          for (int i = 0; i < sources.length; i++)</pre>
34
             sources[i] = sources[i].replaceFirst("\.\.\./", "");
35
          String jsonData = JSON.encode(scriptMapJson);
          new File(destFilePath).writeAsStringSync(jsonData, flush: true);
        } else {
38
          new File(destFilePath).writeAsStringSync(content, flush: true);
39
40
      });
41
    }
42
43 }
```

Listing 28: Der Transformer *qlikview_qlik_sense_deployment*, Quellcode\Dart\Projekte\qlikview_qlik_sense_deployment\lib\qlikview_qlik_sense_deployment.dart, Quelle: Eigenes Listing

3.4 Leitfaden zur Erstellung eines QlikView Extension Objects mit Dart

Das Kapitel 2.1 beschrieb die Erstellung eines QlikView Extension Objects mit JavaScript. Dabei handelte es sich um ein Kreisdiagramm, welches mithilfe der Bibliothek C3 gezeichnet wurde. Analog dazu behandelt dieses Kapitel die Implementierung der gleichen Funktionalität in der Programmiersprache Dart. Dafür werden die im Kapitel 3.1 erstellte Klassenbibliothek sowie die in den Kapiteln 3.2 und 3.3 erstellten Pub Transformer verwendet.

3.4.1 Vorbereitung

Die einzige Datei, die sich ändert, ist Script.js. Aus diesem Grund kann der gesamte Ordner C3Kreisdiagramm kopiert und unter dem neuen Namen DartQvC3Kreisdiagramm gespeichert werden. Das dazugehörige Dart-Projekt erhält den Namen dart_qv_c3_kreisdiagramm. Es kann über die Vorlage ubersimplewebapp erstellt werden. Darüber erhält es bereits den für die Entwicklung erforderlichen Ordner web. Die darin befindliche Datei index.html sowie der Ordner styles können gelöscht werden. Neben der bereits enthaltenen main.dart-Datei sollte für dieses Beispiel noch die Datei dart_qv_c3_kreisdiagramm.dart erstellt werden.

3.4.2 pubspec.yaml

Die *pubspec.yaml*-Datei muss für die Anwendung der benötigten packages und für die Konfiguration der Transformer manipuliert werden. Ein Auszug der Datei ist im Listing 29 auf Seite 60 zu sehen.

In der Zeile 9 wird das package *async_await* aufgeführt. Die Quelle, von der es bezogen wird, ist ein git-Repository, welches in Zeile 10 angegeben ist. Bei dem package handelt es sich um einen Transformer, der verwendet werden muss, wenn die Schlüsselwörter *async* und *await* verwendet werden sollen.

The Dart-to-JS compiler (dart2js) doesn't currently support asynchrony [...]. However, you can try out asynchrony in your Dart web app by using the asyncawait pub transformer when building the JavaScript version of your app.⁷⁵

Beide Transformer und die Klassenbibliothek werden in den Zeilen 11-16 aufgeführt. Mit dem Eintrag path wird jeweils der Dateiordner des Projektes angegeben. Wenn es nicht anders konfiguriert wurde, werden alle Projekte durch den Dart Editor in demselben Ordner angelegt. Mit der Zeichenkette ...\, gefolgt von dem Ordnernamen des Projektes können die packages eingebunden werden.

In den Zeilen 18-26 werden die Transformer aufgelistet und konfiguriert. Der Quellcode wird für die Anwendung der Schlüsselwörter async und await vorbereitet. Anschließend erfolgt die Kompilierung mit aktivierter Unterstützung für Enum-Typen. Dem Transformer qlikview_modify_source_map werden der Name der Erweiterung sowie dessen Typ übergeben.

^{75.} A Tour of the Dart Language - Asynchrony support

Beide Parameter sind nötig, um die absoluten Adressen der Quelldateien in der source map eintragen zu können. Abschließend erhält der Transformer *qlikview_qlik_sense_deployment* den Pfad des Ordners sowie den Namen der Skript-Datei für die Bereitstellung der Erweiterung.

```
7 dependencies:
    browser: any
    async_await:
9
      git: https://github.com/dart-lang/async_await.git
10
    qlikview_modify_source_map:
11
      path: ..\qlikview_modify_source_map\
12
    qlikview_qlik_sense_deployment:
13
      path: ..\qlikview_qlik_sense_deployment\
14
    qlikview_qlik_sense_extensions:
15
      path: ..\qlikview_qlik_sense_extensions
16
17 transformers:
18 - async_await
19 - $dart2js:
      commandLineOptions: [--enable-enum]
20
21 - glikview modify source map:
      extensionName: DartQvC3Kreisdiagramm
22
      extensionType: object
23
  - qlikview_qlik_sense_deployment:
      deploymentFolder: \\Server\Extensions\Objects\DartQvC3Kreisdiagramm
25
      destinationScriptFile: Script.js
26
```

Listing 29: Abhängigkeiten und Transformer des Projektes dart_qv_c3_kreisdiagramm, Quellcode\Dart\Projekte\dart_qv_c3_kreisdiagramm\pubspec.yaml, Quelle: Eigenes Listing

3.4.3 Die Klasse DartQvC3Kreisdiagramm

Die konkrete Klasse *QlikViewExtensionObject* ist in Listing 30 auf Seite 61 zu sehen. Sie weist im Vergleich zu ihrem JavaScript-Äquivalent aus Kapitel 2.1 einige Verbesserungen auf.

In der Zeile 8 wird einmalig das div-Element zum Zeichnen der Erweiterung erstellt. Die Getter-Methode showLegend, welche in Zeile 10 deklariert ist, erleichtert den Zugriff auf den Parameter zum Anzeigen der Legende.

In den Zeilen 13-23 wird die Methode on Create implementiert, die nur einmalig für jede Instanz der Erweiterung aufgerufen wird. Die Methode ist mit dem Schlüsselwort async gekennzeichnet, was sie zu einer asynchronen Methode macht und ihr erlaubt, das await-Statement zu verwenden. Zunächst wird die Instanz der Klasse als globale Variable gespeichert. In den Entwicklerwerkzeugen des Browsers kann auf alle Attribute des Objektes zugegriffen werden. In Zeile 17 wird dem contentDiv das div-Element zum Zeichnen des Kreisdiagramms hinzugefügt. In der JavaScript-Version dieser Erweiterung wurden zuvor alle Kinderelemente entfernt, um den Ausgangszustand bei jedem Zeichnen wiederherzustellen. Darauf kann nun verzichtet werden. In Zeile 19 erfolgt das asynchrone Laden der Stylesheets. Auf den Abschluss wird jedoch nicht gewartet. Im Gegensatz dazu wird in Zeile 20 das await Schlüsselwort verwendet, um mit der weiteren Ausführung des Codes zu warten, bis beide JavaScript-Bibliotheken geladen wurden. Erst dann wird zum ersten Mal die onPaint-Methode aufgerufen.

```
5 class DartQvC3Kreisdiagramm extends QlikViewExtensionObject {
    DartQvC3Kreisdiagramm(JsObject qvaWrapper) : super(qvaWrapper);
6
8
    final DivElement pieChartDiv
      = new DivElement()..classes.add("kreisdiagramm");
9
    bool get showLegend
10
      => qvaWrapper['Layout']['Text0']['text'] == 1 ? true : false;
11
12
    @override
13
    void onCreate() async {
14
      context['${name}${objectId.replaceFirst(r"\", "")}'] = this;
15
16
      contentDiv.append(pieChartDiv);
17
18
19
      loadStyleSheets(["style.css", "c3.min.css"]);
      await loadScripts(["d3.min.js", "c3.min.js"]);
20
21
      onPaint();
22
    }
23
24
    @override
25
    void onPaint() {
26
      Map c3PieChartParams = {
27
         'bindto': pieChartDiv,
28
         'data': {
29
           'columns': dataAsList,
30
           'type': 'pie',
31
           'onclick': (data, svgShape) {
32
             selectValues(0, [int.parse(data['id'])]
33
             , selectionMode: SelectionMode.replacePrevious);
34
           },
35
           'names': idNameMap
36
         },
37
         'legend': {
38
39
           'show': showLegend
         }
40
      };
41
      context['c3'].callMethod('generate'
42
           , [new JsObject.jsify(c3PieChartParams)]);
43
44
45 }
```

Listing 30: Die Klasse *DartQvC3Kreisdiagramm*, Quellcode\Dart\Projekte\dart_qv_c3_kreisdiagramm\web\dart_qv_c3_kreisdiagramm.dart, Quelle: Eigenes Listing

Die onPaint-Methode wird in den Zeilen 25-44 implementiert. Wie bereits für die JavaScript-Version der Erweiterung wird die Konfiguration des Kreisdiagramms in einem assoziativen Array angelegt. Die Liste der Daten sowie die zu den Ids dazugehörigen Dimensionsnamen müssen dieses Mal nicht erstellt werden. Sie werden in den Zeilen 30 bzw. 36 direkt übergeben. Das Attribut onclick erhält eine anonyme Funktion mit genau zwei Parametern. Auch wenn der zweite Parameter nicht verwendet wird, muss er angegeben werden. Sollte die Funktion mit weniger oder mehr Parametern aufgerufen werden, führt dies zu einem Fehler. In der Zeile 33 wird mithilfe der Methode select Values die Selektion durchgeführt. In der Zeile 34 ist die Übergabe eines optionalen benannten Parameters zu sehen. Auf die Übergabe kann verzichtet werden, da es sich bei dem Argument um den Standardwert handelt. Abschließend muss die Funktion generate der Bibliothek C3 aufgerufen werden. Da es sich bei dem Parameter um eine Kollektion handelt, wird sie mithilfe des Konstruktors JsObject.jsify in ein JavaScript-Objekt umgewandelt.

3.4.4 Registrierung der Erweiterung

In Listing 31 wird die Erweiterung registriert. Dazu wird eine Fabrikmethode übergeben, in der das qvaWrapper-Objekt als Parameter erwartet und direkt als Argument für den Konstruktor von DartQvC3Kreisdiagramm verwendet wird.

Listing 31: Registrierung der Erweiterung DartQvC3Kreisdiagramm, Quellcode\Dart\Projekte\dart_qv_c3_kreisdiagramm\web\main.dart, Quelle: Eigenes Listing

3.5 Leitfaden zur Erstellung einer QlikView Document Extension mit Dart

Die im Kapitel 2.2 mit JavaScript erstellte Document Extension wird im Folgenden mit der Programmiersprache Dart entwickelt.

3.5.1 Vorbereitung

Wie bereits im Kapitel 3.4.1 für die Erweiterung DartQvC3Kreisdiagramm soll der gesamte Ordner DownloadArbeitsblattAlsPng kopiert und unter dem Namen DartDownloadArbeitsblatt AlsPng gespeichert werden. Die einzige Datei, die sich ändert, ist Script.js. Das Dart-Projekt erhält den Namen dart download arbeitsblatt als png.

3.5.2 pubspec.yaml

Es gibt viele Gemeinsamkeiten mit der im Kapitel 3.4.2 erstellten pubspec.yaml-Datei. Die gleichen packages werden eingebunden und lediglich zwei Transformer werden anders konfiguriert. Die nötigen Änderungen sind in Listing 32 zu sehen. Für den Transformer qlikview __modify_source_map muss der Name der Erweiterung sowie der Typ angegeben werden. Weiterhin unterscheidet sich der Bereitstellungspfad des Transformers qlikview_qlik_sense __deployment. Der Name der Skript-Datei ist dagegen für alle QlikView Erweiterungen gleich.

```
20 - qlikview_modify_source_map:
21    extensionName: DartDownloadArbeitsblattAlsPng
22    extensionType: document
23 - qlikview_qlik_sense_deployment:
24    deploymentFolder: \\Server\Extensions\Document\DartDownloadArbeitsblattAlsPng
25    destinationScriptFile: Script.js
```

Listing 32: Transformer des Projektes dart_download_arbeitsblatt_als_png, Quellcode\Dart\Projekte\dart_download_arbeitsblatt_als_png\pubspec.yaml, Quelle: Eigenes Listing

3.5.3 Die Klasse DartDownloadArbeitsblattAlsPng

Listing 33 auf Seite 64 zeigt die Klasse DartDownloadArbeitsblattAlsPng. Im Vergleich zur JavaScript-Variante dieser Erweiterung gibt es nur wenige Verbesserungen. Eine davon ist das erleichterte Laden der Abhängigkeiten, was in Zeile 12 zu sehen ist. Der absolute Pfad muss nicht vom Entwickler konstruiert werden. Stattdessen reicht die Angabe der zu ladenden Dateien über relative Pfade. Darüber hinaus erleichtert das await-Schlüsselwort den Umgang mit dem asynchronen Methodenaufruf. Erst nachdem alle Bibliotheken geladen wurden, wird auch die Anweisung in Zeile 14 ausgeführt. Sie registriert onKeyDown als die aufzurufende Funktion beim Drücken einer Taste durch den Benutzer. Sollte der Benutzer noch vor dem Laden der Bibliotheken eine Taste drücken, wird die Funktion nicht aufgerufen.

```
5 class DartDownloadArbeitsblattAlsPng extends QlikViewDocumentExtension {
    DartDownloadArbeitsblattAlsPng(String name) : super(name);
6
    @override
8
    void onCreate() async {
9
      context['${name}'] = this;
10
11
      await loadScripts(["html2canvas.js","rgbcolor.js", "StackBlur.js","canvg.js"]);
12
13
      document.onKeyDown.listen(onKeyDown);
14
    }
15
16
    void onKeyDown(KeyboardEvent event) {
17
      const int F10_KEY = 121;
18
      if (F10_KEY == event.keyCode) {
19
        context.callMethod('canvg');
20
        downloadSheetAsPng(sheetSize);
21
      }
22
    }
^{23}
24
    void downloadSheetAsPng(Rectangle sheetSize) {
25
      context.callMethod('html2canvas', [document.body, new JsObject.jsify({
26
27
           'width': sheetSize.right,
           'height': sheetSize.bottom,
28
           'onrendered': (CanvasElement canvas) {
29
             var link = new AnchorElement(href: canvas.toDataUrl())
30
               ..download = 'print.png';
31
32
             link.click();
           }
33
        })]);
34
    }
35
36
    Rectangle get sheetSize {
37
      ElementList elements = querySelectorAll('#MainContainer *');
38
      int maxRight = 0, maxBottom = 0;
      for (Element element in elements) {
40
        maxRight = max(maxRight, element.offset.right);
41
        maxBottom = max(maxBottom, element.offset.bottom);
42
43
      return new Rectangle(0, 0, maxRight, maxBottom);
44
    }
45
  }
46
```

Listing 33: Die Klasse *DartDownloadArbeitsblattAlsPng*, Quellcode\Dart\Projekte\dart_download_arbeitsblatt_als_png\web\dart_download_arbeitsblatt_als_png.dart, Quelle: Eigenes Listing

Die Erweiterung verwendet zwei JavaScript-Bibliotheken. Das Verwenden der Funktionen ist durch die komplizierte Syntax von *dart:js* erschwert. Die Aufrufe sind in den Zeilen 20 und 26 zu sehen.

Der Vorteil der optionalen Typisierung in Dart wird an der Getter-Methode sheetSize deutlich. Sie ist in den Zeilen 37-45 implementiert. Der Rückgabetyp ist Rectangle. Die Funktion downloadSheetAsPng, welche in Zeile 25 definiert ist, erwartet einen Parameter von diesem Typ. In Zeile 21 wird die Funktion mit der Getter-Methode sheetSize als Argument aufgerufen. Würde das Argument nicht vom Typ Rectangle sein, so würde es eine Warnung geben. In Zeile 40 wird darüber hinaus die Variable element vom Typ Element deklariert. In den Zeilen 41 und 42 erfolgt ein Zugriff auf dessen Attribut offset. Sollte sich in dem Typ Element weder ein Feld, noch eine Methode mit dem Namen offset befinden, gäbe es ebenso eine Warnung. In JavaScript gibt es keine Typen und so würde es auch keine Benachrichtigung bei einem solchen Verstoß geben.

3.5.4 Registrierung der Erweiterung

Listing 34: Registrierung der Erweiterung DartDownloadArbeitsblattAlsPng, Quellcode\Dart\Projekte\dart_download_arbeitsblatt_als_png\web\main.dart, Quelle: Eigenes Listing

Listing 34 zeigt die Registrierung der Document Extension. Die Funktion registerQlikView-DocumentExtension hat im Gegensatz zu der im Listing 31 auf Seite 62 zu sehenden Funktion registerQlikViewExtensionObject nur einen Parameter. Der Name der Erweiterung wird nicht im ersten Argument, sondern im Konstruktor der Fabrikmethode übergeben. Anders als für QlikView Object Extensions wird kein qvaWrapper-Objekt für die Fabrikmethode benötigt, denn es existiert für Document Extensions nicht.

3.6 Leitfaden zur Erstellung eines Qlik Sense Extension Objects mit Dart

Für das Qlik Sense Extension Object, das im Kapitel 2.3 mit JavaScript erstellt wurde, wird in den folgenden Ausführungen dieses Kapitels eine Variante in Dart erstellt.

3.6.1 Vorbereitung

Der gesamte Ordner C3Kreisdiagramm, der über die Qlik Sense Workbench erstellt wurde, sollte kopiert und unter dem Namen DartQsC3Kreisdiagramm gespeichert werden. Allerdings sind durch das Umbenennen des Ordnernamens einige weitere Änderungen nötig.

Auch die Dateien C3Kreisdiagramm.qext und C3Kreisdiagramm.js müssen in DartQsC3Kreisdiagramm.js müssen in DartQsC3Kreisdiagramm.js umbenannt werden. Damit die Dateien als Reiter in der Qlik Sense Workbench auftauchen, ist das Ändern der Dateinamen in der wbfolder.wbl-Datei erforderlich. In der Datei DartQsC3Kreisdiagramm.qext muss der Name der Erweiterung ebenfalls in DartQsC3Kreisdiagramm geändert werden.

Listing 35: Erneute Korrektur des *define*-Befehls in der C3.js-Bibliothek, Quellcode\Dart\Extensions\Qlik Sense\DartQsC3Kreisdiagramm\c3.js, Quelle: c3 c3.js at 0.4.9 · masayuki0812 c3 modifiziert durch Verf.

Schließlich ist, wie im Kapitel 2.3.3 beschrieben, die Anpassung der Modulpfade in der Datei c3.js nötig. Wie im Listing 35 in Zeile 6902 und 6903 zu sehen, werden die Pfade in extensions-/DartQsC3Kreisdiagramm/c3 und extensions/DartQsC3Kreisdiagramm/d3.min umgeändert. Das zu erstellende Dart-Projekt erhält den Namen dart_qs_c3_kreisdiagramm.

3.6.2 pubspec.yaml

Listing 36 zeigt einen Auszug der *pubspec.yaml*-Datei des Dart-Projektes. Die Klassenbibliothek *qlikview_qlik_sense_extensions* ist auch für die Anwendung mit Qlik Sense Erweiterungen entwickelt worden. Das package wird in Zeile 11 als Abhängigkeit hinzugefügt.

```
7 dependencies:
    browser: any
    qlikview_qlik_sense_deployment:
9
      path: ..\qlikview_qlik_sense_deployment\
10
    qlikview_qlik_sense_extensions:
11
      path: ..\qlikview_qlik_sense_extensions
12
13 transformers:
  - $dart2js:
14
      commandLineOptions: [--enable-enum]
15
  - qlikview_qlik_sense_deployment:
      deploymentFolder: \\Server\Extensions\DartQsC3Kreisdiagramm
17
      destinationScriptFile: DartQsC3Kreisdiagramm.js
18
```

Listing 36: Abhängigkeiten und Transformer des Projektes dart_qs_c3_kreisdiagramm, Quellcode\Dart\Projekte\dart_qs_c3_kreisdiagramm\pubspec.yaml, Quelle: Eigenes Listing

Im Gegensatz zu den QlikView Erweiterungen ist nur noch ein Transformer nötig. Es handelt sich um den Transformer qlikview_qlik_sense_deployment, welcher in der Zeile 9 als Abhängigkeit aufgelistet und in den Zeilen 16-18 konfiguriert wird. In Zeile 17 wird der Ordner für die

Bereitstellung angegeben. Der Name der JavaScript-Datei mit dem Haupteinstiegspunkt ist in Zeile 18 zu sehen. Anders als bei QlikView Erweiterungen ist der Name der Datei nicht immer gleich. Er entspricht dem Namen der Erweiterung.

3.6.3 Die Klasse DartQsC3Kreisdiagramm

Listing 37 auf Seite 68 zeigt die Klasse DartQsC3Kreisdiagramm. Die Basisklasse verlangt die Parameter extensionObject und extensionData. Daher werden sie in der Zeile 7 im Konstruktor erwartet und in Zeile 9 dem Konstruktor der Basisklasse übergeben. Darüber hinaus werden in Zeile 8 die Felder c3Js, c3Css und styleCss initialisiert. Es handelt sich um die durch RequireJS angeforderten Module. c3Js wurde als JavaScript-Modul geparst. Das dazugehörige Feld wird in Zeile 11 mit dem Typ JsObject deklariert. Bei den Modulen c3Css und styleCss handelt es sich um Text und daher werden beide auch als Feld vom Typ String in Zeile 12 deklariert.

Weiterhin erfolgt die Deklaration und Initialisierung des *chartDivElement* in der Zeile 13. Es wird als Container für das zu zeichnende Diagramm verwendet. Noch während der Initialisierung wird mithilfe des cascade operator die CSS-Klasse *kreisdiagramm* hinzugefügt.

In der JavaScript-Variante wurden die Objekte extensionObject und extensionData über jeweils eine globale Variable verfügbar gemacht. In Zeile 17 wird dagegen lediglich das Objekt der Klasse über die Referenz this als globale Variable gespeichert. Darüber lassen sich alle Felder der Klasse aufrufen und somit ist auch der Zugriff auf die beiden Objekte möglich.

In den Zeilen 19 und 20 erfolgt das Hinzufügen der Stylesheets zum head-Element des Dokumentes. Das package dart:html bietet Klassen und Funktionen für solche Anwendungsfälle an.

Das chartDivElement zum Zeichnen des Diagramms wird dem contentDiv in Zeile 22 hinzugefügt. Wie alle Anweisungen innerhalb der onCreate-Methode wird auch diese nur einmalig aufgerufen. Bei jedem Zeichnen muss daher nicht darauf geachtet werden, den Ausgangszustand wiederherzustellen. Der Vorteil ergibt sich aus der Nutzung der Klassenbibliothek qlikview_qlik_sense_extensions. Ohne die strukturgebenden Methoden onCreate und onPaint ist es erforderlich, bei jedem Zeichnen alle Elemente im contentDiv erneut zu erstellen. Die Notwendigkeit wird am Listing 15 auf Seite 35 des Kapitels 2.3.4 erkennbar. In Zeile 12 wird das div-Element erstmalig als Parameter der Funktion paint verfügbar. Eine initiale Konfiguration kann nicht erfolgen. Daher wird in den Zeilen 29-32 der Inhalt des Elementes entfernt und anschließend neu konstruiert.

In der onPaint-Methode, welche in den Zeilen 27-43 des Listings 37 implementiert ist, wird ausschließlich C3 verwendet um das Diagramm zu generieren. Wie bereits bei der Klasse DartQvC3Kreisdiagramm aus dem Kapitel 3.4.3 bleibt dem Anwender das Analysieren der gelieferten Daten erspart. Die Daten werden durch Qlik Sense anders strukturiert, doch die Klassenbibliothek qlikview_qlik_sense_extensions abstrahiert die Struktur. Auf die Daten kann mithilfe der Getter-Methoden dataAsList und idNameMap zugegriffen werden. Sie werden in den Zeilen 32 und 37 aufgerufen.

```
class DartQsC3Kreisdiagramm extends QlikSenseExtensionObject {
5
6
    DartQsC3Kreisdiagramm(JsObject extensionObject, JsObject extensionData, this.c3Js
7
         , this.c3Css, this.styleCss)
8
         : super(extensionObject, extensionData);
9
10
    final JsObject c3Js;
11
    final String c3Css, styleCss;
12
    final DivElement chartDivElement = new DivElement()..classes.add("kreisdiagramm");
13
14
15
    @override
    void onCreate() {
16
      context["DartC3Kreisdiagramm${objectId}"] = this;
17
18
      document.head.append(new StyleElement()..text = c3Css);
19
      document.head.append(new StyleElement()..text = styleCss);
20
21
      contentDiv.append(chartDivElement);
^{22}
23
      onPaint();
24
    }
25
26
    @override
27
    void onPaint() {
28
      c3Js.callMethod('generate', [new JsObject.jsify({
29
           'bindto': chartDivElement,
30
           'data': {
31
             'columns': dataAsList,
32
             'type': 'pie',
33
             'onclick': (data, svgElement) {
               selectValues(0, [int.parse(data['id'])]);
35
             },
36
             'names': idNameMap
37
           },
           'legend': {
39
             'show': extensionData['showLegend']
40
41
        })]);
    }
43
44 }
```

Listing 37: Die Klasse DartQsC3Kreisdiagramm, Quellcode\Dart\Projekte\dart_qs_c3_kreisdiagramm\web\dart_qs_c3_kreisdiagramm.dart, Quelle: Eigenes Listing

3.6.4 Registrierung der Erweiterung

Listing 38 zeigt die Definition des Moduls sowie die Registrierung der Erweiterung. In den Zeilen 12 und 13 werden die anzufordernden Module als Zeichenketten in einer Liste übergeben. Die geparsten JavaScript-Objekte sowie die eingelesenen Texte werden jeweils den Parametern in den Zeilen 14 und 15 als Objekte vom Typ JsObject bzw. String übergeben.

```
11 void main() {
    defineModule(["./initialProperties", "./definition", "./c3"
12
                   , "text!./c3.min.css", "text!./style.css"]
13
     , (JsObject initialPropertiesJs, JsObject definitionJs
14
         , JsObject c3Js, String c3Css, String styleCss) {
15
      return new JsObject.jsify({
16
         'initialProperties': initialPropertiesJs,
17
         'definition': definitionJs,
18
19
         'paint': new JsFunction.withThis((JsObject paintThis, JsObject $contentDiv
             , JsObject extensionData) {
20
          registerQlikSenseExtensionObject(extensionData
21
               , () => new DartQsC3Kreisdiagramm(paintThis, extensionData
22
                   , c3Js, c3Css, styleCss));
23
        })
24
      });
25
    });
26
27 }
```

Listing 38: Registrierung der Erweiterung DartQsC3Kreisdiagramm, Quellcode\Dart\Projekte\dart_qs_c3_kreisdiagramm\web\main.dart, Quelle: Eigenes Listing

In den Zeilen 16-25 erfolgt die Rückgabe des definierten Moduls. Dazu werden den Attributen initialProperties - in Zeile 17 – und definition - in Zeile 18 – die deserialisierten JavaScript-Objekte der JSON-Dateien aus dem Kapitel 2.3.2 übergeben.

In den Zeilen 19-24 wird dem Attribut paint eine JavaScript-Funktion zugewiesen, in der die Registrierung stattfindet. Da sich das benötigte extensionObject in der this-Referenz der Funktion befindet, muss der Konstruktor JsFunction.withThis verwendet werden. Im ersten Parameter paintThis wird die this-Referenz gespeichert. Weiterhin werden der Funktion die Parameter \$contentDiv\$ und extensionData in den Zeilen 19 bzw. 20 übergeben.

Die Funktion register Qlik Sense Extension Object erwartet zwei Parameter. Das Objekt extension-Data muss bereits als erstes Argument übergeben werden. Es enthält die object Id, welche benötigt wird, um die Erstellung bzw. das Zeichnen der Erweiterung zu steuern. Der zweite Parameter ist die Fabrik-Methode für die Erstellung der Instanzen der Klasse Dart Qs C3 Kreisdiagramm. Im Konstruktor werden bereits alle benötigten Module übergeben.

4 Ergebnisse

Die Intention des Autors dieser Arbeit war es, herauszufinden, ob und in welchem Ausmaß die Programmiersprache Dart für die Entwicklung von Erweiterungen für QlikView und Qlik Sense genutzt werden kann. Bei der Erstellung der Erweiterungen gibt es strenge Richtlinien. Qlik Sense verwendet RequireJS, um die Erweiterungen als Module zu definieren. QlikView verwaltet die Erweiterungen hingegen mittels einer eigenen Implementation. Zu Beginn der Erstellung dieser Arbeit war unklar, ob der aus Dart generierte JavaScript-Quellcode in diese Strukturen eingefügt werden kann. Das Ergebnis der Arbeit ist, dass die Interaktion ohne Einschränkungen möglich ist.

In den weiteren Ausführungen dieses Kapitels werden die erarbeiteten Vor- und Nachteile der Entwicklung von Erweiterungen mit Dart erläutert. Abschließend wird eine Empfehlung für die Anwendungsgebiete ausgesprochen.

4.1 Abstraktion der APIs

Mithilfe der Programmiersprache Dart wurde eine Bibliothek entwickelt, die es ermöglicht, über dieselben Schnittstellen auf unterschiedliche Implementierungen in QlikView und Qlik Sense zurückzugreifen. Dies ist als klarer Vorteil zu sehen, denn beim Wechsel von QlikView zu Qlik Sense ist auch die Einarbeitung in die veränderte API nötig. Mit der entwickelten Bibliothek bleibt die erneute Einarbeitung weitestgehend erspart. Außerdem können bereits für QlikView entwickelte Erweiterungen sehr einfach auch in Qlik Sense integriert werden. Lediglich die Deklaration der Dimensionen, Formeln und Parameter muss in das unterschiedliche Format überführt werden.

4.1.1 Leichtere Einarbeitung durch automatische Vervollständigung

Bei der Entwicklung gegen die QlikView Ajax API bzw. die Qlik Sense Extensions API gibt es zwei Möglichkeiten der Einarbeitung.

Die Dokumentation kann verwendet werden, um nach den benötigten Funktionen zu suchen. Doch besonders im Fall von QlikView ist diese Dokumentation teilweise unvollständig oder sogar fehlerhaft. Dies lässt sich am Beispiel der Methode SelectValuesInColum erkennen. Dort fehlen die Position und die Beschreibung des Parameters colNo.⁷⁶

Alternativ können im Skript globale Variablen angelegt werden, um bei der Ausführung der Erweiterung in der JavaScript-Konsole mithilfe der automatischen Vervollständigungsfunktion Auskunft über die verfügbaren Funktionen zu erhalten. Diese Vorgehensweise hat jedoch den Nachteil, dass die zu übergebenden Parameter nicht ersichtlich sind.

Durch die Funktionalität der automatischen Vervollständigung im Dart Editor ist die Entwicklung der Erweiterung deutlich vereinfacht, auch wenn sich der Vorteil nur auf die im Rahmen dieser Arbeit entwickelten Klassenbibliothek bezieht. Doch die Bibliothek kann

^{76.} Vgl. Qlik Tech, $JsDoc\ Reference$ - Qv.Document.Object.Data - SelectValuesInColumn

beliebig erweitert werden und somit in Zukunft die Entwicklung und Einarbeitung deutlich verkürzen. Im Anhang I sind Beispiele der automatischen Codegenerierung sowie Vorschläge für automatische Vervollständigungen aufgeführt.

4.1.2 Verbesserte Lesbarkeit und nachvollziehbarere Struktur

Besonders die QlikView Ajax API sorgt durch fehlleitende Funktionsnamen und die fehlende Struktur für Verwirrung bei der Entwicklung von QlikView Erweiterungen. Der Funktion AddExtension muss beispielsweise eine Funktion übergeben werden, die bei jedem Zeichnen aufgerufen wird. Einige Entwickler machen den Fehler, in dieser Funktion die von der Erweiterung benötigten Abhängigkeiten zu laden. Somit werden bei jedem Zeichnen dem head-Element redundante Skripte und Stylesheets angehängt. Ein Beispiel dafür kann im Anhang H nachgelesen werden. Durch das Verwenden von RequireJS in Qlik Sense wurde der Fehler weitestgehend entschärft. Der Eintrag paint in der Definition des Moduls signalisiert eindeutig, dass die diesem Attribut übergebene Funktion zum Zeichnen verwendet werden soll. Dennoch ist es auch hier nur durch Kenntnis der Bibliothek RequireJS möglich, herauszufinden, in welcher Region des Skriptes die Abhängigkeiten verarbeitet werden sollen.

Durch den Entwurf der Schnittstellen OnCreate und OnPaint in der in Dart entwickelten Bibliothek, ist eindeutig erkennbar, welche Operationen in welcher Methode ausgeführt werden sollen.

Auch die Lesbarkeit wird durch die mögliche Verwendung des *await*-Schlüsselwortes deutlich positiv beeinflusst. Die Häufigkeit der öffnenden und schließenden geschweiften Klammern wird dadurch auf eine leicht überschaubare Anzahl reduziert.

4.2 Build tools

Die durch Dart bereitgestellten Transformer ermöglichten es, die kompilierten Dateien in den Ordner der Erweiterungen auf dem jeweiligen Server zu kopieren. Transformer können als package eingebunden werden und lassen sich über die Konfigurationsmöglichkeiten in der pubspec.yaml-Datei sehr einfach an das Zielsystem anpassen. Daher muss ein solcher Transformer nicht immer wieder neu implementiert werden. Weiterhin konnte durch den Transformer eine Modifizierung an den kompilierten Dateien vorgenommen werden, um den generierten JavaScript-Code mithilfe der SourceMap einfacher zu debuggen. Doch das Modifizieren und Kopieren wurde erst dadurch nötig, da sowohl QlikView als auch Qlik Sense eine JavaScript-Datei für das Verhalten der Erweiterung erwarten. Würde die Entwicklung direkt an der JavaScript-Datei erfolgen, bliebe das Kompilieren, Modifizieren und Kopieren der Dateien erspart. Daher kann die Möglichkeit der Entwicklung der Transformer in Dart nicht wirklich als Vorteil gewertet werden. Vielmehr dienen die Transformer als Werkzeuge, welche die Nachteile der Entwicklung in Dart zumindest teilweise aufheben können.

4.3 Empfehlung

Durch die strengen Vorgaben bei der Entwicklung von Erweiterungen für Qlik Sense und QlikView bedarf es einem höheren Zeitaufwand, wenn die Entwicklung mit Dart stattfinden soll. Außerdem ist die Verwendung von JavaScript-Bibliotheken in Dart erschwert und erfordert eine zusätzliche Einarbeitung.

Die Entwicklung von Erweiterungen mithilfe von JavaScript lässt sich sehr schnell umsetzen. Dies gilt insbesondere für Qlik Sense, da dort die Erweiterungen mit einem Klick über die Qlik Sense Workbench erstellt werden können. Nachdem Änderungen im Skript gespeichert wurden, reicht ein neues Laden der Seite aus, um die Resultate im Browser zu testen. Im Gegensatz dazu muss im Dart Editor erst ein Projekt erstellt und für die Bereitstellung in den Ordner der Erweiterung konfiguriert werden. Nach jeder Änderung muss eine erneute Kompilierung erfolgen. Während der Anfertigung dieser Arbeit lag die durchschnittliche Kompilierzeit bei etwa 15 Sekunden. Dadurch kann der Entwickler in seiner Produktivität bereits deutlich eingeschränkt werden. Sollte es also möglich sein, die gewünschte Erweiterung sehr einfach mit den durch JavaScript bereitgestellten Funktionalitäten zu entwickeln, kann auf den erheblichen zusätzlichen Aufwand verzichtet werden.

Die Entwicklung mit Dart lohnt sich dann, wenn komplexe und leicht skalierbare Erweiterungen entwickelt werden sollen. Darüber hinaus ist Dart besonders für die Entwicklung im Team geeignet. Bei der Integration von Code können einige Fehler bereits vor der Kompilierung ausfindig gemacht werden. Sollten Methoden aufgerufen werden, die nicht deklariert oder implementiert sind, so erscheint eine dementsprechende Fehlermeldung. Gleiches gilt für die Übergabe von Argumenten, deren Datentypen mit denen der Parameter inkompatibel sind.

5 Ausblick

Die in dem Rahmen dieser Arbeit erstellte Klassenbibliothek zur Vereinfachung der QlikView und Qlik Sense API umfasst verhältnismäßig wenige Funktionen. Sie kann jedoch beliebig erweitert werden, um auch alle weiteren Funktionalitäten der jeweiligen Implementationen auszunutzen.

Die Pub Transformer könnten genutzt werden, um die Ladezeiten der QlikView Erweiterungen deutlich zu reduzieren. Für gewöhnlich wird bei einer QlikView Erweiterung zuerst die Script.js-Datei angefordert. Erst nachdem sie eingelesen wurde, werden die restlichen JavaScript-Dateien über weitere HTTP-Anfragen geladen. Es ist sogar möglich, dass die angeforderten JavaScript-Dateien wiederum weitere Dateien anfordern. Die Dateien werden im schlimmsten Fall alle sequenziell angefragt. Dabei muss jedes Mal auf die Antwort des Servers gewartet werden. Die gesamte Ladezeit der Erweiterung ist dadurch erheblich erhöht. Mithilfe eines Pub Transformers könnten die Inhalte aller JavaScript-Dateien zu einer einzigen Datei konkateniert werden.

Darüber hinaus ist es auch denkbar, die Deklaration von Dimensionen, Formeln und Parametern weiter zu vereinfachen. Die Art und Weise, in der Qlik Sense solche Deklarationen vornimmt, ist weitaus kompakter, als es in QlikView der Fall ist. Wünschenswert wäre es, die gleiche Syntax auch für QlikView anwendbar zu machen. Ein Pub Transformer könnte das JSON-Format in die von QlikView verwendete Struktur übersetzen. Die Definition.xml- sowie die Properties. qupp-Datei würde daraus generiert werden. QlikView erlaubt es nicht, Bezeichner für Parameter festzulegen. Die Referenzierung erfolgt über die Reihenfolge, in welcher die Parameter in der Definition.xml-Datei aufgelistet sind. Die Bezeichner könnten jedoch in einem Skript angelegt werden, welches ebenfalls generiert wird. So würde beispielsweise die von QlikView verwendete Referenz Text0.text zum Anfang des Skriptes der Variable showLegend zugewiesen werden. Eine solche Implementierung wäre sehr zeitintensiv, da es einige Unterschiede bei der Erstellung des Konfigurationsdialoges gibt. Doch sollte eine solche Umsetzung gelingen, wäre es möglich, in QlikView entwickelte Extension Objects auch in Qlik Sense zu verwenden. Die Einarbeitung in die Erstellung der Definition.xml- sowie der Properties. qupp-Datei könnte somit komplett erspart bleiben. Die einzigen Änderungen, die darüber hinaus noch nötig sind, wären das Anpassen der Dateinamen und das Anfordern der weiteren Ressourcen über RequireJS.

Glossar

QlikView eine Business Intelligence-Software des Softwareunternehmens Qlik zur sekundenschnellen Analyse von Geschäftsdaten Qlik Sense eine Business Intelligence-Software des Softwareunternehmens Qlik, die als Nachfolger für QlikView verstanden werden kann Sheet Object positionierbare Objekte in QlikView und Qlik Sense, die zur Visualisierung von Daten mithilfe von Diagrammen, Tabellen und Listen eingesetzt werden Document Extension eine Erweiterung, die das Verhalten bzw. das Aussehen eines QlikView Dokumentes manipulieren kann Extension Object eine Erweiterung für QlikView und Qlik Sense die sich ähnlich verhält wie ein Sheet Object. Eine solche Erweiterung erhält Daten der Anwendung, welche von ihr visualisiert und zur Selektion angeboten werden können HTML Die Hypertext Markup Language ist eine textbasierte Auszeichnungssprache zur Strukturierung von Webseiten CSS Die Cascading Style Sheets dienen der textbasierten Erstellung von Darstellungsregeln von beispielsweise HTML-Dokumenten und helfen Darstellung und Strucktur der Inhalte zu trennen JavaScript Eine Skriptsprache für das Erstellen von Webanwendungen **JSON** Die JavaScript Object Notation ist ein textbasiertes Datenformat zum Datenaustausch zwischen Anwendungen XMLDie Extensible Markup Language ist eine textbasierte Auszeichnungssprache für hierarchisch strukturierte Daten Dart Eine Programmiersprache für das Erstellen von Anwendungen, die im Browser und auf dem Server mit integrierter Dart-VM lauffähig sind. Dart2js Ein Transcompiler zur Übersetzung von Dart-Quellcode nach JavaScript um in Dart entwickelte Webanwendungen auch im

Browser ohne Dart-VM lauffähig zu machen

Literatur

```
A Tour of the Dart Language - Asynchrony support. Feb. 2015. URL: https://www.dartlang.
   org/docs/dart-up-and-running/ch02.html#asynchrony.
Akopkokhyants, S.
   Mastering Dart. Packt Publishing, 2014. ISBN: 9781783989577. URL: https://books.
   google.de/books?id=hYGOBQAAQBAJ.
Assets and Transformers | Dart: Structured web apps. Jan. 2015. URL: https://www.dartlang.
   org/tools/pub/assets-and-transformers.html.
Belchin, Moises und Patricia Juberias.
   Web Programming with Dart. Springer, 2015.
Buckett, C.
   Dart in Action. Manning, 2013. ISBN: 9781617290862. URL: http://books.google.com.
   ng/books?id=ECGJMAEACAAJ.
c3 c3.js at 0.4.9 · masayuki0812 c3. Feb. 2015. URL: https://github.com/masayuki0812/
   c3/blob/0.4.9/c3.js.
C3.js | D3-based reusable chart library. Dezember 2014. URL: http://c3js.org/.
C3.js | D3-based reusable chart library - Column Oriented Data. Dezember 2014. URL: http:
   //c3js.org/samples/data_columned.html.
C3.js | D3-based reusable chart library - Data Name. Dezember 2014. URL: http://c3js.
   org/samples/data_name.html.
Cowart, Jim.
   Five Helpful Tips When Using RequireJS - Tech.pro. Jan. 2015. URL: http://tech.pro/
   blog/1561/five-helpful-tips-when-using-requirejs.
Dart Style Guide | Dart: Structured web apps. Jan. 2015. URL: https://www.dartlang.org/
   articles/style-guide/.
dart:js.JsObject API Docs - callMethod. Jan. 2015. URL: https://api.dartlang.org/
   apidocs/channels/be/dartdoc-viewer/dart:js.JsObject#id_callMethod.
dart:js.JsObject API Docs - JsObject-jsify. Jan. 2015. URL: https://api.dartlang.org/
   apidocs/channels/be/dartdoc-viewer/dart:js.JsObject#id_JsObject-jsify.
dart2js: The Dart-to-JavaScript Compiler. Feb. 2015. URL: https://www.dartlang.org/
   tools/dart2js/.
ECMA International.
   Dart Programming Language Specification. 1. Aufl. Juni 2014. URL: http://www.ecma-
   international . org / publications / files / ECMA - ST - ARCH / ECMA - 408 \% 201st \%
   20edition%20June%202014.pdf.
— Dart Programming Language Specification. 2. Aufl. Dez. 2014. URL: http://www.ecma-
   international.org/publications/files/ECMA-ST/ECMA-408.pdf.
Freeman, Adam.
   Pro AngularJS -. 1. Aufl. New York: Apress, 2014. ISBN: 978-1-430-26449-1.
```

Kopec, D.

https://code.google.com/p/dart/issues/detail?id=88.

URL: https://code.google.com/p/dart/issues/detail?id=104.

Issue 104 - dart - Support for await in Dart - Dart - Structured Web Programming. Jan. 2015.

Issue 88 - dart - Enhancement: Enum - Dart - Structured Web Programming. Jan. 2015. URL:

Dart for Absolute Beginners. Expert's voice in Web development. Apress, 2014. ISBN: 9781430264811. URL: http://books.google.de/books?id=GytKngEACAAJ.

O'Donovan, Mark.

»Qlik Sense For Beginners«. In: (2014).

Odell, D.

Pro JavaScript Development: Coding, Capabilities, and Tooling. Expert's voice in Web development. Apress, 2014. ISBN: 9781430262695. URL: https://books.google.de/books?id=pyZIBAAAQBAJ.

Pub Package Layout Conventions | Dart: Structured web apps. Jan. 2015. URL: https://www.dartlang.org/tools/pub/package-layout.html.

Pubspec Format | Dart: Structured web apps. Jan. 2015. URL: https://www.dartlang.org/tools/pub/pubspec.html.

QlikTech.

Business Intelligence and Data Visualization Software Company / Qlik. Feb. 2014. URL: http://www.qlik.com/en/company.

- HTML Select in Extensions | Qlik Community. Dezember 2014. URL: http://community.qlik.com/thread/53335.
- JsDoc Reference Qv.Document GetCurrentSelections. Jan. 2015. URL: http://qlikcommunity.s3.amazonaws.com/misc/symbols/Qv.Document.html#GetCurrentSelections.
- JsDoc Reference Qv.Document.Object.Data SelectValuesInColumn. Jan. 2015. URL: http://qlikcommunity.s3.amazonaws.com/misc/symbols/Qv.Document.Object.Data.html#SelectValuesInColumn.
- Launching Qlik Sense Workbench. Jan. 2015. URL: https://help.qlik.com/sense/en-us/developer/Subsystems/Workbench/Content/qswb_wb_launch.htm.
- Qlik Sense Architecture. Jan. 2015. URL: http://qvfiles.s3.amazonaws.com/landing_pages/DK/DK-VYW_Qlik_SenseArchitecture.pdf.
- Qlik Sense for Developers eachDataRow method. Jan. 2015. URL: https://help.qlik.com/sense/en-us/developer/Subsystems/Workbench/Content/BuildingExtensions/API/backendApi/MethodEachDataRow.htm.
- *Qlik Sense Workbench*. Jan. 2015. URL: https://help.qlik.com/sense/en-us/developer/Subsystems/Workbench/Content/qswb_wb_intro.htm.
- Qlik Sense Workbench requirements and assumptions. Jan. 2015. URL: https://help. qlik.com/sense/en-us/developer/Subsystems/Workbench/Content/qswb_wb_ requirements.htm.
- QlikView Ajax JavaScript Library AddExtension Function. Jan. 2015. URL: http://qlikcommunity.s3.amazonaws.com/misc/symbols/Qv.html#AddExtension.
- QlikView Ajax JavaScript Library LoadExtensionScripts. Jan. 2015. URL: http://qlikcommunity.s3.amazonaws.com/misc/symbols/Qv.html#LoadExtensionScripts.
- QlikView Extension Defintion file. Dezember 2014. URL: http://qlikcommunity.s3.amazonaws.com/misc/Qv11/definition.htm.
- *QlikView Properties Pages.* Dezember 2014. URL: http://qlikcommunity.s3.amazonaws.com/misc/Qv11/qvpp.htm.

— Third Party Software Attributions, Copyrights, Licenses and Disclosure - Qlik® Sense. Jan. 2015. URL: http://www.qlik.com/~/media/Files/info/license-terms-third-party/Qlik-Sense-Third-Party-License-Terms.ashx.

Redmond, Stephen.

Qlik Tips: Extensions in Qlik Sense. Jan. 2015. URL: http://www.qliktips.com/2014/07/extensions-in-qlik-sense.html.

- *QlikView for Developers Cookbook.* Packt Publishing Ltd, 2013.
- QlikView Server and Publisher. Packt Publishing Ltd, 2014.

RequireJS API - Load JavaScript Files. Jan. 2015. URL: http://requirejs.org/docs/api. html#jsfiles.

Specify a Text File Dependency. Dezember 2014. URL: http://requirejs.org/docs/api.html#text.

Stasieńko, Justyna.

»BI IN-MEMORY—THE NEW QUALITY OF BUSINESS INTELLIGENCE SYSTEMS«. In: INFORMATION SYSTEMS IN MANAGEMENT IX ().

Walrath, K. und S. Ladd.

Dart: Up and Running. Nutshell handbook. O'Reilly Media, 2012. ISBN: 9781449330897. URL: https://books.google.de/books?id=xLxqmz1ZHU4C.

Walther, Stefan.

- »A Comprehensive List of QlikView Object Extensions (01/2013)«. In: (2013). URL: http://www.qlikblog.at/1939/a-comprehensive-list-of-qlikview-object-extensions-012013/.
- QlikView Extension Animated Scatter Chart Source Code. Jan. 2015. URL: https://qvextanimatedscatter.codeplex.com/SourceControl/latest# D3AnimatedScatterChart/Script.js.
- qvAutoRefresh/Definition.xml at master · QlikDev/qvAutoRefresh · GitHub. Dezember 2014. URL: https://github.com/QlikDev/qvAutoRefresh/blob/master/AutoRefresh/Definition.xml.
- qvD3BulletCharts/Script.js at master · QlikDev/qvD3BulletCharts · GitHub. Dezember 2014. URL: https://github.com/QlikDev/qvD3BulletCharts/blob/master/ D3BulletCharts/Script.js.
- Writing a Pub Transformer | Dart: Structured web apps. Jan. 2015. URL: https://www.dartlang.org/tools/pub/transformers/.

Anhang

A Screenshots von QlikView

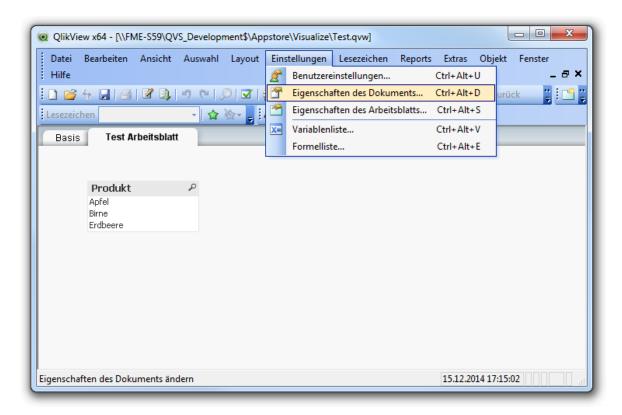


Abbildung 12: Öffnen der Eigenschaften des Dokumentes in QlikView, Quelle: Eigene Abbildung

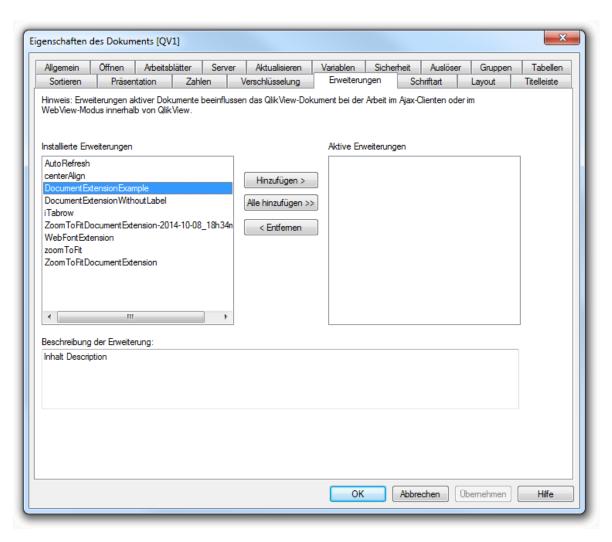


Abbildung 13: Liste der verfügbaren Document Extensions zum Hinzufügen zum QlikView-Dokument, Quelle: Eigene Abbildung



Abbildung 14: Screenshot des QlikView JavaScript C3 Kreisdiagramm Konfigurationsdialoges, Quelle: Eigene Abbildung

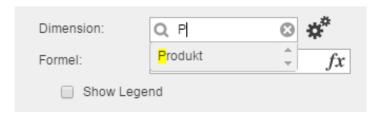


Abbildung 15: Screenshot der automatischen Vervollständigung der Dimension, Quelle: Eigene Abbildung

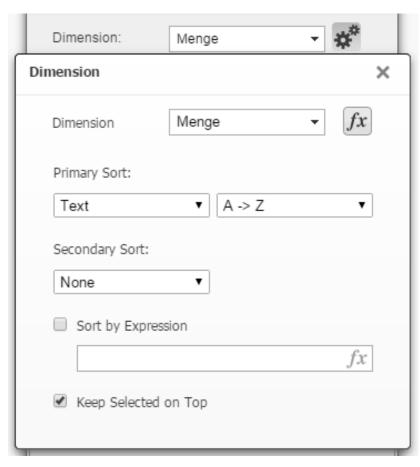


Abbildung 16: QlikView JavaScript C3 Kreisdiagramm Sortierungskonfiguration, Quelle: Eigene Abbildung

B Properties.qvpp-Datei des C3Kreisdiagramm Extension Objects

```
1 <div class="ToolWindow-MainBody" avq="foldOutMenu:."</pre>
     style="overflow: visible !important; float: left;">
     <div class="prop-accordion" avq="accordion:.">
       <h3 class="prop-h3 accordion-shadow">
         <a href="#"> C3 Kreisdiagramm - Data Options </a>
5
6
       </h3>
       <div class="prop-grid_container accordion-shadow-enabler"</pre>
        style="overflow:auto;">
8
9
         <div class="prop-grid_clear</pre>
          prop-grid_top-vertical-spacer-12px prop-grid_last"></div>
10
11
         <div class='prop-grid_clear prop-grid_prepend-1 prop-grid_span-5'</pre>
           avq='prop_label'>Dimension:</div>
12
         <div class='prop-grid_span-10 prop-grid_last'>
13
14
           <div class='prop-grid_span-7'</pre>
             avq='prop_dynamicDropdown:.Chart.Dimension.O.Field'></div>
15
           <div class='prop-width-28px' propicontype='tool'</pre>
16
             avq='prop_dlgbuttonjqui:.Chart.Dimension.0:ExtensionDimDialog.qvpp'>
17
           </div>
18
         </div><br />
19
         <div class='prop-grid_clear prop-grid_prepend-1 prop-grid_span-5'</pre>
          avq='prop_label'>Formel:</div>
21
         <div class='prop-grid_span-10 prop-grid_last'>
22
           <div class='prop-grid_span-7 prop-grid_last'</pre>
             style='width:94%:
24
25
             avq='prop_editexpression:.Chart.Expression.O.O.Definition'></div>
         </div><br />
26
27
         <div class='prop-grid_clear prop-grid_prepend-1'>
           <div class='prop-grid_span-1'></div>
           <div class='prop-grid_span-1'</pre>
29
             avq='prop_checkbox:.Chart.Text.O.Content'></div>
30
31
           <div class='prop-grid_span-7 prop-grid_last'</pre>
             avq='prop_label'>Zeige Legende:</div>
32
33
         </div>
34
       </div>
       <h3 class="prop-h3 accordion-shadow" avq="activeAccordionHeader:.:GenericPresentationFoldout.qvpp">
35
         <a href="#">Presentation</a></h3>
       <div class="prop-grid_container accordion-shadow-enabler" style="height:300px;"</pre>
37
        avq="panel::Layout.qvpp"></div>
38
       <h3 class="prop-h3 accordion-shadow" avq="activeAccordionHeader::PropertiesCaptionFoldout.qvpp">
        <a href="#">Caption</a></h3>
40
       <div class="prop-grid_container accordion-shadow-enabler" avq="panel::Caption.qvpp"></div>
41
        <h3 class="prop-h3 accordion-shadow" avq="activeAccordionHeader:.:PropertiesOptionsFoldout.qvpp">
         \a href="#">0ptions</a></h3>
43
       <div class="prop-grid_container accordion-shadow-enabler" avq="panel::Options.qvpp"></div>
     </div><span class="bottom-gap"></span>
45
46 </div>
```

Listing 39: Properties.qvpp-Datei des QlikView C3Kreisdiagramm Extension Objects, Quellcode\JavaScript\QlikView\C3Kreisdiagramm\Properties.qvpp, Quelle: Eigenes Listing

C Screenshots von Qlik Sense

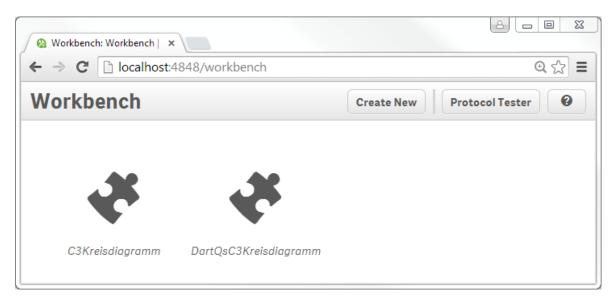


Abbildung 17: Screenshot der Qlik Sense Workbench, Quelle: Eigene Abbildung

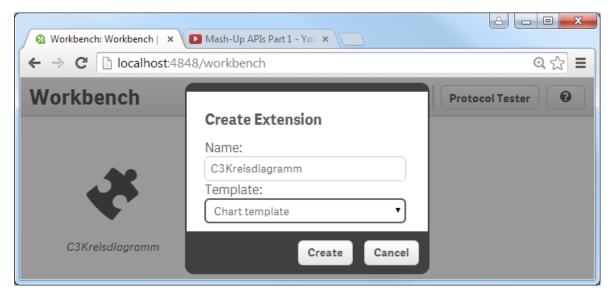


Abbildung 18: Screenshot des Dialoges zur Erstellung eines Qlik Sense Extension Objects, Quelle: Eigene Abbildung



Abbildung 19: Screenshot eines Qlik Sense Arbeitsblattes mit der hinzugefügten Erweiterung CKreisdiagramm - mitte - und eingeblendetem accordion zur Konfiguration - rechts, Quelle: Eigene Abbildung

D Beispiel-Screenshot der DownloadArbeitsblattAlsPng-Erweiterung

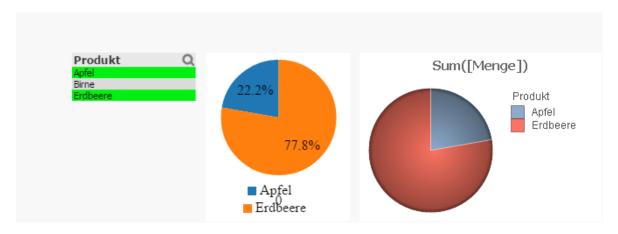


Abbildung 20: Durch die Erweiterung DownloadArbeitsblattAlsPng heruntergeladener Screenshot,

Quelle: Eigene Abbildung

E initialProperties für ein Qlik Sense Extension Object in Dart-Syntax

Im Listing 40 ist die testweise Portierung der *initialProperties.js*-Datei zu sehen. In den Zeilen 4, 5 und 6 ist die Erstellung von JavaScript-Proxy-Objekten mithilfe des Konstruktors *JsObject.jsify* zu sehen. Dies es notwendig, denn in Dart erstellte Kollektionen sind nicht mit JavaScript kompatibel, auch wenn es sich um leere Listen wie in den Zeilen 4 und 5 handelt. Daher müssen sie konvertiert werden.

```
1 'initialProperties': {
    'version': 1.0,
2
     'qHyperCubeDef': {
3
       'qDimensions': new JsObject.jsify([]),
4
       'qMeasures': new JsObject.jsify([]),
5
       'qInitialDataFetch': new JsObject.jsify([{
6
         'qWidth': 10,
7
         'qHeight': 50
8
9
      }])
    }
10
11 }
```

Listing 40: *initialProperties* für ein Qlik Sense Extension Object in Dart-Syntax, Quelle: Eigenes Listing

F Klassendiagramm des Projektes qlikview_qlik_sense_extensions

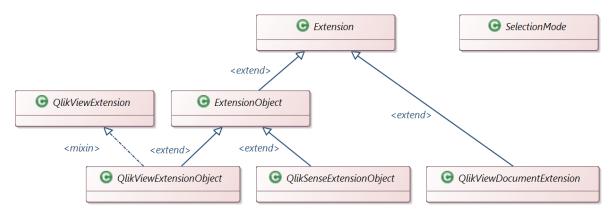


Abbildung 21: Klassendiagramm der Klassenbibliothek *qlikview_qlik_sense_extensions*, Quelle: Eigene Abbildung

G Listings zu source maps

1 # sourceMappingURL=main.dart.js.map

Listing 41: Beispiel für einen Verweis auf eine source map, Quelle: Eigenes Listing

```
1
  {
     "version": 3,
2
     "file": "main.dart.js",
3
4
     "sourceRoot": ""
     "sources": ["packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/interceptors.dart"
5
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/js_array.dart"
                ,"packages/$sdk/lib/collection/list.dart"
7
                ,"packages/$sdk/lib/internal/iterable.dart"
8
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/js_number.dart"
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/js_string.dart"
10
                 "packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/isolate_helper.dart"
11
                ,"packages/$sdk/lib/collection/queue.dart"
12
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/js_helper.dart"
13
14
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/collection_patch.dart"
                ,"packages/$sdk/lib/collection/iterable.dart"
15
16
                ,"packages/$sdk/lib/async/timer.dart"
                 "packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/native_helper.dart"
17
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/js_rti.dart"
18
19
                 "packages/$sdk/lib/internal/lists.dart"
20
                ,"packages/$sdk/lib/internal/symbol.dart"
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/js_names.dart"
21
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/async_patch.dart"
22
                ,"packages/$sdk/lib/async/async_error.dart"
23
                ,"packages/$sdk/lib/async/future.dart"
24
                 "packages/$sdk/lib/async/future_impl.dart"
                ,"packages/$sdk/lib/async/schedule_microtask.dart"
26
27
                ,"packages/$sdk/lib/async/zone.dart"
                ,"packages/$sdk/lib/core/duration.dart"
                ,"packages/$sdk/lib/collection/hash_map.dart"
29
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/core_patch.dart"
30
                ,"packages/$sdk/lib/collection/maps.dart"
31
                ,"packages/$sdk/lib/collection/set.dart"
32
33
                 "packages/$sdk/lib/core/errors.dart
                ,"packages/$sdk/lib/core/exceptions.dart"
34
35
                ,"packages/$sdk/lib/core/print.dart"
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/internal_patch.dart"
                ,"packages/$sdk/lib/core/expando.dart"
37
                ,"packages/$sdk/lib/core/null.dart"
38
                ,"packages/$sdk/lib/core/object.dart"
39
                ,"packages/$sdk/lib/core/string_buffer.dart"
40
                ,"packages/$sdk/lib/html/dart2js/html_dart2js.dart"
41
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/native_typed_data.dart"
42
43
                ,"packages/$sdk/lib/_internal/compiler/js_lib/js_primitives.dart"
                , "main.dart"],
```

Listing 42: Auszug einer formatierten source map, Quelle: Eigenes Listing

H Fehlerhafte Verwendung der QlikView Ajax API

Im Listing 43 ist ein Auszug aus der Script.js-Datei der QlikView Extension Animated Scatter Chart zu sehen. In der Zeile 3 wird der Funktion AddExtension die Callback-Funktion übergeben, welche unter anderem auch den Aufruf der Funktionen LoadCSS in Zeile 30 und LoadExtensionScripts in Zeile 37 enthält. Doch da die Callback-Funktion bei jedem Zeichnen aufgerufen wird, werden diese Ressourcen auch bei jedem Zeichnen erneut dem head-Element des Dokuments hinzugefügt.

```
1 function D3AnimatedScatterChart_Init() {
2
       Qva.AddExtension("D3AnimatedScatterChart",
3
4
           function() {
5
             ConsoleClear();
             fixSelectBox();
8
9
             var _this = this;
             _this.ExtSettings = {};
10
             _this.ExtSettings.ExtensionName = 'D3AnimatedScatterChart';
11
             _this.ExtData = {};
12
13
             // Base Url for CSS Files
14
             _this.ExtSettings.LoadUrl = Qva.Remote + (Qva.Remote.indexOf('?') >=
15
16
               0 ? '&' : '?') + 'public=only' + '&name=';
17
18
             //Todo: Can be removed in final version
19
             _this.ExtSettings.DataFile = Qva.Remote + (Qva.Remote.indexOf('?') >=
                 0 ? '&' : '?') + 'public=only' +
20
               '&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/data/nations.json';
21
             _this.ExtSettings.DataFile_Full = Qva.Remote + (Qva.Remote.indexOf(
22
                 '?') >= 0 ? '&' : '?') + 'public=only' +
23
               '&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/data/nations_full.json';
24
25
             var cssFiles = [];
26
             cssFiles.push('Extensions/' + _this.ExtSettings.ExtensionName +
               '/lib/css/style.css');
             for (var i = 0; i < cssFiles.length; i++) {</pre>
29
               Qva.LoadCSS(_this.ExtSettings.LoadUrl + cssFiles[i]);
30
31
32
             var jsFiles = [];
33
             //http://d3js.org/d3.v2.js?2.8.1
34
             jsFiles.push('Extensions/' + _this.ExtSettings.ExtensionName +
35
               '/lib/js/d3_v2.js');
36
             Qv.LoadExtensionScripts(jsFiles, function() {
```

Listing 43: Formatierter Auszug der *Script.js*-Datei des Animated Scatter Chart, Quelle: Walther, *QlikView Extension - Animated Scatter Chart - Source Code*

Die Abbildung 22 zeigt, dass diese Ressourcen tatsächlich mehrfach im *head*-element des Dokuments auftauchen. In Abbildung 23 ist darüber hinaus zu sehen, dass diese Dateien bei deaktiviertem Browsercache sogar mehrfach vom Server angefragt und erneut heruntergeladen werden.

```
clink rel="stylesheet" type="text/css" href="[QuAjaxIz(QuVViexClient.aspx?public=onlyAname=Extensions/BetterCurrentSelectionsBox/lb/css/Aguery.resizableColumns.css">
clink rel="stylesheet" type="text/css" href="[QuAjaxIz(QuVViexClient.aspx?public=onlyAname=Extensions/BetterCurrentSelectionsBox/lb/css/Aguery.resizableColumns.css">
cscript type="text/favascript" ssc="[QuAjaxIz(QuVViexClient.aspx?public=onlyAname=Extensions/BetterCurrentSelectionsBox/lb/cs/Aguery.resizableColumns.css">
cscript type="text/favascript" ssc="[QuAjaxIz(QuVViexClient.aspx?public=onlyAname=Extensions/BetterCurrentSelectionsBox/lb/cs/Aguery.resizableColumns.css">
cscript type="text/favascript" ssc="[QuAjaxIz(QuVViexClient.aspx?public=onlyAname=Extensions/BathatedScatterCurltlb/css/Extyle.css">
cscript type="text/favascript" ssc="[QuAjaxIz(QuVViexClient.aspx?public=onlyAname=Extensions/DaAnamatedScatterCurltlb/css/Extyle.css">
cscript type="text/favascript" ssc="[QuAjaxIz(QuVViexC
```

Abbildung 22: Durch fehlerhafte Verwendung der QlikView Ajax API tauchen redundante Einträge im *head*-Element des Dokuments auf, Quelle: Eigene Abbildung

3_v2.js All Documents Styleshe	ets Images	Media	Scripts XHR Fonts	WebSockets	Other H	ide data l	JRLs		
ame ath	Method	Status Text	Туре	Initiator	Size Content	Time Latency	Timeline	3.3 min	5.0 min
QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js /QvAjaxZfc	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	2.79 s 102 ms			1
QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js /QvAjaxZfc	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	2.71 s 46 ms			1
QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js /QvAjaxZfc	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB				ı
QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js /QvAjaxZfc	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	2.96 s 37 ms			1
$\label{localization} QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js\\ J/QvAjaxZfc\\ $	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	3.45 s 21 ms			1
$QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js\\/QvAjaxZfc$	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	3.42 s 23 ms			1
$\label{limited} $$ QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js \\ /QvAjaxZfc \\$	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB				
$\label{eq:controlled} QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js\\ /QvAjaxZfc\\$	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB				
$\label{limited} QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js \\ /QvAjaxZfc \\$	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB				
QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js /QvAjaxZfc	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	3.88 s 45 ms			
$\label{limit} QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js\\ /QvAjaxZfc$	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	3.81 s 27 ms			
$\label{limited} QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js \\ /QvAjaxZfc $	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	3.54 s 34 ms			
$\label{limit} QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js\\ /QvAjaxZfc$	GET	200 OK	application/x-javascript	OvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	3.94 s 21 ms			
$\label{limit} QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js\\ /QvAjaxZfc$	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	3.26 s 38 ms			1
$\label{limit} Qvs View Client. as px? public=only \& name=Extensions/D3Animated Scatter Chart/lib/js/d3_v2.js\\ /QvAjaxZfc$	GET	200 OK	application/x-javascript	OvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	2.67 s 17 ms			
QvsViewClient.aspx?public=only&name=Extensions/D3AnimatedScatterChart/lib/js/d3_v2.js /QvAjaxZfc	GET	200 OK	application/x-javascript	QvAjax.js:25 Script	56.2 KB 234 KB	3.01 s 21 ms			

Abbildung 23: Die Filterung nach der Bibliothek d3_v2 zeigt, dass bei deaktiviertem Browsercache dieselbe Datei mehrfach heruntergeladen wird, Quelle: Eigene Abbildung

I Abbildungen zur erleichterten Entwicklung mit Dart

Mit einem Rechtsklick im Editor öffnet sich ein Kontextmenü, in dem unter anderem der Eintrag Quick Fix verfügbar ist. Alternativ kann die Funktion mit der Tastenkombination Steuerung + 1 aufgerufen werden. Bei Fehlermeldungen und Warnungen bietet sie Lösungsvorschläge an und generiert automatisch den passenden Code.

```
Class MyQlikViewExtensionObject extends QlikViewExtensionObject{

Create constructor to call super(JsObject qvaWrapper)

Create constructor to call super(JsObject qvaWrapper)
```

Abbildung 24: Vorschlag zur automatischen Implementierung des Konstruktors, Quelle: Eigene Abbildung

In Abbildung 24 ist zu sehen, dass der Klasse MyQlikViewExtensionObject der Aufruf des Konstruktors der Basisklasse fehlt. Die automatische Implementierung des Konstruktors wird angeboten. Anschließend wird eine Warnung ausgegeben, dass zwei Schnittstellen in der konkreten Klasse noch immer nicht implementiert sind.

Abbildung 25: Vorschlag zur automatischen Implementierung der fehlenden Schnittstellen, Quelle: Eigene Abbildung

Abbildung 25 zeigt, dass in diesem Fall die Generierung der Methodenköpfe angeboten wird. Die vollständige Struktur der Klasse ist in Abbildung 26 zu sehen. Nach dem Eingeben von this. erscheint eine Liste von Vorschlägen für automatische Vervollständigungen. In der Liste sind lediglich die im Kontext sichtbaren Felder und Methoden aufgeführt. Diese Hilfestellungen erleichtern die Einarbeitung, beschleunigen die Entwicklung und beugen Fehlern vor.

```
class MyQlikViewExtensionObject extends QlikViewExtensionObject{
   MyQlikViewExtensionObject(JsObject qvaWrapper) : super(qvaWrapper);

@override
   void onCreate() {
   }
   @override
   void onPaint() {
        this.
   }
}

o contentDiv → DivElement
   o dataAsList → List
        o documentHead → HeadElement
```

Abbildung 26: Automatische Vervollständigung der möglichen Felder und Methoden, Quelle: Eigene Abbildung

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre, dass ich meine Bachelor-Arbeit "Entwicklung von Extension Objects sowie Document Extensions für QlikView 11 und Qlik Sense mit Dart" selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe und dass ich alle Stellen, die ich wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen entnommen habe, als solche kenntlich gemacht habe. Die Arbeit hat bisher in gleicher oder ähnlicher Form oder auszugsweise noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen.

Ich versichere, dass die eingereichte schriftliche I	Fassung	der	auf de	em l	beigefügten	Mediu	ım
gespeicherten Fassung entspricht.							
Braunschweig, den 14.02.2015							
				A	lexander Jo	hr	